

Asc. 2639 ma

Ann





Gott bereite mein Herz zum
Gebett,

Geistreicher christlicher

K E R N

aller

GEBETER,

für alle Menschen, in allem Alter,
in allen Ständen, in allem Anliegen,
und zu allen Zeiten, sehr nützlich,
trostreich und dienlich:

Ver mehrt mit

auserlesenen Beicht- und Communion-
Mefs- und zu unterschiedlichen Heiligen
Gebetern und Litaneyen:

Wie auch

dem Officio der göttlichen Vorsichtigkeit
und unser lieben Frauen:

Im gleichen fünfzehn himmlischen Gebetern
der heil. seraphinischen Mutter Brigittä, vom bit-
tern Leiden unsers Herrn Jesu Christi,

und einem Anhang christlicher Gedanken
auf alle Tage des Monats.

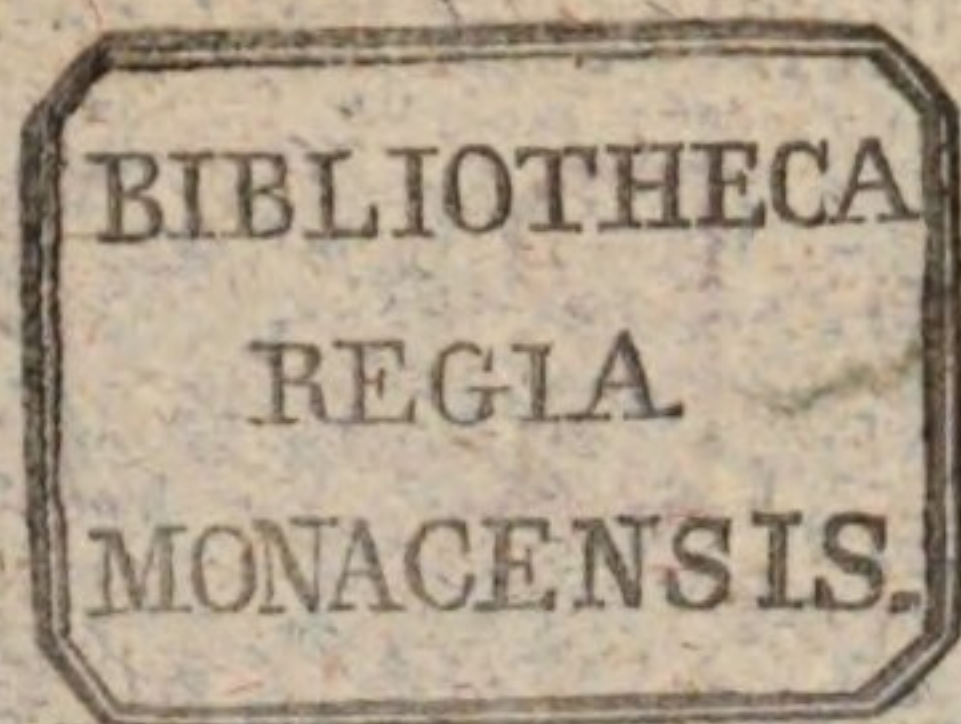
Verbessert und umgearbeitet
von

einem Freunde der Religion und des Volks.

Mit churfürstl pfalzbaierischem Privilegio.

Sulzbach,

bey Johann Esaias Seidel, 1803.



Die

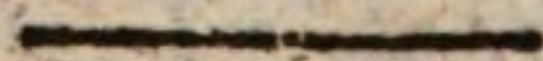
E h r e G o t t,

Das Böse

N i e m a n d e n,

Das Gute

M i r u n d D i r.



Gott bereite mein Herz zum Gebet.

V o r r e d e.

an

den andächtigen Leser.

Nichts kann für den Christen trostvollers und zugleich rühmlichs seyn, als das Gebet. Durch dieses darf er, so arm und klein er ist, zu dem Thron des Allerhöchsten und mit dem Schöpfer des Weltalls die Sprache der Vertraulichkeit und der Liebe reden, und versichert seyn, dass der Ewige ihn gerne anhört und ihm helfen kann und will. Wenn man bedenkt, wie vielen Gefahren und Mühseligkeiten wir auf dieser Erde unterworfen sind, und wie zahlreich unsre Bedürfnisse sind; ferner wie gnädig uns Gott hört und dem eifrig Betenden zu helfen bereit ist: so muss uns dies antreiben, oft und mit Herzlichkeit uns dem höchsten Wesen zu nahen, um von ihm Hülfe, Stärke und Trost zu erlangen.

Um diesen Eifer zu befördern, haben wir diese gegenwärtige Auswahl der Gebete an

A 2 das

das Licht gegeben, woraus jeder Christ sich das, was ihm nöthig ist, wird nehmen können. Es sind freylich eine Menge von Gebetbüchern schon bekannt; indessen hoffen wir, auch dieses werde nicht ganz unnütz seyn, da besonders darin gesorgt ist, dass der Andächtige für jeden Zufall, der ihn treffen kann, auch eigene Gebete findet, in denen er seine Anliegen seinem Schöpfer vortragen kann.

Wer recht beten kann, der weiss auch recht zu leben; und wer in dieser ehrwürdigen Pflicht saumselig und träge ist: ach, der weiss es nicht, wie gut es ist, sich mit seinem Gott zu unterhalten, und sein Herz kann unmöglich lange seyn, ohne einem Acker zu gleichen, der verwahrloset und mit Unkraut überwachsen ist. Gott hilft nur denen, die ihn anrufen; und die andern, die nie ihre Herzen zu ihm erheben, werden wandeln in Finsternissen. Trauriger Zustand des Menschen, der seinen Gott nicht kennt, und ihn auch nicht kennen will! Der sich nur mit irdischen, flüchtigen Dingen abgiebt und für seine Seele, für die er am eifrigsten, am ersten sorgen soll, am wenigsten bekümmert ist! — Welch eine Zuflucht wird er einst haben, nach welchem Rettungsmittel greifen, wenn die

die

die Wasser der Trübsale über ihn herein-
stürmen und die Schrecken des Todes ihn
umgeben! Wird er es wagen dürfen, oder
auch nur können, zu einem Gott zu flie-
hen, den er nicht kennt, zu dem er sich
in seinem Leben nie, oder nur kalt und
schlecht zu nahen gewohnt gewesen?

Die Erde weifs mit ihren Zaubereyen die
Herzen ihrer unglücklichen Knechte so zu
verblenden, dass sie ihre Freuden und Gü-
ter für unzerstörbar, für ewigdauernd an-
sehen, für Dinge, durch die sie allein glück-
lich werden können: und in sich selbst
ist alles doch nur Schatten, Betrug und
Blendwerk.

So bald du also wahrnimmst, christliche
Seele! dass dein Glaube schwach und kraft-
los, deine Andacht kalt, und deine Liebe
lau wird: so zögere nicht mehr; denke, dein
Zustand sey gefährlich; eile zu deinem
Gott, ehe deine Schwäche zu gross und un-
heilbar wird. Verlasse deinen Gott nie, es
mag dir gut oder schlimm ergehen; dann
wird auch er dich in deinen Versuchun-
gen und Widerwärtigkeiten nicht verlassen.
Wachet und betet; denn ihr wisset
weder den Tag, noch die Stunde,
wann der Herr kommen wird.

Willst du also ein Christ seyn und heissen, willst du Zufriedenheit in diesem und Seligkeit im andern Leben haben: so vergiss des Gebetes nicht. Mein Wunsch ist, dass folgende Gebete deine Andacht entzünden, dich vom Bösen abhalten und zum Guten aufmuntern; wenn ich dieses Wunsches gewähret werde, dann wohl mir, auch mich wird der Ewige belohnen, als einen, der zum Glück seiner Brüder beygetragen. Amen.

Morgengebet.

Im Namen Gottes des Vatters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes.

Im Namen meines Herrn Jesu Christi, des Gekreuzigten, stehe ich auf; der mich mit seinem kostbaren Blut erlöst hat; dieser wolle mich diesen Tag, und für allezeit vor allem Uebel an Leib und Seele behüten, und mir geben, was mir beytragen kann zu allem Guten, und mir verhülfflich ist zum ewigen Leben, Amen.

Iesus von Nazareth, ein König der Juden; dieser glorreiche Name bewahre uns vor allem Bösen. O heiliger Gott! o starker Gott! o unsterblicher Gott! erbarme dich unser. Der Friede unsers Herrn Jesu Christi, und die Kraft seines allerheiligsten Leidens, die Verdienste seines Todes am Kreutze; die Reinigkeit der heiligsten Jungfrau Maria, der Segen aller Heiligen, der Schutz seiner Engel, und die Fürbitte aller Aus-
A 4 erwähl-

erwählten rette mich von allen meinen sichtbaren und unsichtbaren Seelenfeinden jetzt und in meiner Todesstunde. Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heil. Geistes, Amen.

O mein Gott und mein Erlöser: du König der Ehre, du Sohn des ewigen Vaters und der seligsten Jungfrau Maria, du glorreicher Sieger über Sünde und Tod! der du für mich fündigen Menschen bist gekreuziget worden, der du so viel für mich gethan und gelitten hast: schütze mich am heutigen Tage, und mein ganzes Leben hindurch vor den Nachstellungen meiner Seelenfeinde, und aller verführerischen Menschen, vor allen Gefahren an Leib und Seele. Führe mich zum Guten; laß mich in der Tugend weiter schreiten, meine Pflichten treu erfüllen, und untadelhaft vor den Augen meines Gottes wandeln; bewahre mich auch vor einem bösen, plötzlichen Tode; laß mich fromm und gut seyn, Gottmensch, und

und immer frömmere und besser werden, Amen.

Dir, o Jesu, seyen meine Gedanken, meine Worte und meine Werke geheiligt.

Dir will ich leben, mein Erlöser! dir sterben; dein seyn tod und lebendig. Zu dir erwache ich des Morgens, und meine Seele trägt fehnliches Verlangen nach dir. Gieb mir Weisheit, und ein kindliches Herz, daß ich für dich, zu deiner Ehre lebe, der du auch wegen meiner vom Himmel auf die Erde gekommen bist. Ich bete dich an, o allerheiligste Dreyfaltigkeit, als das Geschöpf aus deinen Händen; und mein Voratz ist der, diesen künftigen Tag ganz nach deinem heiligsten Willen zu leben. Da ich aber, o mein Vater! mit dir alles, ohne dich aber nichts bin, und nichts vermag: so bitte ich dich mit tiefester Demuth, und mit aller Innigkeit meines Herzens, um deinen Segen und um deinen Beystand. Segne, o treuer Gott! dein dir ergebenes Kind;

Kind; segne mich, o mein Erlöser! ich wünsche, dir zu dienen; segne mich, o heiliger Geist! daß meine Liebe immer zunehme und wirksamer werde. — Auch du, o Mutter meines Heilandes! siehe mit gütigen Augen auf dein Pflegekind; und du, o heiliger Schutzengel! laß mich deiner liebevollen Führung empfohlen seyn. Bittet für mich, o ihr Freunde Gottes alle, ihr Erben des Himmels, daß ich vor allem beschützt werde, daß ich meine Pflichten treu erfülle, und mir alle Mühe gebe, heute ein besserer Christ zu werden, und der Seligkeit näher zu kommen, Amen.

Bete jetzt mit Aufmerksamkeit das catholische Glaubensbekenntniß, u. ein Vater unser, und Ave Maria.

Ich glaube an Gott Vater, den allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde; und an Jesum Christum, seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist von dem H. Geist, geboren aus Maria, der Jungfrau. Der gelitten hat unter Pontius Pilatus; der gekreuziget worden, gestorben ist, und begra-

begraben worden. Der abgestiegen ist zu der Hölle; der am dritten Tag wieder auferstanden ist von den Todten. Deraufgefahren ist zum Himmel, und dort sitzt zur rechten Hand Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zurichten die Lebendigen und die Todten. Ich glaube an den heiligen Geist; eine heilige, allgemeine, christliche Kirche; Gemeinschaft der Heiligen; Nachlassung der Sünden; Auferstehung des Fleisches; und ein ewiges Leben, Amen.

Vater unser! der du bist in dem Himmel; Geheiliget werde dein Name. Zu uns komme dein Reich. Dein Will geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden. Unser tägliches Brod gieb uns heute. Und vergieb uns unfre Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldner. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Uebel, Amen.

Gegrüßet seyst du Maria! voll der Gnaden! Der Herr ist mit dir: du bist gebenedeyet unter den Weibern;

und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibes, Jesus Christus. Heilige Maria, Mutter Gottes! bitte für uns, arme Sünder, jezt und in der Stunde unsers Absterbens, Amen.

Das Salve Regina.

Gegrüßet seyst du, Königin, du Mutter der Barmherzigkeit, des Lebens Süßigkeit, und unsre Hofnung! sey gegrüßet. Zu dir rufen wir arme Kinder Evä, zu dir seufzen wir Klagen- de und Weinende in diesem Thal der Zähren. Ach! du unsre Fürspreche- rin! wende also deine barmherzigen Augen zu uns, und zeige uns nach die- sem Elend Jesum, die gesegnete Frucht deines Leibes, o gütige, o milde, o süß- se Jungfrau Maria!

℣. In aller unsrer Trübsal und Angst,

℞. Komme uns zu Hülff, o du allerfeligste Jungfrau Maria.

Wir bitten dich, o Herr Jesu Christe! die glorreiche Jungfrau Maria, deine liebste Mutter, wolle bey deiner Barmherzigkeit als unsre Mittlerin auf- treten jezt und allezeit, besonders aber
in

in der Stunde unfers Todes, der du kommen wirst zu richten die Lebendigen und die Toden, und die Welt durch das Feuer, Amen.

Lobgesang an die seligste Jungfrau Maria nach dem Te Deum Laudamus.

Dich, Mutter Gottes! loben wir, bekennen dich als Jungfrau, o Maria.

Dich, als die Braut des Allerhöchsten, verehrt die ganze Erde.

Dir dienen mit Demuth alle Engel und Erzengel.

Dir dienen alle Heerschaaren.

Dir gehorchen alle Gewaltige, und die Mächte sind dir unterthan.

Deine Stimme hören alle Herrschende des Himmels.

Dir jubeln alle Thronen, Cherubim und Seraphim;

Alle Heere der Engel rufen zu dir mit freudiger Stimme:

Heilige, heilige, heilige Mutter Gottes und Jungfrau Maria!

Himmel und Erde sind voll der Anbetung und der Ehrfurcht gegen die Frucht deines Leibes.

Dich, o Mutter unsers Erlösers! preiset der ehrwürdige Chor der Apostel.

Die von Gott erleuchteten Propheten sagten es vor, daß du den Retter der Menschen gebähren würdest.

Die siegreichen Schaaren der Martyrer preisen dich felig, o Mutter des Allerhöchsten!

Die zahlreiche Menge der frommen Diener Gottes lobet dich, als den Tempel der heiligsten Dreyfaltigkeit.

Die schönen Reihen der Jungfrauen bewundern und rühmen dich als ihre Königin.

Alle Auserwählten des Himmels freuen sich deiner, o du erste unter allen Heiligen!

Mit inniger Liebe lobt dich die ganze heilige allgemeine Kirche, und verehret dich als ihre Schützerin.

Dich, du Mutter des göttlichen Sohnes; dich, ehrwürdige, gebenedeyte Gebährerin des Königs der Ehren, dich, du Heilige, Erhabne, von Gott Auserwählte!

O du

O du Fürstin der Engel! o du Pforte
des Paradieses!

Die du fromm warst und gut, rein,
unschuldig und demüthig!

Die du mit mütterlicher Huld herab-
schauest auf uns ins Thal der Thränen!

Die du die Zuflucht der Sünder bist,
die Trösterin der Betrübten!

Du trugst den Sohn Gottes unter dei-
nem Herzen, der gekommen ist, die
Menschen zu erlösen.

Du sitzt mit deinem geliebten Sohn
in der Herrlichkeit des ewigen Vaters.

Ach! bitte für uns, wenn er kommen
wird, uns alle zu richten.

Komm zu Hülfe deinen Dienern in
der Stunde der Angst, den Erlöseten dei-
nes Eingebornen!

Hilf, o hochehrhabne Jungfrau! daß
wir eintreten dürfen in das Reich des
Friedens und der Freude.

Bitte für uns, daß diejenigen, für die
dein Sohn sein Blut vergossen, theilhaft
werden des ewigen Erbes.

Damit auch wir dich dann als unfre
Königin preisen u. rühmen in Ewigkeit.
Tag

Tag für Tag, o Maria! wollen wir dich loben; mit dankbaren Seelen wollen wir deine mütterliche Güte preisen.

Bewahre uns, o liebevolle Mutter! durch deine Fürbitte und deinen Beystand vor allen Sünden und Verbrechen.

Erbarme dich unser, o Jungfrau mit dem Herzen voller Mitleiden!

Hilf uns nach deiner Güte, denn auf dich, o Maria, vertrauen wir.

Auf dich hoffen wir, würdigste Mutter Gottes! sey auch unsre Mutter jetzt und in Ewigkeit.

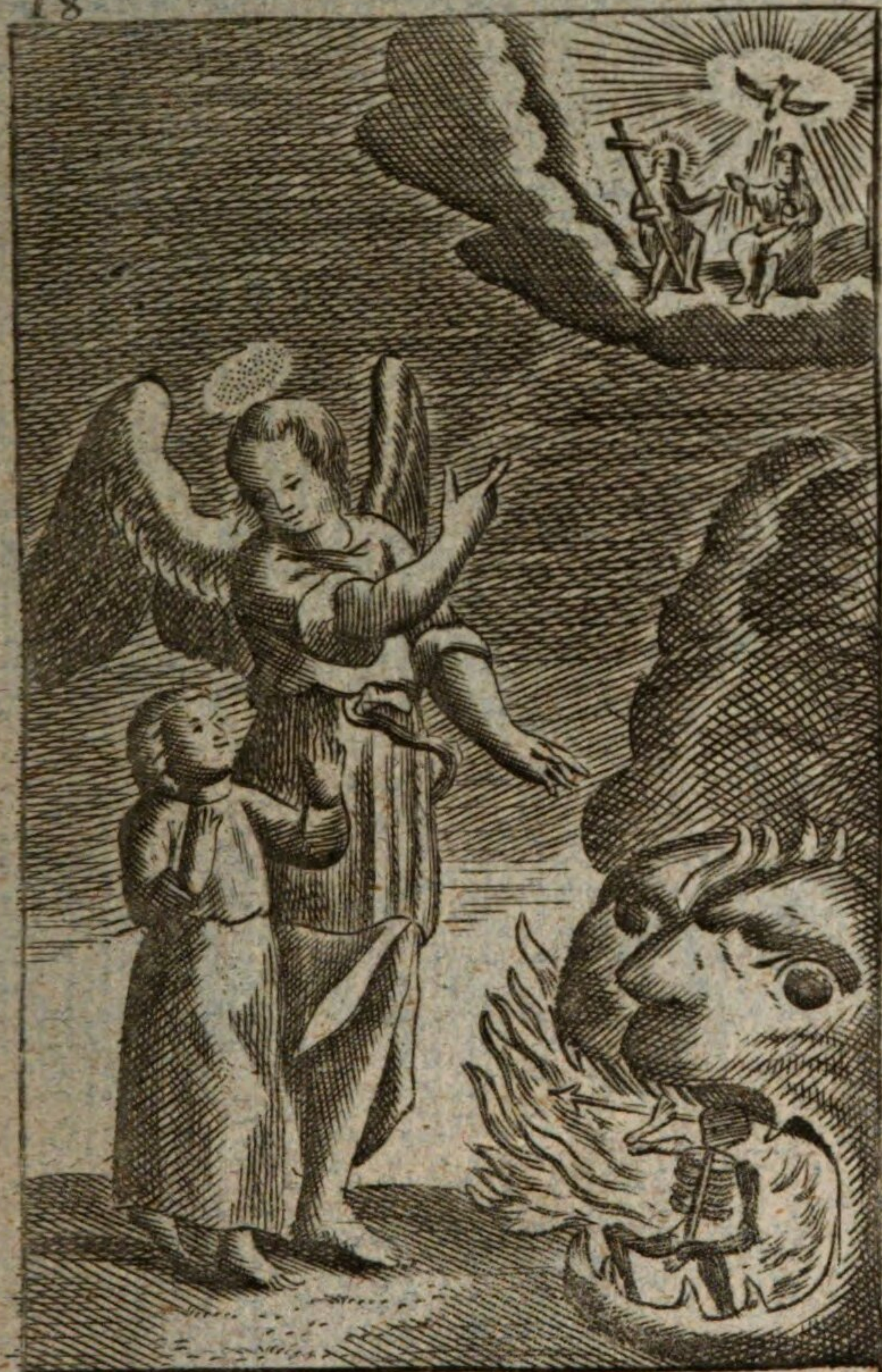
ŷ. Bitt für uns, o heilige Gottesgebährerin!

℞. Auf dafs wir der Verheissungen Christi theilhaft werden.

Gebet.

O heilige Maria! siehe auf mich mit gültigen, huldreichen Augen! leite meine Schritte zum Guten, führe mich zurück vom Bösen; stehe mir bey im Leben, und verlaß mich nicht in meiner Todesstunde. Erbarme dich meiner, und aller meiner Brüder, die auf Erden sind, oder im Fegfeuer leiden, Amen.

Zum



DER H. SCHUTZ ENGEL

Zum

Zum heiligen Schutzengel.

O Freund! den Gottes Huld mir
gab,
Seit meinen ersten Kindesjahren.
Sey du mein Schutz, mein Heil, mein
Stab,

Mein treuer Retter in Gefahren;
Führ' standhaft mich dem Himmel zu
In's Reich des Friedens und der Ruh'.

Antiph. Siehe, ich will meinen Engel
senden, daß er vor dir hergehe, dich auf
dem Weg bewahre, und an den Ort dich
leite, den ich dir bereitete.

℣. Gott sey auf eurem Wege.

℟. Und sein Engel begleite euch.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du
mich, wiewohl ich es nicht würdig
war, nach deinem Ebenbilde erschaf-
fen, und deinen heiligen Engel als mei-
nen Beschützer mir gegeben hast, gieb
mir, daß ich durch seine treue Leitung
allen Gefahren an Leib und Seele
glücklich entgehe, und nach diesem
mühevollen Leben zu den ewigen
Freuden gelangen möge, durch un-
sern Herrn Jesum Christum, Amen.

Herr

Litaney zu den heiligen Patronen.

Herr! erbarme dich unser.

Christe! erbarme dich unser.

Herr! erbarme dich unser.

Christe! höre uns.

Christe! erhöre uns.

Gott Vater vom Himmel! erbar-
me dich unser.

Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbar-
me dich unser.

Gott heiliger Geist! erbarme dich
unser.

Heilige Dreyfaltigkeit, ein einziger
Gott! erbarme dich unser.

H. Maria!

H. Mutter Gottes!

H. Jungfrau aller Jungfrauen!

H. Michael!

H. Schutzengel!

H. Joseph!

H. Johannes der Taufer!

H. Johannes Evangelist!

H. Sebastian!

H. Franciscus!

H. Antonius!

H. Erasmus!

H. Sigismund!

H. Johann von Nepomuk!

H. Franciscus Xaverius!

Bitt für uns.

H. Aloy-

Bitt für uns.

H. Aloyfius!

H. Anna!

H. Maria Magdalena!

H. Elifabeth!

H. Catharina!

H. Barbara!

H. Martha!

H. Rofalia!

Alle lieben Heiligen Gottes! bittet Gott für uns, jezt und in der Stunde unsers Todes, Amen.

O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt! verschone unser und der Seelen im Fegfeuer.

O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt! erhöre uns und alle armen Seelen im Fegfeuer.

O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt! erbarme dich unser und aller armen Seelen im Fegfeuer.

Herr! erbarme dich unser.

Christe! erbarme dich unser.

Herr! erbarme dich unser.

Vater Unser etc. Ave Maria etc.

Antiph. Mitten im Leben find wir im Tode. Wen suchen wir zu einem Helfer, als dich allein, o Herr! und nach dir deine lieben Auserwählten im Himmel.
Dess-

Deswegen, o heiliger Gott! o heiliger starker Gott! o heiliger, barmherziger Heiland!

ψ. Erhöre mein Gebet durch ihre Fürbitte!

℞. Und mein Rufen komme zu dir.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste deiner heiligen Auserwählten, unsrer lieben Patronen, geholfen werde: damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns dasselbe durch ihre Fürbitte geschenkt werde, der du mit Gott dem Vater lebest und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

Der 90. Psalm.

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt, und unter den Schatten des Allmächtigen bleibet,

Der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht, und meine Burg, mein Gott auf den ich hoffe.

Denn er errettet dich vom Stricke des Jägers, und von der schädlichen Pestilenz.

Er

Er wird dich mit seinen Fittigen decken, und deine Zuversicht wird seyn unter seinen Flügeln; seine Wahrheit ist Schirm und Schild.

Daß du nicht erschrecken müßtest vor dem Grauen des Nachts, vor den Pfeilen, die des Tages fliegen;

Vor der Pest, die im Finstern schleicht, und der Seuche, die im Mittage verderbet.

Wenn auch tausend fallen zu deiner Seite, und zehn tausend zu deiner Rechten: so wird es doch dich nicht treffen.

Ja du wirst mit deinen Augen deine Lust sehen und schauen, wie es den Gottlosen vergolten wird.

Denn der Herr ist deine Zuversicht; der Höchste ist deine Zuflucht.

Es wird dir kein Uebel begegnen; und keine Plage wird sich zu deiner Hütte nahen.

Denner hat seinen Engeln befohlen über dir, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen;

Daß

Dass sie dich auf den Händen tragen, und du deinen Fuß an keinen Stein stoßest.

Auf Löwen und Nattern wirst du gehen, und treten auf junge Löwen und Drachen.

Er begehret mein; und ich will ihm aushelfen. Er kennet meinen Namen, darum will ich ihn schützen.

Er ruft mich an; und ich will ihn erhören: ich bin bey ihm in der Noth, ich will ihn heraus reißen und zur Ehre bringen.

Ich will ihn sättigen mit langem Leben; und will ihm zeigen mein Heil.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist. Als er war im Anfang, jetzt und allezeit, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Bitte um den Segen.

Mit dem himmlischen Segen segne uns der allmächtige, der ewige Gott, Gott der Vater, und der Sohn, und der heilige Geist, Amen.

Die

Die Seelen der Glaubigen ruhen
durch die Barmherzigkeit Gottes im
Frieden, Amen.

Nun folgt der rechte
K e r n a l l e r G e b e t e r ;

n ä m l i c h

*Die Dankfagung gegen Gott, für alles
Gute;*

Das Gebet zu Gott um alles Gute;

*Und die Fürbitte bey Gott für alle
Menschen.*

Die Dankfagung leget unfre eigene Ehre vor Got-
tes Angesicht nieder, und giebt ihm Ehre,
Lob und Preis für alles, was wir haben.
Psalm 31. v. 1.

Lobe den Herrn, meine Seele, und
alles, was in mir ist, preise seinen
heiligen Namen. Lobe den Herrn,
meine Seele! und vergifs nicht, was
er dir Gutes gethan hat.

1. O du ewiger, starker und ge-
waltiger Gott!

B

Wie

Wie unerforschlich ist deine Weisheit!

Wie groß deine Gnade!

Wie unendlich deine Liebe!

Wie unermesslich deine Güte!

Wie gränzenlos deine Barmherzigkeit!

Wie göttlich deine Langmuth!

Wie herrlich deine Gerechtigkeit!

Wie lauter deine Wahrheit!

Und wie unbegreiflich deine Allmacht,
die du an mir bewiesen hast!

2. Ja! mein Gott! ich erkenne
Meine Niedrigkeit, und deine Größe.
Meine Nichtigkeit, und dein vortrefliches Wissen.

Meine Unwürdigkeit, und deine Majestät.

3. Ich bin nichts, du aber bist alles.
Ich bin elend, und du bist barmherzig;
Ich bin unverständig, und du bist weise;
Ich bin ein Sünder, und du bist gnädig;
Ich bin ungehorsam, und du bist geduldig;

Ich bin arm, und du bist freygebig;
Ich

Ich bin schwach, und du bist stark;
Ach ich bin der Wohlthaten nicht
werth, die du mir erwiesen hast.

4. Wundervoll find deine Werke;
Schrecklich find deine Drohungen;
Eindringend find deine Strafen;
Väterlich in diesem Leben deine
Züchtigungen;
Wahrhaft find deine Verheißungen,
Treu deine Zusagen;
Und deine Liebe ist über alles.
Sie ist höher, als der Himmel;
Breiter, als die Erde;
Tiefer, als das Meer.

5. Ich bin das Werk deiner Hände,
und du bist mein Schöpfer!
Ich bin dein Kind, und du mein Vater;
Ich bin dein Knecht, und du mein Ge-
bieter;
Ich bin dein Schuldner, und du mein
Wohlthäter;
Denn von dir habe ich alles; und
ohne dich habe ich nichts.

6. Darum sey gelobt, Gott, mein
himmlischer Vater!

Dafs du mich geschaffen, da ich einst
nichts war;

Dafs du mich zu deinem Ebenbilde
machtest;

Dafs du mir einen gefunden Leib, und
eine vernünftige Seele gabst;

Dafs du mich in dem Schoos deiner
allgemeinen Kirche von christli-
chen und rechtschaffenen Eltern
lieffest geboren werden.

7. Sey auch ewig gepriesen, dafs
du, als das ganze menschliche
Geschlecht verloren war,

Dich meiner, und aller Menschen
erbarmet;

Dich der Gefangenen angenommen,
Deinen Sohn uns geschenkt,

Den Himmel wieder aufgeschloffen,
Und deine liebevollen Absichten der
ganzen Welt hast verkünden
lassen.

8. Habe Dank, göttlicher Erlöser,
Sohn des Ewigen! dafs du
Mein Freund,
Mein Bruder,

Mein

Mein Fürsprecher,
Mein Erretter,
Mein Sündentilger,
Mein Seligmacher,
Mein Mittler, mein Erbarmender wurdest.

9. Habe Dank, du Gott der Güte und der Freundlichkeit! mildreicher,
Liebevoller, theurer Erlöser!
Für deine Liebe und Treue;
Für deine Menschwerdung und Geburt;
Für deine Lehren und Thaten;
Für deine Angst, die du geduldet;
Für jeden Hohn und Spott,
Für die Streiche und Wunden,
Für den entsetzlichen Tod am Kreutze, den du für uns gelitten;
Für deine Auferstehung und glorreiche Himmelfahrt.

10. Ach! wie freundlich ist dein Evangelium!
Wie trostvoll sind deine Verheißungen!
Wie theuer ist deine Erlösung!

Welche Wohlthaten quollen aus deinen Wunden;

Welche Verdienste strömten herab mit deinem Blute!

11. Herzlichen, innigen, ewigen Dank dir,

Dafs du die Absicht deines himmlischen Vaters mir geoffenbaret;

Dafs du mich mit dem Ewigen ausgesöhnet;

Dafs du mich von der Verdammnis befreyet;

Dafs du mich durch die heilige Taufe zu deinem Kinde angenommen;

Dafs du mich in dem Geheimnis deiner Liebe speifest mit deinem Leibe, und mit deinem Blute tränkest.

12. Und du Tröster in allen Nöthen, heiliger Geist!

Dich bete ich an,

Dich rühme ich,

Dich lobe ich,

Dich preise ich,

Dir danke ich aus ganzer Seele.

13. Von

13. Von dir kommt alles Gute,
was ich denke, rede, handle;
Durch dich bekomme ich beydes, das
Wollen und Vollbringen;
Du allein machst mich geschickt zum
ewigen Leben.

14. Du rufest mir, ehe ich eine
gute That anfangen;
Du hast Geduld mit mir, wenn ich
zaudern will;
Du hilfst mir, sie zu unternehmen;
Und du stärkest mich, daß sie gelinge.

15. Mild und gütig sind deine Gaben;
Unendlich kräftig ist dein Trost;
Höchst erfreulich deine Liebe;
Selig der, in dessen Herzen du durch
deine Liebe bist.

16. Sey also gepriesen durch alle
Ewigkeit, daß du mich armen,
gesunkenen Menschen aus mei-
nem Elend gerissen;
Daß du mich durch das Wort des
Evangeliums beruffen;
Durch die heilige Taufe zum himmli-
schen Leben wiedergeboren;

Dafs du meine unwissende Seele
erleuchtet;

Mein unreines Herz geheiliget;

Meine verlornen Kräfte erneuert,
und mich also

Zu einem neuen Menschen,

Zu einem Anhänger der heiligsten
Religion,

Zu einem Mitglied der allgemeinen
Kirche,

Zu einem Kinde Gottes

Und zu einem Erben des ewigen
Lebens gemacht hast.

17. O heilige, ewig anbetungswür-
dige Dreyeinigkeit! wir preisen
mit vereinten Herzen deine un-
endliche Güte, und danken dir
für alles, was du uns an Leib
und Seele Gutes gethan hast;
Dafs du unsre Kirche bey reiner Lehre,
Unsre Regierung in Frieden und Ruhe,
Und alle Stände in gutem Wohl-
stande erhalten hast.

18. Hingegen dafs du auch unser
Vaterland

Vor Krieg und Blutvergießen,
Vor Unfrieden, Haß und Streit,
Vor Theurung und Hungersnoth,
Vor Pest und ansteckenden Seuchen,
Und vor mancherley Uebeln bewah-
ret hast.

19. Deine Treue macht, daß wir
noch sind; denn
Du lässest deine Sonne alle Mor-
gen aufgehen über uns;
Du giebst uns Frühregen und Spat-
regen;
Du segnest das Land, daß es Früch-
te bringt;
Du lässest nicht aufhören Saat und
Erndte;
Sondern ertheilest uns immer unser
tägliches Brod.

20. Und dann, groffer Gott! wie
viel bin ich dir schuldig! Du
hast mich von meiner Jugend
an bis auf den heutigen Tag
Recht mächtig erhalten,
So väterlich versorget,
So wunderbar geführet,

Aus so mancher Noth gerettet,
Von so mancher Angst befreyet,
Vor so manchem Unglück behütet,
Aus so vielen Gefahren erlöset,
Mich in so manchem Kummer ge-
tröstet,

Mir in so manchen Widerwärtigkei-
ten geholfen,
Und mir in so vielen Anliegen dei-
nen Beystand gegeben.

21. Wenn ich krank war, schenkest
du mir die Gesundheit wieder.

Wenn ich irrte, führtest du mich wie-
der auf den rechten Weg.

Wenn ich sündigte, hattest du Ge-
duld mit mir.

Wenn ich Buße that, so hast du
mir huldreich vergeben.

Wenn ich zu dir bat, so fand ich
Erhörung;

Wenn ich etwas unternahm, so
segnetest du mich:

Und wenn mir von Andern Hinder-
nisse gelegt wurden, so zeigtest
du mir einen Ausweg.

22. In

22. In meiner Kindheit schon hast
du für mich gesorget;

Du hast meine Jugend geleitet;

Und auch im Alter wirst du, wie
immer, mein Erbarmer seyn.

23. Durch deine Güte fand ich so
manchen Freund und Wohlthä-
ter.

In der Fremde manchen guten Men-
schen, der sich meiner annahm;

Ueberall fand ich durch deine Vater-
sorge Brod und Unterhalt.

24. Sey also gepriesen und ange-
betet für alles, was ich jemals von
dir bekam und noch bekomme.

Für die Zeit,

Für das Jahr,

Für den Tag,

Und für diese gegenwärtige Stunde,
die du mich erleben ließest;

Für die sichere Ruhe, die du mir in der
vergangenen Nacht verliehen;

Für die Gesundheit, die du mir an
diesem Tag gegeben;

Für jedes Gute, das ich heute von
dir genossen.

25. Habe Dank für den Stand,
in den du mich gesetzt;

Für die Ehre, die du mir gegeben;

Für die Mittel, die du mir verliehen;

Für alles Glück, das du mir bereitet;

Für den treuen Ehegatten, mit dem
du mich verbunden;

Für allen Segen in der Ehe, mit dem
du mich gesegnet;

Und für jede Freude, die du mir
verschafft hast.

26. Guter Gott! wie viele von
meinen Mitmenschen find heut
in dieser Stunde, in diesem Au-
genblicke hier, oder anderswo

Elender, als ich,

Aermer, als ich,

Verlassener, als ich,

Unglücklicher, als ich,

Betrübter, als ich!

27. Sey also gepriesen, sey angebe-
tet für mich, und für jeden, dem
du so wohl gethan, als mir;

Und

Und habe auch Dank dafür, daß du mich alles dieses hast erkennen lassen.

28. Meine Seele soll dich rühmen,
Mein Herz soll dich preisen,
Mein Geist soll dein Lob verkündigen,
Mein Mund dir danken.

29. Lobet den Herrn, o ihr seine Engel!

Lobet den Herrn, alle Heilige!

Lobet den Herrn, alle Völker!

30. Ehre sey Gott dem Vater,
der mich erschaffen;

Ehre sey Gott dem Sohn, der mich erlöset;

Ehre sey Gott dem heiligen Geist,
der mich geheiliget hat.

Ehre sey der heiligen, hochgelobten
Dreyeinigkeit jezt und zu allen
Zeiten, Amen.

Das Gebet ist ein Schlüssel zu allem Guten.

Erhöre mich, wenn ich zu dir rufe,
o du Gott meines Heils, der du mich

tröstest in der Angst; sey mir gnädig,
und erhöere mein Gebet.

1. Allmächtiger und gnädiger Gott!
Gott der Güte und der Erbarmun-
gen! wohlthätiger Gott und Vater!

Schöpfer aller Dinge!

Geber alles Guten!

Du Quelle aller Gaben!

Erhalter von allem, was ist!

Du unumschränkter Herrscher der
ganzen Schöpfung!

2. Siehe, in dieser Stunde komme
ich zu dir

Als ein Armer zu dem Reichen,

Als ein Schwacher zum Starken,

Als ein Verlassener zum allgemeinen
Helfer in jeder Noth,

Als ein Kind zu seinem Vater.

3. Im Namen Jesu, auf deinen Befehl,
und wegen deiner Verheißung
Bitte ich dich jetzt um alles, um was du,
o guter Gott! gebeten seyn willst.

4. So gieb mir also, um was ich
dich mit Demuth bitte:

Reiche

Reiche mir, was ich bedarf;
Verleihe mir, was mir gut und selig ist;
Füge es mit mir in allem nach deinem heiligsten Willen.

Sey heute, und allezeit, so lange ich lebe,
Mein Gott, der mir hilft,
Mein Fels, auf den ich traue,
Und mein Licht auf meinen Wegen.

5. Herr, Gott, Vater! sey mein
Gott!

Deine Weisheit leite mich;
Deine Gnade erhalte mich;
Deine Liebe erfreue mich;
Deine Barmherzigkeit tröste mich;
Deine Gerechtigkeit stärke mich;
Deine Wahrheit beschirme mich;
Deine Allmacht beschütze mich.

6. O Sohn des Ewigen! Jesu!
sey mein Heiland!

Deine Menschwerdung sey meine
Freude;

Deine Lehre mein Unterricht;
Dein Wandel mein Vorbild;
Dein Leiden meine Erlösung;
Deine Demuth mein Beyspiel;

Deine

Deine Geduld meine Nachahmung;
Deine erlittene Beschimpfung meine
Ehre;
Deine Unschuld meine Heiligung;
Dein Gehorsam meine Gerechtigkeit;
Dein Tod mein Leben;
Deine Auferstehung mein Trost;
Deine Himmelfahrt meine Hofnung;
Dein leztes Gericht mein Eingang in
den Himmel.

7. Gott heiliger Geist! sey mein
Trost: bekehre mich sündigen
Menschen;

Mache mich lebendig, denn ohne
dich bin ich todt.

Wecke mich auf zum Guten, denn
ich bin träge;

Heilige mich, denn ich bin unrein;
Und bereite mich zum ewigen Leben.

8. Erleuchte meinen Verstand;
Heilige meinen Willen;
Zähme meine Begierden;
Und stärke mein schwaches Vermögen.

9. Sey und wohne in mir, o aller-
heiligste Dreyeinigkeit!

Er-

Erschrecke mich jeden Tag heilsam
mit deinen Drohungen;

Tröste mich wieder durch dein Evan-
gelium;

Unterweise mich mit deinem Worte,

10. Auf daß ich
Meine Sünden erkenne;

Deinem Zorn entgehe;

Vor der Hölle mich fürchte;

Meine Uebertretungen bereue;

Fest an meinen Erlöser glaube;

Auf seine Verdienste meine Hof-
nung gründe;

Und also selig werde.

11. Rüste mich aus, treuer Gott!
mit allem dem, was dir wohlge-
fällt und mache mich allezeit

Eifrig zu meinen Pflichten,

Froh durch meine Hofnung,

Willig in der Demuth,

Heilig in der Andacht,

Vertrauensvoll im Gebet,

Kindlich in der Liebe,

Fertig im Gehorsam,

Fromm in der Furcht,

Und

Und hilf mir, dafs ich fuche, was
im Himmel ist.

12. Pflanze in mein Herz wahre
Liebe zu deinem Worte; und
wenn ich in deinem Tempel bin,

Erleuchte mich;

Bereite mich;

Segne mich;

Erhöre mich;

Bessere mich;

Und wenn ich zu deinem heiligen
Abendmahl komme, lafs mein Herz
voll Liebe und Vertrauen feyn.

13. Lafs mich feyn

Rein in Gedanken;

Wahrhaft in Worten;

Behutsam im Reden;

Treu in der That;

Schamhaft in Gebärden;

Züchtig in Sitten;

Mäffig in der Freude;

Befcheiden im Zorn;

Richtig im Thun,

Fleißig in Geschäften;

Glücklich in Unternehmungen;

Und

Und verständig in allem.

14. Gieb mir eine richtig beurtheilende Seele, daß ich mich selbst erkenne, und dann glücklich handle;

Vorsichtig wandle;

Vernünftig rede;

Behutsam frage;

Das Böse von dem Guten unterscheide;

Und richtig von allem urtheile.

15. Vor allen Dingen laß die Liebe in mir wachsen, und mache mich gerecht, daß ich meinen Nebenmenschen

Liebe, wie mich selbst;

Ihm erweise, was ich schuldig bin;

Ihm gebe, was ihm gebührt;

Ihm sein Eigenthum nicht raube;

Ihm das gerne gönne, was du ihm gibst.

16. Wende mein Herz zur Barmherzigkeit, und laß meine Hände freygebig seyn, daß ich

Der Verlassenen mich annehme;

Den

Den Irrenden rathe;
Die Unwissenden lehre;
Für die Unmündigen rede,
Den Armen helfe;
Die Schwachen stärke;
Die Schmachtenden labe;
Den Fallenden aufhelfe;
Die Unterdrückten unterstütze;
Den Dürftigen mittheile;
Die Betrübten tröste;
Und jedem Gutes erweise.

17. Gieb mir auch ein versöhnliches Herz, daß ich
Meine Feinde liebe;
Diejenigen segne, die mir fluchen;
Denen Gutes thue, die mich hassen;
Für die bitte, die mich beleidigen;
Deren schonen, die mir Unrecht erweisen.

18. Ja, daß ich sie
Speise, wenn sie hungert;
Tränke, wenn sie dürstet;
Und also das Böse mit Gutem vergelte.

19. Mit einem Wort, laß mich allen
Menschen begegnen, wie ich soll.
Ehrer-

Ehrerbietig feyn gegen die Geistlichkeit,

Gehorsam gegen die Obern;

Verträglich mit den Nachbarn;

Lass mich demüthig feyn bey den Großen;

Freundlich bey den Niedrigen;

Dienstfertig bey meines Gleichen;

Dankbar gegen die Wohlthäter;

Aufrichtig unter den Freunden;

Fröhlich unter den Fröhlichen;

Theilnehmend bey den Traurenden;

Damit meine Liebe edelmüthig und christlich sey, und ich mit Jedermann Frieden habe.

20. Da es aber in der Welt immer gefährlich ist: so leite mich in der Gesellschaft,

Dass ich die Bösen meide;

Mich zu den Frommen halte;

Die Guten nachahme;

Die Andern erbaue;

Und mich jederzeit zeige als einen wahren Christen und dein dir gehorfames Kind.

21. Gieb mir auch, mein lieber Vater!

ter! von deinem zeitlichen Segen so viel, als dein gnädiger, guter Wille für gut findet! gieb mir, so lang ich lebe

Einen klugen Verstand;

Ein fröhliches Herz;

Einen gesunden Leib.

22. Erhalte, was du mir gegeben hast;

Mehre mein Gedächtniß;

Schärfe meine Sinne;

Stärke meine Kräfte;

Erhalte meine Glieder;

Friste meine Jahre, so lange es dir gefällt.

23. Wenn ich esse, so segne mir es;

Wenn ich schlaffe, so beschütze mich;

Wenn ich erwache, gieb mir Munterkeit;

Wenn ich ausgehe, führe mich;

Wenn ich eingehe, bewahre mich;

Wenn ich reise, begleite mich;

Wenn ich zu Hause bin, behüte mich;

Und laß deinen guten Engel allezeit überall bey mir seyn.

24. Setze mich in einen solchen Stand,

Stand, von dem du weißt, daß
er mir der beste ist;
Wenn es Zeit ist, so erhebe mich,
und gieb mir dann
So viel Ehre, als ich verdiene;
So viel Ansehen, als ich bedarf;
Und so viel Gewalt, als ich zu ge-
brauchen weiß.

25. Laß mich aber meinen Ge-
schäften wohl vorstehen, und gieb
mir

Luft zu der Arbeit;
Verstand zu meinen Verrichtungen;
Glück in meinen Unternehmungen;
Geschicklichkeit in allen Dingen;
Und laß mich, so viel möglich, bey
allen Dingen beliebt werden.

26. Wenn (weil) du auch einen
treuen Ehegatten mir gegeben
hast, so mache mir bey demselben
Die Ehe friedlich;
Unfre Verbindung gesegnet;
Die Kinderzucht erfreulich;
Und das ganze Leben vergnügt.

27. Im Uebrigen segne mich in
Ansehung meiner Nahrung, mei-
nes

nes Einkommens, und in allem,
was ich habe, damit ich so viel
vor mich bringe, als ich bedarf,
Meinen Mund zu sättigen;
Meinen Leib zu bekleiden;
Die Meinigen zu versorgen;
Mich in der Noth zu retten;
Meinem Nächsten zu dienen;
Den Armen zu helfen;
Und deine Ehre zu befördern.

28. Und weil Niemand in der
Welt sich allein helfen kann, so
verleihe mir auch
Gunst bey den Menschen;
Gnade bey meiner Obrigkeit;
Und Liebe bey allen;
Damit es mir niemals mangle
An treuen Freunden;
An guten Gönnern;
An mächtigen Beförderern;

Sondern dafs ich allezeit habe
Rath, wenn ich Rath bedarf;
Hülfe, wenn ich sie vonnöthen habe,
Schutz, wenn ich seiner bedürftig bin.

29. Da es mir ferner, so lang ich
lebe, nicht an Widerwärtigkeiten
fehlen

fehlen wird: so gieb mir
Demuth, wenn ich verachtet werde;
Sanftmuth, wenn man mich beleidigt;
Zufriedenheit, wenn ich Schaden leide.

30. Nimm mich auf, wenn ich ver-
lassen bin,
Tröste mich, wenn ich erschreckt
werde;
Stärke mich, in meinen Schwach-
heiten,
Erfreue mich, wenn ich traure,
Und wenn etwas nicht zu ändern ist, so
helf, daß ich mich alles unnützen
Kummers entschlage.

31. Zulezt, wenn ich krank bin,
sey mein Arzt;
Wenn ich Schmerzen leide, so lin-
dere sie;
Wenn ich Mittel gebrauche, so seg-
ne sie;
Wenn es mir gut ist, so hilf mir;
Solles aber nicht seyn: so gieb mir nach
deinem heiligen Willen bald, und
da ich meine Besonnenheit habe,
ein feliges Ende.

Die Fürbitte steige auf zu Gott, daß der Segen herabfällt, wie der Regen für alle Menschen.

1 Buch Moses. 18. v. 27.

Siehe, ich habe es gewagt, mit dem Herrn zu reden, obschon ich Erde und Asche bin.

1. O Gott! der du jederzeit deinem Volke gnädig warst, höre die Bitten deines Dieners, und laß alle frommen Christen, alle meine Mitbrüder theilnehmen an meinem Gebete.

2. Erhalte, schütze, regiere, führe und vermehre den kleinen Haufen deiner allgemeinen christlichen Kirche, und bewahre

Sie vor falscher Lehre;

Unsern Oberhirten, den Pabst N.
vor Verwirrungen;

Unsre Gemeinde vor Spaltungen;

Unsre Versammlung vor Aergernissen

Und unsre Lehre vor Verfolgungen.

3. Schwäche die Kraft unsrer Glaubensfeinde,

Bekehre die Irrenden zur Wahrheit;

Vertilge die Ketzereyen,

Und laß die Ehre deines heiligen Na-

Namens in der Welt je mehr
und mehr ausgebreitet werden.

4. Erleuchte die, die dich erken-
nen;

Ruffe die Gottlosen zur Besonnenheit;

Erbarme dich der Sünder;

Vergieb den Reumüthigen;

Rette die Verächter deines Gesetzes
vom Verderben.

5. Beschütze auch, du starker, all-
mächtiger Gott! unser Vater-
land! gieb den Fürsten und Obrig-
keiten

Frömmigkeit und Eifer für die Religion;

Weisheit und Klugheit in Geschäften;

Gerechtigkeit, Muth und ein mensch-
liches Herz.

6. Laß sie seyn

Redlich besorgt für das gemeine Beste,

Eifrig für die Erhaltung der Religion,

Gnädig gegen die Unterthanen;

Friedlich mit allen Nachbarn;

Siegreich, wenn sie nothgedrungen
streiten müssen.

7. Pflanze in die Herzen der Gro-
ßen Gedanken des Friedens;

Lafs die Vornehmen auch vor dir
Ehrfurcht haben;
Gieb ihren Rathgebern Weisheit
und Edelmuth;
Verleihe allen Richtern Gerech-
tigkeitsliebe;
Und gieb allen Beamten wahre
Menschenfreundlichkeit.

8. Auf dafs bey uns überall
Das Böse gestraft;
Das Gute belohnet;
Dem Uebel gesteuert;
Was lobenswürdig ist, erhalten;
Und ein jeder in seinem Amte treu
erfunden werde.

9. Leite alle Unterthanen, dafs sie
Ihre Obrigkeit lieben;
Ihre Vorgesetzten ehren;
Den Gesetzen gehorchen;
Und wenn es nöthig ist, Gut und
Leben für dein Wort aufopfern.

10. Erhalte unser Vaterland in
einem blühenden Wohlstande;
Mehre seine Einwohner;
Segne ihren Handel;

Gieb

Gieb ihnen Gedeihen bey ihren Gewerben;

Befördere den Ackerbau,

Gieb dienliches Wetter,

Und zu allen Dingen deinen Segen.

11. Behüte hingegen deine ganze Christenheit vor Pest und ansteckenden Seuchen, vor Uneinigkeit, Unruhen, Krieg und Streitigkeiten; oder wenn du uns wegen unsrer Missethaten züchtigst, erbarme dich der Deinen in ihren Nöthen;

Erhalte uns in ansteckenden Krankheiten;

Gieb uns Brod in der Theurung;

Beschütze uns im Kriege;

Segne die gerechten Waffen,

Und erfreue uns bald wieder mit dem lieben Frieden.

12. Segne alle Familien, verleihe allen Hausvätern und Hausmüttern

Frieden in ihrer Ehe;

Gedeihen bey ihren Gewerben;

Und Freude an ihren Kindern.

13. Den Kindern selbst aber gieb
willigen Gehorsam;
Zärtliche Liebe;
Kindliche Furcht und Bescheidenheit;
Fromme Demuth;
Gebührende Ehrerbietung;
Herzliche Dankbarkeit;
Und laß den Segen ihrer Eltern reich-
lich an ihnen erfüllet werden.

14. Gieb allen Herren und Frauen
gute Dienstboten; dem Gesinde
aber verleihe
Gefunde Glieder;
Wachsame Augen;
Folgsame Ohren;
Willfährige Herzen;
Verschwiegene Lippen;
Treue Hände;
Und eine Seele, die sich begnügen läßt.

15. Laß dir überhaupt alle Men-
schen empfohlen seyn, und gieb
einem jeden, was er bedarf:
Ernähre die Armen;
Speise die Hungernden;
Tränke die Dürstenden;
Kleide die Nackten;

Schü-

Schütze die Verjagten;
Erlöse die Gefangnen;
Tröste die Betrübten;
Erbarme dich der Kranken;
Behüte die Gefunden;
Pflege die Kinder;
Führe die Jugend;
Trage die Alten;
Hilf den Unmündigen;
Versorge die Waisen;
Vertheidige die Wittwen;
Stärke die Schwachen;
Errette die Angefochtenen.
Und beweise die Wunder deiner
Güte an allen Orten.

16. Laß dir, o treuer Gott! vor-
züglich empfohlen seyn meine
Angehörigen N. N.

Sie mögen seyn, wer und wo sie
wollen;

Behüte sie vor allem Uebel, und
gieb ihnen alles Gute;

Leite sie durch deinen heiligen Geist;

Segne meine Wohlthäter:

Beschütze meine Freunde;

Vergieß meinen Feinden;

Verzeih meinen Verfolgern;
Bekehre meine Verläumder;
Erleuchte meine Neider
Und bring uns endlich alle einmal
zusammen ins ewige Leben.

17. Endlich, o Gott der Güte und
der Barmherzigkeit! erbarme dich
aller christglaubigen, leidenden
Seelen im Fegfeuer;
Lindre ihre Schmerzen;
Tilge ihre Schulden;
Erfülle ihre Sehnfucht;
Verleih' den Seelen unsrer Eltern,
Geschwister, Freunde und Wohl-
thäter den ewigen Frieden;
Schliesse sie nicht länger mehr aus
von deinem Reiche, nach dem
sie verlangen;
Begnadige alle jene glaubigen Seelen,
deren man auf Erden nicht mehr
gedenkt; erlöse sie nach deiner
grossen Barmherzigkeit von ihren
Straffen. Amen.

Abend.

Abendandacht.

Wie sich ein Mensch am Ende des Tages gegen seinen Gott zu verhalten habe.

Erhebe dich zu deinem Gott, o meine Seele! Wieder ist ein Tag vorüber, die Sonne ist niedergesunken, und Finsterniß deckt das Land.

Lobe den Herrn, mein Geist! und alles, was in mir ist, danke seinem heiligen Namen.

Lobe deinen Erbarmer, meine Seele! und vergiß seiner Wohlthaten nicht; denn der Herr der Heerschaaren hat dich heute wieder mit mannichfaltigen Gaben gesegnet; voll Liebe hat er dir die Reichthümer seiner Milde mitgetheilet.

Heilig, Heilig, Heilig ist der Herr der Heerschaaren. Himmel und Erde sind seiner Herrlichkeit voll.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist; so wie er

war im Anfang, jezt und immer zu ewigen Zeiten. Amen.

O Gott, mein Schöpfer und Erlöser! mit kindlichem Herzen danke ich dir für alle Gnaden und Wohlthaten, die du mir diesen Tag hindurch an Leib und Seele so gütig, freundlich und liebevoll erwiesen hast.

Ich armer Sünder widerfage dem bösen Feind, allem seinem Eingeben, Rath und That. Ich glaube an Gott den Vater, an Gott den Sohn, an Gott den heiligen Geist; ich glaube auch gänzlich, was die allgemeine christliche Kirche befiehlt zu glauben. Mit diesem heiligen katholischen Glauben beichte und bekenne ich Gott dem Allmächtigen, Maria, seiner würdigsten Mutter, und allen lieben Heiligen, und gebe mich schuldig, daß ich von meinen kindlichen Tagen an bis auf diese Stunde oft und viel gesündigt habe mit Gedanken, Worten und Werken und mit Unterlassung vieler guten Werke; wie denn solches alles geschehen ist, heim-

heimlich oder öffentlich, wissentlich oder unwissentlich, wider die zehn Gebote, in den sieben Todsünden, an den fünf Sinnen meines Leibes, wider Gott, meinen Nächsten, wider das Heil meiner armen Seele. Solche und alle meine Sünden sind mir leid von Herzen, und darum bitte ich demüthig dich ewigen, barmherzigen Gott, du wollest mir deine göttliche Gnade verleihen, mein Leben fristen, so lang, bis daß ich hier alle meine Sünden möge beichten und büßen, deine göttliche Huld erwerben und nach diesem elenden Leben die ewige Freude und Seligkeit erlangen. Derohalben klopfe ich an mein sündiges Herz, und spreche mit dem offenen Sünder: O Herr Gott! sey gnädig mir armen Sünder, Amen.

Liebenswürdigster Iesu! mein Gott und mein Herr! ach! von ganzem Herzen bereue ich es, daß ich dich, den allmächtigen Gott, mein höchstes Gut, meinen Schöpfer und meinen Retter, so oft und mannigfaltig beleidigte.

digte. Mit wahrem Ernste fasse ich den Voratz, dich mit deiner Gnade die Zeit meines Lebens nimmer wieder zu beleidigen, Amen.

Allmächtiger Vater! siehe vom hohen Himmel herab auf deinen eingebornen, duldenden, huldvollen, geliebtesten Sohn; unter welchen Schmerzen er am Kreuz gehangen; wie er sein kostbares Blut für die Sünden der Menschen so reichlich vergossen hat. Sieh sein heiliges Haupt, o Vater! wie es mit Dornen durchstoichen, vor großem Wehe zur Ohnmacht gefenket! sieh, wie fein freundliches Angesicht verunreiniget und zerfchlagen ist, daß man keine Menschengestalt mehr daran erkennt! siehe seine eingefunknen Augen, seine zerrissenen Wangen! seine Haare sind zerrauft, seine Arme ausgespannt, seine Brust verwundet, seine Hände und Füße mit eisernen Nägeln durchgraben. Erinnerere dich dieses schrecklichen Leidens deines Einzigen, o gütigster Vater! und gedenke, daß dieses

ses



HEIL: MESZ. OPFFER

ses dein lieber Sohn sey, an dem du von Ewigkeit her dein Wohlgefallen hattest; er hat es alles für uns gethan. Ihn und den unendlichen Werth seines Leidens opfre ich dir zur Genugthuung aller meiner begangenen Missethaten, und der dadurch verdienten Straffen. Nimm dieses theure Opfer zugleich mit meiner Reue huldreich an, liebevoller Vater! und erbarme dich meiner nach deiner grossen Barmherzigkeit hier im Leben und in der Ewigkeit. Amen.

Fromme Gedanken des heiligen Bernard um eine glückliche Sterbestunde.

Erleuchte meine Augen, o Herr! dafs sie nicht im Tode entschlaffen; dafs nicht etwa mein Feind sich rühme, er habe über mich gesieget. Pf. 12. v. 14.

In deine Hände empfehle ich meinen Geist; du hast mich erlöst, du Gott der Wahrheit. Pf. 30. v. 6.

Ich habe bey mir selbst gesagt: O mein Gott! Lafs mich mein Ende wissen. Pf. 38. v. 6.

Wie ist die Zahl meiner Tage? damit ich wisse, was mir noch abgeht. Pf. 27. v. 6.

Gieb zu meinem Besten ein Zeichen, damit es meine Haßer sehen, und sich schämen, daß du mir geholfen. Herr! du hast mich getröstet. Pf. 85. v. 17.

Du hast meine Bande zerrissen; dir will ich Dankopfer bringen; ich will den Namen des Herrn anrufen. Pf. 115. v. 7.

Auch die Flucht war mir abgeschnitten! und Niemand fragte nach meiner Seele. Pf. 141. v. 6.

Herr! zu dir schreie ich und sage: du bist meine Hofnung und mein Erbe im Land der Lebendigen. Pf. 141. v. 7.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr! besuche diese unsre Wohnungen diese Nacht und allezeit, besonders in unsrer Todesstunde; entferne von uns die Anfälle des bösen Feindes; laß deine heiligen Engel mit uns seyn, daß sie uns

uns im Frieden bewahren; und dein Segen sey über uns allezeit durch Iesum Christum. Amen.

Zum heiligen Schutzengel.

Sey gegrüßet, treuer, himmlischer Freund meiner Seele! heiliger Schutzengel! ich danke dir herzlich, daß du mich diesen Tag so liebevoll bewahret und mir so redlich beygestanden bist! der liebe Gott wolle dein Lohn seyn, und dir alle deine Treue vergelten. Ich empfehle mich neuerdings in deinen mächtigen Schutz, und bitte dich, du wollest mich diese Nacht vor allen Gefahren an Leib und Seele beschützen, und mich allezeit so führen, daß ich mich im Himmel ewig deiner Gesellschaft freuen darf, Amen.

Zu seinen h. Patronen.

Ich danke euch für eure brüderliche Sorgfalt für mich, ihr meine lieben h. Patronen, sammt allen Auserwählten Gottes! und bitte euch neuerdings um eure mächtige Fürbitte.
Schü-

Schütztet, segnet, bittet für mich ferner, damit ich hinkomme, wo ihr seyd, jezt im Leben, und einst in meiner Todesstunde empfehle ich mich eurer Liebe, Amen.

Schlussgebet.

Nun will ich mich, o mein gütigster Erlöser! in deinem Namen zur Ruhe legen, und zu deiner Ehre, und zu meinem Besten meinen müden Gliedern diesen Schlaf vergönnen. Ich empfehle mich und die Meinen, und alles, was wir sind und haben, in deinen Schutz, und in deine väterliche Liebe mit voller Zuversicht. Erbarme dich über mich; bewahre mich vor allem Uebel an Leib und Seele; segne mich mit deinem Segen, und laß mich am Morgen wieder heiter und gesund erwachen, dir aufs neue zu dienen, und für meine Seele zu sorgen. Amen.

Es segne mich Gott der Vater; es segne mich Gott der Sohn; es segne mich Gott der heilige Geist. Amen.

Iesus von Nazareth, ein König der Juden, behüte und bewahre mich vor einem gähen und unversehenen Tode. Im Namen Gottes des Vaters, Sohnes und des heiligen Geistes, Amen.

Der allerheiligsten und unzertheilten Dreyeinigkeit, der Menschheit unsers gekreuzigten Herrn Iesu Christi, der fruchtbaren Reinigkeit der allerfeligsten und glorwürdigsten Jungfrau Maria, allen Auserwählten des Himmels sey in Ewigkeit Lob, Ehre, Kraft und Herrlichkeit von allen Geschöpfen; über uns aber komme die Gnade des Allerhöchsten, und er verzeihe uns unfre Sünden. Amen.

℣. Selig ist der Leib Mariä, der Jungfrau, der des ewigen Vaters Sohn getragen.

℞. Und felig ist die Brust, die Christum den Herrn gesäuet hat.

Vater Unser etc. Ave Maria etc.

Kurze Messsandachten.

Zu Anfang der heiligen Messe.

Allmächtiger Gott! mit Andacht will ich diesem heiligen Opfer beywohnen, um mich an jenes blutige Opfer zu erinnern und es zu verehren, welches dein liebster Sohn, unser Herr Jesus Christus, am heiligen Kreutze errichtet, als er sich selbst dir zur Ehre und zum Heil der ganzen Welt voller Wunden und Schmerzen opferte. Ich vereinige meine Meinung und Gebet mit der Meinung und dem Gebet dieses deines geliebten Sohnes und der heiligen katholischen Kirche, und eben das, was Christus und seine Kirche zu thun und zu bitten verlangen, verlange auch ich mit ihnen herzlich zu thun und zu bitten; und alle meine Gebete, die ich bey dieser heiligen Messe verrichten werde, sollen diese Absicht haben, zur Vollendung dieses heiligsten Opfers beyzutragen. Ich empfeh-

empfehle mich und alle die Meinigen in den unendlichen Werth deffelben, in das Gebet des Priesters und aller Gegenwärtigen, um Theil daran zu nehmen, um Stärkung zu erlangen im Ausüben der Tugend und meiner Pflichten, Vergebung meiner Sünden und Vermehrung deiner himmlischen Gnade. Amen.

Zum Offertorio.

Allerheiligster Vater! mit inniger, mit göttlicher Liebe opferte sich dir dein Eingeborner einst am Kreutze für uns Sünder; mit vertrauensvoller Liebe opfre ich ihn, diesen meinen Erlöser, heute in dieser heiligen Messe; und übergebe zugleich dir mein ganzes Leben, und alles, was ich bin und habe. Sieh herab auf mich, wie viel der Gottmensch für mich gethan; wie er für mich ein armes, niedriges, verachtetes Leben führte, wie er für mich so vieles erduldet, so schrecklich gelitten hat, wie er so jämmerlich für mich gestorben ist, und vergieb mir durch
feine

seine unendlichen Verdienste alle meine Missethaten; erbarme dich wegen deines Sohnes über mich und alle meine Mitmenschen; hilf uns in unserm Elende, rette uns aus unsern Nöthen, tröste uns in unsern Drangfalen, stärke uns im Guten, vermehre in uns den Abscheu vor dem Bösen; besonders aber erbarme dich auch der Armen, die noch im Fegfeuer leiden. Mit meinem Erlöser nimm auch ganz zu deinem Dienste meinen Leib und meine Seele, mit allen Kräften und Fähigkeiten desselben; dir opfre ich meine Geschäfte und Arbeiten, alles, was ich denken, reden, thun oder leiden werde: vorzüglich aber opfre ich dir mein Herz mir allen Empfindungen und Neigungen; laß dir mein Opfer gefällig seyn; nimm mich zu deinem Dienste an, heilige mich, laß mich Freude haben an der Tugend, laß mich dir so ganz leben, wie mein Erlöser dir lebte; laß mich fromm und gut werden, und besser mit jedem Tage; segne mich; laß mich es nie vergessen, wie sehr du
mein

mein Wohlthäter bift, damit mein Dank und meine Liebe zu dir nimmer erkalte. Segne auch durch dieses erhabne Opfer die ganze Chriftenheit; gieb ihr edelmüthige Vorfteher und rechtschaffne Glieder, damit wir alle mit vereinten Kräften deine Gebote halten, dich lieben, felig fterben, und in deinen Himmel kommen. Amen.

Zu der Wandlung.

Sey angebetet, o gütigfter Erlöfer! mit der gröfsten Demuth verehere ich dich, und bitte dich um deine Gnade.

Iefu! fey mir gnädig. Iefu! fey mir barmherzig. O liebe reichfter Iefu! vergieb mir meine Sünden.

Siehe herab, o ewiger Vater, von deinem himmlifchen Throne, und fiehe an deinen geliebten Sohn, wie du ihn einft am Kreutze angefehen; ich opfere ihn dir auf mit allen Wunden und Schmerzen, die er ehemals erduldet, zu deiner Ehre, zum Heil und Troft meiner Seele, zur Verzeihung und Nachlaffung aller meiner Sünden und Miffethaten; für alle meine geiftlichen

lichen und leiblichen Freunde; für alle, die ich dir in meinem Gebet empfohlen habe, und für welche ich zu beten schuldig bin; für alle Arme und Elende; für alle Kranke und Sterbende; und für die leidenden Seelen im Fegfeuer, daß du dich unser aller erbarmest. O gütigster Vater! durch die Kraft dieses heiligsten Opfers verleihe uns deine Gnade und das ewige Leben, Amen.

Zur Aufhebung des Kelchs sprich.
Sey angebetet, du kostbares Blut Jesu Christi! Mit inniger Demüth bet ich dich an und bitte meinen Erlöser um seine Gnade.

Reinige mich durch dieses heiligste Blut von meinen Sünden, o Jesu, erlasse mir wegen des Werthes desselben die verdienten Straffen; laß mich durch diesen theuren Preis unsrer Erlösung Gnade und Erbarmung im Himmel finden. Bittet für mich, o ihr Auserwählten Gottes! die der Allmächtige am heutigen Tage durch einen feligen Tod mit immerwährender Herrlichkeit
im

im Reiche des Friedens angethan. Ihr Heiligen meines Namens und Vaterlandes, ihr meine heiligen Patronen, ihr alle Kinder und Erben des Ewigen, bittet für mich; unterstütze mich auch du, o Königin der Heiligen! daß mir mein Erlöser seine Gnade schenke, ein frommes, tugendhaftes Leben zu führen, das Gute standhaft auszuüben, das Böse vollkommen zu verabscheuen, damit ich einst selig sterbe, und eintreten darf in die ewigen Freuden. Ich glaube an dich, vertraue dir, liebe dich, bete dich an, mein erhabenster und heiligster Gott! Mit Demuth, mit Reue im Herzen, mit zerknirschem Geiste bekenne ich es vor dir, daß ich öfters gegen dich bin undankbar gewesen, daß ich so vielfältig durch meine Sünden und Thorheiten dich betrübet habe. Vergieb mir, o Gott! um dieses meines Erlösers willen; laß seine Leiden, seinen Tod, laß dieses große Opfer für mich Genugthuung seyn. Hilf mir auch, daß ich von nun an dir einzig lebe, alle meine Gedan-

ken,

ken, Worte und Handlungen dir weihe, dich ehre, liebe und meine Pflichten alle erfülle diesen Tag sowohl, als jeden andern, den du mir fernerhin noch fchenken wirst, Amen.

Zum Agnus Dei, bereite dich folgendermassen zur geistlichen Communion:

Durch Reue.

O Iesu! mein Erlöser! von ganzer Seele bereue ich es, dafs ich jemals wider dein Gesetz gehandelt habe; vergieb mir, weil du gut und barmherzig bist; reinige mein Herz, tilge meine Vergehungen, damit kein Hindernifs in mir übrig bleibe, das dich abheilte, in meine Seele zu kommen.

Durch Demuth.

Heiligster Erlöser! ich bekenne es, dafs ich es nicht würdig bin, dafs du in mein armes Herz kommest. Sey aber doch ein Erbarmer gegen mich, wie du es gegen so viele Sünder warst, und bereite mich durch deine Gnade, dafs ich dich aufnehmen darf in meine Seele.

Durch

Durch Liebe.

Ich liebe dich, o Jesu! mein Gott und mein Erbarmer! ich liebe dich, denn du bist aller Liebe würdig, du bist mein Gott, mein groffer Wohlthäter! entflamme diese Liebe noch mehr, daß jede andre Neigung zu sündhaften Dingen aus meinem Herzen verdrängt werde, alles vertilgt sey, was dir mißfällt; daß ich alles liebe, was du liebst, und daß ich auf solche Weise nicht ganz unwürdig bin, mich mit dir zu vereinen. Amen.

Zur Kommunion des Priesters.

O mein gütigster Erlöser! mit Zuversicht und kindlicher Liebe wohne ich diesem göttlichen Opfer bey! ich erinnere mich mit dankbarem Herzen an die traurige Begebenheit, da du dich am Kreutze für unser Wohl auf eine so schmerzliche Art geopfert hast; ich erinnere mich mit süßer Bewunderung an jene unaussprechliche Liebe, mit der du am lezten Abendmale deinen heiligsten Leib und dein Blut deinen

D Freun-

Freunden zur Speife und zum Trank
haft dargegeben, und zugleich befoh-
len, dafs diefs zu deinem Gedächtnif-
fe auch in der Folge in deiner Kirche
gefchehen foll; du wohnelt mitten un-
ter uns, wahrhaft unfer Gott, der uns
liebt, der uns Gutes will, innig mit uns
vereinigt zu feyn verlangt: ach fo er-
barme dich meiner jezt; meine Seele
verlangt nach dir; fchenke dich mir
mit deiner Huld und Liebe, wie du dich
dem Priester hingiebst; lafs es mich
auch innig erfahren, dafs du mein Gott
bift, deffen Liebe und Huld mich glück-
lich macht. Komme in mein Herz
mit deiner Gnade, und mit der Fülle
deiner Wohlthaten. Stärke meine
Seele, dafs ich eifriger werde in der
Tugend, im wahren Chriftenthum;
dafs ich freudiger zu meinen Pflich-
ten gehe, dafs ich ein betterer, ein dir
wohlgefälligerer Mensch werde; ma-
che meine Liebe zu dir kindlicher,
wirkfamer zu meinen Nebenmen-
fchen; dafs ich nicht aus deinem hei-
ligen Tempel trette, ohne von dir ge-
segnet

segnet worden zu feyn, du freundlicher, liebereicher Gott! du Geber aller guten Gaben, Amen.

Gebet des heil. Ambrosius für die Abgestorbenen bey der heil. Messe.

O himmlischer Vater! wir bitten dich für die glaubigen Seelen der Verstorbenen, daß ihnen dieses dein heiligstes Geheimniß zum ewigen Heil, zur Errettung aus ihren Peinen, zu ihrem Trost und Erquickung diene. Laß sie, o Iesu, du wahrer Gott und Mensch! heute vollkommen erfreut werden durch dich, der du bist das wahre lebendige Brod, das uns vom Himmel gekommen ist, und das der Welt das Leben giebt; sende ihnen durch deine unendlichen Verdienste, und durch deine Güte Trost hinab an den Ort ihrer Leiden. Du Lamm Gottes! das du unfre Sünden hinweggenommen, tilge auch die ihren, da dein kostbares Blut für uns zum Himmel um Gnade und Erbarmen gerufen, laß auch Gnade und Erbarmen

in ihre Herzen kommen, dafs fie dich bald fröhlich und felig in Ewigkeit preifen mögen, Amen.

Am Ende der heil. Messe.

Nimm an, o Gott! du unser bester Vater und Wohlthäter! von mir diesen schuldigen Dienst, den ich dir durch die Beywohnung dieses heiligen Mefsopfers entrichtet habe. Vergieb mir meine Nachlässigkeiten und Zerstreungen, die ich begangen und gehabt habe; segne mich durch Iesu Leiden, und laß an seinen Verdiensten mich Theil nehmen. Dir empfehle ich mich jezt und zu allen Zeiten; überlasse mich gänzlich dir und deiner weifesten Führung. Es kann mir unmöglich schlimm gehen, wenn deine Liebe, und deine Barmherzigkeit mich leiten, Amen.

Andach-

Andachten bey der heil. Beicht und Kommunion.

Gebet bey der Durchsuchung seines Gewissens.

O Vater der Lichter! o mein Gott! der du die Geheimnisse der Menschen erkennest, und ihre verborgensten Gedanken weißest: erleuchte die Finsternisse meines Geistes, damit ich mich selbst recht und unpartheyisch erkenne; daß ich meine Sünden, Schwachheiten und Gebrechen einsehe, wahre Reue darüber habe, sie aufrichtig deinem Priester bekenne, mit wahrer Buße mich selbst dafür bestraffe, und den festen Vorsatz fasse, mein fehlerhaftes Leben zu ändern, meine bösen Gewohnheiten abzulegen und dir, meinem ewigen Gott und Herrn, von jetzt an beständig bis an mein Ende zu dienen und treu zu bleiben. Durch Iesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Beichtspiegel.

Wider das erste Gebot.

Zweifelhaft, wissentlich, oder hartnäckig so und so viele Jahre N. leben.

In Glaubenssachen zweifeln, ohne um Erläuterung nachzufuchen.

Gefährliche Bücher lesen, die in der Religion irre machen.

Sich zu einer falschen Lehre ernstlich, oder aus Furcht bekennen.

Religiöse Dinge, Zeremonien verachten, oder schimpflich davon reden.

Sich mit Aberglauben, Zaubereyen und dergleichen abgeben, Andern dazu rathen.

Sich wahrsagen lassen.

An Träume und dergleichen Possen im Ernste glauben.

An der Barmherzigkeit Gottes verzweifeln.

Vermessen auf Gottes Barmherzigkeit sündigen.

Sich freywillig in gotteslästerlichen Gedanken aufhalten.

Wider das zweyte Gebot.

Ohne Noth, oder auch falsch schwören; etwas verfluchen.

Einen Schwur in billigen Dingen, ein Gelübde nicht halten.

Wider Gott murren, Gott lästern.

Den



ÄNDACHT BEY DER HEIL:
BEICHT.

Den Namen Gottes, die heil. Schrift, oder religiöse Dinge aus Muthwillen gebrauchen.

Wider das dritte Gebot.

An Sonn- und Feiertagen die Gottesdienste veräumen, Andere davon abhalten.

An diesen Tagen unnöthige Arbeiten vornehmen.

Sie mit Schwelgereyen, fündhaften Ergötzlichkeiten entheiligen.

Wider das vierte Gebot.

Eltern oder die Obrigkeit erzürnen, betrüben, ihnen ungehorsam seyn.

Wider das fünfte Gebot.

Feindschaft und Haß wider den Nächsten haben lange oder kurze Zeit, oder bey Andern anstiften.

Rachgierig seyn in grossen oder kleinen Dingen. Verwünschungen, Schimpfworte, Zänkereyen, Verläumdungen sich erlauben.

Den Nebenmenschen schlagen, oder Schaden zufügen.

Aergerniß geben, oder wie immer den Nächsten zur Sünde reitzen.

Wider das sechste und neunte Gebot.

Unreine Gedanken nachlässig ausschlagen; Vergnügen darüber haben; in sie willigen.

Sich mit unanständigen Blicken, Worten, Anhören, Betaften versündigen.

Zu dergleichen Andern Gelegenheit geben.

Auf was immer für eine Art Unkeuschheit begehen.

Wider das siebente und zehnte Gebot.

- Einem mit Gewalt etwas nehmen.
- Etwas entfremden von einem solchen N. Werthe an einem heiligen Ort.
- Seinen Mitmenschen betrügen.
- Fremdes Eigenthum besitzen, annehmen, nicht zurückgeben, es wissentlich kaufen.
- Dem Mitmenschen in seinem Eigenthum Schaden thun.
- Den Dienstboten ihren Lohn entziehen.
- Wünschen, fremdes Gut entfremden zu können, oder dazu helfen.

Wider das achte Gebot.

- Vor Gericht und der Obrigkeit fälschlich etwas bezeugen; Lügen reden.
- Andern den guten Namen rauben.
- Verläumder gerne anhören.
- Ungegründeten Argwohn haben; fälschlich urtheilen.

Wider die Gebote der Kirche.

- An verbotenen Tagen Fleisch essen.
- Die Fasttage nicht halten.
- Nicht zu rechter Zeit beichten und Kommunion empfangen.
- Sündhaft die heiligen Sakramente empfangen.

Durch die sieben Hauptsünden.

- Stolze, eitle Gedanken etc. haben; Andere verachten.
- Ruhmsüchtig seyn in Worten, in bösen Sachen.
- Hoffahrt in Werken äußern.
- Aus Neid sich freuen über des Nächsten Unglück; ihm sein Glück missgönnen.

Unmäf-

Unmäßig essen, trinken, mit Verlust des Gebrauchs seiner Vernunft; Andere dazu verleiten.

Zorn haben und ihn zeigen.

Träg, faul, nachlässig seyn in geistlichen Dingen.

Reuvolle Empfindungen über die Sünden.

O mein Gott! dein Zorn über die Sünden ist fürchterlich; aber unermesslich ist auch deine Barmherzigkeit gegen diejenigen, die sich zu dir bekehren. Ach! straffe mich nicht in deinem Grimme, sondern erbarme dich meiner, denn ich bin krank; heile mich, denn meine Gebeine sind zerfchlagen, und meine Seele ist sehr betrübt. Wenn ich deine große, unbegreifliche Majestät betrachte, der ich ungehorsam war, wenn ich mich deiner Wohlthaten erinnere, für die ich dir Undank vergolten; wenn ich deine Gebote ansehe, denen ich zuwidergehandelt; wenn ich bedenke, wie du andere Sünder gestraft hast: ach so muß ich zittern, denn ich habe viel verschuldet.

O Gott der Güte! wende dein Angesicht weg von meinen Sünden, und tilge meine Missethaten; schaffe in mir ein reines Herz, und erneuere deinen guten Geist in mir. Ich be-reue meine Vergehungen; Vater! ich will mich bessern; schone meiner, und gehe nicht ins Gericht mit deinem Knechte! ach! wo ist der, der gerecht vor deinem Angesicht erfunden wird.

Gebet vor der Beicht.

O mein gütigster Erlöser! ich sehe dich im Geiste vor mir an deinem Kreutze in deiner schrecklichen Todesangst! sehe dich voller Wunden, und mit Blut überronnen, elend und verlassen; und dieß alles um meinetwillen; du ladest mich ein in mich zu gehen und Gnade und Erbarmen bey dir zu suchen und zu finden. Ich komme, o mein Heiland! ich erkenne es, daß ich Böses gethan und undankbar gegen dich gewesen bin; • hätt ich dich nie beleidigt, dich mei-
nen

nen guten, wohlthätigen, freundlichen, liebevollen Gott! Nein! du hast es wahrlich nicht um mich verdient, daß ich mich schändlich gegen dich betragen! es reuen mich meine Missethaten, weil ich dich dadurch betrübte, meinen barmherzigen Gott und liebevollen Vater, der mich so innig, so redlich liebte, der sein theures Blut für mich vergossen, für mich einen so harten Tod geduldet hat. Hätt ich niemals gefündigt, nie wider dein Gebot gehandelt; hätte ich dich allezeit kindlich geliebt, unendlich guter Gott! Vergieb mir; auch ich vergebe um deinetwillen von ganzem Herzen allen denen, die mich wie immer betrübet haben; und mit demüthigem Herzen bitte ich dich, heiliger Erlöser, tilge alle meine Sünden. Ich fasse den festen Entschluß, alle meine Sünden recht zu beichten, und von nun an mir eifrig Mühe zu geben, alles Böse zu vermeiden. Sey mir armen Sünder gnädig und barmherzig, mir, den du geschaffen, so schmerzlich erlöst hast!

haft! laß mich Theil haben an deiner gränzenlosen Güte hier und im andern Leben. Amen.

Reue über seine Sünden, und Vorsatz der Besserung.

Gütigster Gott! ich glaube von Herzen deiner unendlichen Weisheit und Wahrheit; glaube alles, was du, und deine heilige Kirche zu glauben befiehlt. Ich glaube, daß bey dir Vergebung der Sünden zu hoffen sey, und daß du deswegen das heilige Sacrament der Buße hast eingefetzt. Ich hoffe, o treuer Gott! auf deine unendliche Barmherzigkeit, und daß du mir durch die Verdienste meines Erlösers, deines Eingebornen, alle meine Sünden vergeben werdest. Auch liebe ich dich aus ganzer Seele, aus ganzem Herzen, aus allen meinen Kräften, lebenswürdigstes Wesen. Und aus diesem Glauben, dieser Hoffnung, dieser meiner Liebe zu dir entspringt meine herzliche Reue über meine Sünden und Verirrungen, die ich begangen habe; ich verabscheue sie, nicht weil

weil ich wegen ihrer deine Züchtigung verdiente und deiner Belohnungen bin beraubt worden, sondern weil ich dich liebe, o du mein Gott, mein Vater, mein Erbarmer. Laß mich Gnade finden vor dir! nimm mit väterlicher Huld den verlornen Sohn wieder auf, der mit gedemüthigtem, zerknirschem Herzen wieder zu dir zurückkehrt; durch die Verdienste Jesu, meines Erlösers, durch seine Wunden, sein Blut, seinen Tod hab Erbarmen mit mir. Dafs meine Reue aufrichtig, meine Liebe redlich und herzlich sey, will ich dadurch zeigen, dafs ich alle Sünden verabscheue, dafs ich mich bessern, böse Gelegenheit meiden, sorgfältig über mein Herz und meine Sinne wachen will; dafs ich standhaft auf den Wegen des Guten gehen, und mich nicht mehr durch die falschen Reitzungen der verführerischen Sünde von dir abwendig machen lassen will. Verleihe mir dazu deine nothwendige Gnade, damit ich standhaft ausführe, was ich dir jetzt aufrichtig,

richtig und von ganzem Herzen verspreche. Amen.

Eine kürzere Art, die Reue zu erwecken.

O gütigster Erlöser! du mein höchstes Gut! ich glaube und vertraue dir, und liebe dich von ganzem Herzen; und aus Liebe zu dir schmerzt es mich innig, daß ich dich durch meine Vergehungen betrübte. Mein fester Entschluß ist es, mit deiner Gnade von nun an alle Sünden zu meiden, und mein Leben ernstlich zu bessern. Amen.

Wenn du in den Beichtstuhl trittst, so bezeichne dich mit dem heil. Kreutz und sprich:

Eurer Ehrwürden geben mir den heil. Segen, damit ich alle meine Sünden vollkommen beichten möge.

Dann fahre fort.

Ich armer Sünder bekenne Gott, dem Allmächtigen, Mariä, seiner lieben Mutter, und euch, Priester an Gottes Statt, daß ich seit meiner letzten Beicht, welche geschehen ist vor N. Wochen, oft

oft und viel gesündigtet habe. Insonderheit aber gebe ich mich schuldig dafs

Nun sage deine Sünden.

Nachdem du alles, so weit du es dir bewusst bist, erzählet hast, so sage:

Diese und alle meine Sünden sind mir leid von Grund meines Herzens, weil ich dich, o Gott! das höchste Gut, dadurch beleidigt habe; ich nehme mir ernstlich vor, mich zu bessern und bitte um eine heilsame Buße, und die Losprechung.

Nach der Beicht und nach verrichteter Buße sprich:

O Jesu! der du mich von allen meinen Sünden erlediget, ich sage dir demüthig Dank, dafs du mich von meinen Wunden geheilet, und von meinen Krankheiten befreyet hast; dein heiliger Name sey von mir ewig angebetet. Gieb mir deinen heiligsten Segen, durch dessen Kraft ich im Frieden hingehe, von nun an mein Leben bessere, und nimmer sündige. Amen.

Andach-

Andachten nach der Beicht.

Zu Gott dem Vater.

Barmherziger Vater! ich danke dir, daß du mich auch aus dem Staub, und aus dem Wust meiner Sünden, aus der Grube des ewigen Verderbens herausziehst, und in den herrlichen Stand deiner lieben Kinder und Auserwählten versetzest. O wie soll ich dir, o mein Erbarmer! für alle deine Wohlthaten vergelten, die du an mir erwiesen! Meine Seele, und alles, was in mir ist, preise deinen heiligen Namen und deine unendliche Güte. Wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet, also erbarmest du dich meiner, und bist mir gnädig. Ich will dir danken dafür mein Leben hindurch, und dir, meinem Gott! lobsingen, so lang ich bin. Aber ich bitte dich auch demüthigst, befestige das, was du jetzt in mir angefangen, und
durch

durch das heilige Sakrament der Buße zu meinem Heil bewirket hast; gieb mir Stärke, wider die Versuchungen zu streiten; laß mich weder Glück, noch Unglück von nun an von deiner Liebe und väterlichen Gnade trennen. Durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Zu Gott dem Sohn.

O gütigster Jesu! da du von denen keinen verstößest, die dich suchen; da deine unermessene Liebe, durch die du am heiligen Kreutze hast wollen erhöht werden, alles zu dir ziehet, und auch mich zu dir gezogen hat: dieses giebt mir die tröstliche Zuversicht, daß du mir meine Sünden vergeben habest. Vermehre in mir, o mein Erbarmmer! dieses Vertrauen, und entzünde zugleich eine innige Begierde, mich zu befeissen, durch wahre Reinigkeit mich fest an dich zu halten. Verleihe mir, daß ich dich durch Sünden nicht mehr aufs
neue

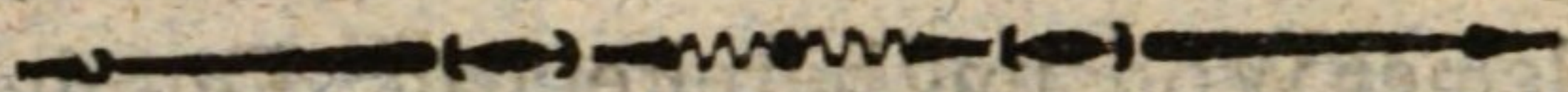
neue betrübe; sondern durch die Kraft deiner Verdienste, deines Leidens, meine vorigen Verirrungen recht beweine und abbüffe, allen Versuchungen widerstehe, und im Guten beständig bleibe. Dir will ich leben und sterben; in deine Hände empfehle ich mein Thun und Lassen, mich, sammt allen Meinigen, meine Freunde, Wohlthäter und Feinde, Lebendige und Verstorbene. Erbarme dich meiner, o Jesu! du Sohn Davids! erbarme dich über mich und uns alle; hilf uns die Sünden meiden, gerecht leben, deinem Willen in allem gehorchen, dir zum ewigen Lobe, uns aber zur Seligkeit. Amen.

Zu Gott dem heil. Geist.

O heiliger Geist! du liebevollster Erbarmer der Sünder, du Tröster aller Betrübten! dir sey ewiger Dank, daß du mir die Verdienste Jesu Christi in diesem heiligen Sacrament der Buße haft mitgetheilet, daß du mein Gewissen beruhigt, und mein Herz wieder zu deiner

deiner Wohnung bereitet hast. Durch deine Gnade, durch deine Liebe, die du in meine Seele gegeben, bitte ich dich, mache mich ganz, meinen Leib und meine Seele, zu deinem heiligen Tempel, zu deiner Wohnung, und gieb mir Stärke, daß ich alles Böse meide, den Versuchungen, die wahrscheinlich mich wieder bestürmen werden, standhaft entgegen streite, und nicht mehr in die Sünden zurückfalle, die ich jetzt bereut und dem Priester vorgelegt habe. Fest nehme ich mir vor, diese Gelegenheiten N. sorgfältig zu fliehen, denn ich weiß es, wer die Gefahr liebt, wird in ihr zu Grunde gehen; du aber hilf mir, leite mich durch deinen göttlichen Rath, gieb mir Kraft durch die wohlthätigen Gaben, deren Quelle du bist, nämlich durch Gottesfurcht und Gottesliebe, durch Weisheit und kluges Betragen so zu leben, daß ich von Tag zu Tag ein Mensch werde, der an Vollkommenheit zunimmt, und sich deiner Liebe und deines Schutzes würdiger macht. Amen.

From-



Fromme Vorbereitung
zu der
heiligen Kommunion.



I.

Wer ist der, der zu mir kommt?
Es ist mein Herr und mein Gott, der
mich aus Nichts erschaffen, der mich
jeden Augenblick erhält, der für mich
am heiligen Kreutze starb, mit dem
nämlichen Leibe und der Seele, mit
der er sich mir jetzt dargeben will.

Uebung des Glaubens.

O Gott, mein ganzes Herz ist über-
zeugt, so wenig es auch mein Verstand
fassen kann, daß du mit Fleisch und
Blut, mit Leib und Seele, sowohl jetzt,
als jedesmal in diesem deinem Geheim-
niss deiner unbegrenzten Liebe zuge-
gen bist, und so auch in mein Herz
kom-

kommen willst. Auch glaube ich alles fest und unerschütterlich, was du durch deine heilige Kirche mündlich oder schriftlich mir als wahr anzunehmen befohlen hast; in diesem alleinseigmachenden Glauben will ich leben und sterben. O mein Herr und mein Gott! stärke mich in diesem Glauben, und mache ihn in mir lebendig.

2.

Wer ist aber der, zu dem mein Erlöser kommt? ach ich bin es, ich, der ich vor dir Staub und Asche bin! ich, der ich mit so vielen Sünden dich, meinen besten Wohlthäter, mein Leben hindurch betrübet habe.

Uebung der reumüthigen Demuth.

O Jesu! ich weiß, daß du ein demüthiges und zerknirshtes Herz nicht verwirfst, ich erkenne meine Sünden und Missethaten, mit denen ich dich so oft und so sehr beleidiget habe. Wehmuth darüber erfüllt mein ganzes Herz, nicht daß ich dadurch deine mir ver-

verheissenen Belohnungen verloren, und deine gedrohten Straffen verdient habe, sondern weil ich dich, meinen besten Vater, meinen lebenswürdigsten Wohlthäter beleidiget. Könnte ich doch mit meinem Blute meine begangenen Sünden tilgen, ich würde es gerne geben; aber reinige du mich, o mein Erlöser, der du dein Blut für mich vergossen, den Tod für mich geduldet hast; heile die Wunden meiner Seele, damit ich rein und dir gefällig dich in meine Seele aufnehmen darf. Amen.

3.

Warum aber kommt mein Erlöser zu mir? Er kommt zu mir aus Erbarmen und aus Liebe; und so wie diese unendlich ist, will er sie mir auf eine unbegrenzte Art erweisen, er will meine Seele stärken, meinen Verstand erleuchten, mein Herz zum Guten entflammen, und mir feine himmlischen Gaben und Gnaden schenken.



ANDACHT. BEY DER
HEILLIGEN COMUNIÖ

Uebung der Hofnung.

O barmherziger Gott! auf dich setze ich mein Vertrauen; denn ich weis es gewis, wofern ich mir nicht selbst ein Hindernis bin, so willst du nichts, als mein wahres Bestes, und meine künftige, ewige Seligkeit. Zwar ängstigt mich mein Gewissen, und die Last meiner Sünden: aber da ich überzeugt bin, daß deine Erbarmungen unendlich größer sind, als die Missethaten der ganzen Welt; da deine Wunden, dein Blut, dein Tod auf eine überwiegende Art für mich genug gethan; da du den Mörder am Kreutze, der zu dir um Gnade rief, nicht verlassen hast: so wirst du dich auch meiner erbarmen, wirst meiner Seele gedenken jezt im Leben, und väterlich in meiner letzten Stunde. Du bist der Anker meiner Hofnung, o Jesu! auf deine Barmherzigkeit, auf dein hartes Leiden, auf den Werth deines Todes gründe ich mein Vertrauen; und keine Versuchung, keine irdische Gewalt

walt soll mich kleinmüthig machen. Mein Gott! auf dich hab' ich gehoffet, ich werde in Ewigkeit nicht zu Schanden werden, Amen.

4.

Wie kommt er zu mir? Er kommt zu mir mit der freundlichsten, uneigennützigsten Liebe; so wie er mich vor so vielen Millionen Wesen zum Menschen geschaffen und erlöst hat, so will er sich mir jetzt zur Speise geben, sich innig mit mir vereinen.

Uebung der Liebe.

Liebenswürdigster Gottmensch! so darf denn auch ich dich lieben? ich, der ich Staub und Asche bin? ich darf dich lieben, den Herrn der Heere, den großen, wunderbaren, unendlichen Gott? Ach ja! ich liebe dich mit meiner ganzen Seele. Zwar kann ich dich nicht mit der hohen, heiligen, reinen Liebe lieben, wie es deine Engel und deine Auserwählten können: aber doch liebe ich dich über alles;
ich

ich nähme die ganze Erde nicht, ich würde ihre Herrlichkeiten und ihre Freuden verschmähen, wenn sie meiner Herzlichkeit zu dir hinderlich wäre. Lieber wollte ich alles Elend dulden, als dich, du Liebenswürdigster! mit einer schweren Sünde beleidigen. Mit dieser Neigung opfere ich mich dir gänzlich auf; alle meine Gedanken, Worte, meine Handlungen sollen von jetzt an bis ans Ende meines Lebens dir gewidmet seyn, was ich bin und habe, sey geweiht zu deiner Ehre, zur Genugthuung meiner Sünden, zur Erfüllung deines heiligsten Willens. Mit kindlicher Zärtlichkeit will ich dich in mein Herz aufnehmen, und alle meine Wünsche, und jedes Verlangen meines Herzens soll auf dich gerichtet seyn; denn ob schon ich nicht würdig bin, dich in meine Seele aufzunehmen, da du bloß mit einem Worte diese kranke Seele heilen könntest: so will ich doch, da es dein Befehl ist, mich mit dir vereinen; und ich sehne mich nach dir, o du Bester

E unter

unter allen Menschenkindern! Du mein Gott, mein Retter! mein Freund und Erbarmer! Komm zu mir! himmlischer Freund meiner Seele! weihe mich zu deiner Wohnung ein! dir gehört mein Herz, dir soll es ewig geschenkt seyn. Amen.

Gebet des heil. Thomas von Aquin vor der heil. Kommunion.

O barmherziger und ewiger Gott! siehe ich gehe hin, den Leib und das Blut deines eingebornen Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, zu empfangen; ich komme, wie ein Kranker, zum Arzt des Lebens; wie ein Unreiner zur Quelle der Erbarmungen, wie ein Blinder zum Licht der Klarheit; wie ein Armer und Dürftiger zum Herrn des Himmels und der Erde; wie ein Nackter zum König der Herrlichkeit. Ich bitte dich daher durch deine unbegrenzte Barmherzigkeit, heile mich Schwachen und Kranken, reinige mich von meinen Flecken, erleuchte meine Blindheit; unterstütze meine Armuth,
und

und kleide meine Blöße, damit ich das Brod der Engel, den König aller Könige und den Herrn der Gewaltigen, mit solcher Ehrerbietung, Reue über meine Sünden, mit solch' einem Glauben und einer solchen Reinigkeit, mit diesem Vorsatz und dieser Demuth, in mein Herz aufnehme, daßs meiner Seele Trost und Heil zu Theil werde. Gütigster Gott! hilf mir den Leib Jesu, deines Sohnes, den er von der reinsten, jungfräulichen Mutter angenommen, so empfangen, daßsich seine Gnade erhalte, und unter seine Glieder gezählet werde. Verleihe mir auch, bester Vater! daßsich einst diesen deinen Eingebornen im Lande des Friedens von Angesicht zu Angesicht schaue, den ich jetzt verhüllt im heil. Sacrament genießen werde, der mit dir lebet und regiret mit dem heil. Geist, gleicher Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gute Meinung vor der heil. Kommunion.

Ich opfere dir, o mein Gott! diese heil. Kommunion auf zur Verherrlichung
E 2 deiner

deiner göttlichen Majestät, zur Erkenntniß deiner Macht über uns, zum Angedenken der Menschwerdung und des Leidens meines heil. Erlösers mit herzlicher Andacht und inniger, kindlicher Liebe, und auch zur Dankfagung für alle Wohlthaten, die du mir und allen meinen Brüdern erwiesen hast; zu dem, daß du Einigkeit unter die christlichen Fürsten, Verbreitung der katholischen Kirche senden wollest; daß du die glaubigen Seelen im Fegfeuer errettest; ich opfere sie dir in Vereinigung mit jenem Opfer, das mein Erlöser im letzten Abendmahle und am Kreutze entrichtet hat. Nimm es an, o mein Vater! nimm dieses Versöhnopfer, nimm deinen liebsten Sohn mit allen seinen Verdiensten, seinem Blut und seinem Tode gnädig an zur Vertilgung meiner Missethaten. Amen.

Anrufung der Heiligen.

O ihr Auserwählten meines Gottes!
o ihr Engel des Himmels; begleitet
mich zu eurem König, meinem Erbar-
mer!

mer! bittet für mich, daß mein Herz rein werde, mit Tugenden gezieret und ein würdiger Tempel des Königs der Ehre; daß sich ihn mit jener Liebe, Demuth und Vertrauen empfangen, die ihr einst gehabt habt. O ihr meine Schutzheiligen N. N. und du, o reine, gebenedeyte Königin des Himmels! die du würdig warst, die Mutter des Unendlichen zu seyn, erlange mir durch dein mütterliches Gebet, daß mein Herz eine ihm gefällige Wohnung sey. Heiliger Joseph! der du das Glück hattest, diesen König des Himmels und der Erde einst in deinen Armen in seiner Kindheit zu haben, erbitte mir ein reines, schuldloses Herz, daß er mich nicht verschmähe, und auch seine Wohnung in mir nehme. Erlange mir jene innige Liebe, die du empfandest, als du den Göttlichen in der Krippe fahst, und in ihm den Erlöser und den Retter der Menschen anbetetest. Komm, o mein Erlöser! und weile nicht länger! mein Herz ist bereitet! komme, o du Gott meiner Seele! du mein Heil, du

Leben meines Lebens, du mein Gott!
der Innbegriff meiner Wünsche; komm,
o Jesu! und sey mein Heiland, mache
mich felig. Amen.

Wann dir die heil. Hostie gezeigt wird, sprich:
Sieh das Lamm Gottes, welches hin-
wegnimmt die Sünden der Welt. O
Herr! ich bin nicht würdig, daß du
eingehest in mein fündiges Herz, son-
dern sprich nur ein Wort, so wird
meine Seele gesund. (Dieses wieder-
hole dreymal.)

So bald du deinen Erlöser empfangen hast, so bete:
Fest ist mein Glaube an dich, o du un-
trügliche Wahrheit, unerschütterlich
meine Hofnung, o du unendliche Gü-
te! herzlich und innig meine Liebe zu
dir, höchstes, lebenswürdigstes We-
sen! mein Gott und mein Wohlthäter!
dir will ich ergeben seyn, dich lieben
und preisen mein Leben hindurch und
in der Ewigkeit. Amen.

Gebet nach der heil. Kommunion.
Nun besitze ich dich, o mein Erlöser!
und mit dir, und durch dich alles, was
wahr-

wahrhaft auf Erden wünschenswürdig ist. Ach, mein Gott! ich verlange nicht die Schätze, die Wollüste, die Ehren der Welt, sie sind eitel, flüchtig und unrein; mein Herz sehnt sich nach dir; und o mich Glücklichen! ich besitze dich! mit unendlicher Huld hast du dich mir geschenkt; in dir ist wahre Freude und fromme Zufriedenheit. Preis sey dir und Anbetung; dich liebt meine Seele als ihr größtes, ihr einziges Gut. Laß mich es recht erkennen, mein Gott! wie gut es ist, mit dir zu seyn; erfülle mein ganzes Herz mit eifriger Liebe zur Tugend und zu dir, daß ich alle meine Handlungen dir weihe, daß ich dir lebe, dir einst sterbe, dein bin in der Ewigkeit. Amen.

Du kannst am besten meine Wunden und Schwachheiten heilen; deiner wohlthätigen Liebe überlasse ich mich. Vater meiner Seele! erbarme dich über mich, und mache mich gesund.

O Jesu! du wurdest mein Versöhnopfer bey dem himmlischen Vater; unaussprechlich ist diese Wohlthat und diese Liebe; auch ich opfere mich dir mit Leib und Seele, mit allen meinen Kräften und Fähigkeiten; mein herzlichster Wunsch ist der, dir zu gefallen und für dich zu leben.

Du bist mein Vater und mein Erbarmer! o mein Gott! gieb mir, daß ich dich mit kindlichem Gehorsam ehre und liebe.

Du bist der Gott meines Herzens! dich will ich lieben, dir treu dienen bis in meinen Tod. In deiner Gegenwart will ich wandeln, will ich leben und sterben. Gieb mir, o mein Erlöser! daß ich von nun an nichts mehr verabscheue, als die Sünde, nichts sorgfältiger liebe und auch übe, als das, was dir gefällig ist. Amen.

Ein anders Gebet nach der Kommunion.

Heilige mich, o Seele meines Erlösers! reiner Leib des Gottmenschen! reinige auch mich! Dein Blut, o mein Erbar-

Erbarmer! sey meine Rettung; und das Wasser deiner Seite wasche mich von meinen Missethaten. Dein Leiden sey meine Stärke, dein Tod mein Leben. Gütigster Jesu, erhöre mich, verbirg mich in deine Wunden, schütze mich vor Feinden, laß mich nicht mehr von dir getrennet werden: ruffe mich zu dir in der Stunde meines Todes, damit ich dich mit den Deinen ewig liebe und lobe. Amen.

An den Erlöser.

Sey gegrüßt, o mein Erlöser, Jesu Christe! du Wort des Vaters! du Sohn der Jungfrau! du Lamm Gottes! du heilige Hostie! du Brod der Engel, du Nahrung edler Seelen, durch die sie auf der Reise durch dieses Leben Stärke und ein Unterpfand des ewigen Lebens bekommen; dir sey Anbetung, Preis und Ehre!

Göttlicher Menschenfreund! heiligster Erlöser! ich übergebe mich dir zum Eigenthum; laß mich ewig bey dir verbleiben. Dir lebe ich, o Jesu! du bist

meine gegründete Hofnung; dein bin ich im Tode, und nach demselben; in deine Hände, in die Verdienste deines Leidens, in deine Liebe empfehle ich mich. Amen.

Dann sage mit Ehrfurcht:

Gelobet sey das allerheiligste Sakrament des Altars.

Gebet des heil. Thomas von Aquin zu Gott dem Vater.

Heiligster Vater, allmächtiger Gott! von ganzem Herzen danke ich dir, daß du mich Unwürdigen, ohne alle Verdienste von mir, und blos aus Gnade und Erbarmung, mit dem Leibe und dem Blute deines Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, gefättiget hast. Ich bitte dich, laß mir dieses heilige Geheimniß nicht zumeinem Schaden und Verderben seyn; sondern laß es mir Segensquelle werden; laß mich dadurch stark im Glauben, fest im guten Willen werden; hilf mir, daß ich alle böse Begierden in mir vertilge und reicher werde an Liebe, Geduld, Demuth und Gehorsam,

horfam und in allen Tugenden; mein Erlöser schütze mich vor den Nachstellungen meiner Feinde, vor allen heimlichen und offenbaren Gefahren; er stille jeden Aufruhr der Leidenschaften in mir; er hefte mein Herz unzertrennlich an dich, meinen einzigen und wahren Gott; er verleihe mir einst ein seliges Ende, und dann führe er mich zu dir zu deinem herrlichen Freudenmahle, wo du mit diesem deinem geliebten Sohn, und dem heiligen Geist durch dich selbst deinen Auserwählten das wahre Licht und unaussprechliche Befriedigung ihrer Wünsche, ewige Freude und Seligkeit bist von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet des heil. Bonaventura an den Erlöser.

O mein gütigster Erlöser! laß mein ganzes Herz durchdrungen werden von Dankbarkeit und Liebe für deine unaussprechliche Wohlthat, für deine Liebe, die du mir jezt erwiesen: Laß michs recht innig erkennen, wie gut du es mit mir meinst, und daß du

nichts von mir willst, als mein wahres Bestes; damit ich auch dich von ganzer Seele über alles hochschätze, dich liebe, und mit Freuden alles thue, was dein heiliges Gesetz verlangt; daß ich nichts wünsche, als mit dir zu seyn. Laß mein Herz mit frommer Sehnsucht erfüllet werden nach deinen Gaben; laß mich dürsten nach dir, der Quelle des ewigen Lebens, damit ich dir treu diene, deinen Willen beständig erfülle, mit Herzhaftigkeit allen Versuchungen widerstehe, fest an der Tugend hange, nur dich in allen Dingen allein suche, mein Gott, mein höchstes Gut und dich auch finde und zu dir komme ins Land der Freuden und der Belohnungen. Amen.

Zu Gott dem heiligen Geist.

O Gott heiliger Geist, der du fromme Seelen liebst! ich bitte dich, laß dieses ehrwürdige Geheimniß, an dem ich Theil genommen habe, den Leib meines Erlösers und sein kostbares Blut, mir nicht zum Gericht und zur Verdammnis,

nifs, sondern zur Vergebung meiner Sünden feyn. Wie Jesus zu mir gekommen ist, erfülle auch du mein Herz mit heiliger Liebe zu ihm, und zu göttlichen Dingen, und gieb mir wahren Abscheu vor allem, was böse und sündhaft ist; komm zu mir mit deinen Gaben; bewahre mich in Gefahren, heile meine Schwachheiten, vermehre deine Gnaden in mir, stärke meinen Glauben, mein Vertrauen, meine Liebe; laß mich klug, weise, gottesfürchtig werden, mich stets mit dankbarem Herzen des Lebens, Leidens und Todes meines Erlösers erinnern; sey mein Gefährte auf meiner Lebensreise, mein Führer zum Himmel. Segne mich und alle meine Mitmenschen, deine Kirche und alle ihre Glieder; erbarme dich aller derer, für die ich zu beten schuldig bin; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.



T a g z e i t e n
über die
g ö t t l i c h e V o r f i c h t.



Z u r M e t t e n.

Herr! öffne meine Lippen: so wird
mein Mund dein Lob verkündigen.

ŷ. O Gott! merk auf meine Hülfe!

℞. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater und dem
Sohn und dem heil. Geist; als er war
im Anfang, jezt und zu ewigen Zei-
ten. Amen.

Lobgesang.

Erheb' dich Seele! um zu preisen
Den höchsten Vater, Gott, den
Weisen,

Ihn, dessen Vorsicht alles lenkt:

Der dir auf allen deinen Wegen,

Auch wenn dus oft nicht weißt, nur

Segen,

Nur Gnade, Huld und Liebeschenkt.

Antiph.

Antiph. Gott regieret mich, und es wird mir nichts mangeln, Psalm 22.

℣. Herr! erhöre mein Gebet.

℞. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

G e b e t.

Allmächtiger, ewiger Gott! verleihe mir gnädig, daß ich deine göttliche Vorsicht jederzeit vor Augen habe; vertreibe aus meinem Herzen alle unnütze Sorgen, damit ich mich gänzlich deinen Führungen überlasse; leite du alle meine Angelegenheiten bis ans Ende meines Lebens, wie du weißt, daß es dir gefällig und mir nützlich ist, Amen.

Zu den Laudes.

℣. O Gott! merk auf meine Hülfe.

℞. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist; als er war im Anfang, jetzt und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Sey, daß du mit bedrängtem Herzen,
Im Elend schmachtest, und in Schmer-
zen,

Dein

Dein bester Gott meints mit dir gut;
 Er läßt aus Leiden dieser Erden
 Die schönste Saat der Wonne werden,
 Und Palmen aus des Streiters Blut.

Antiph. Gott behütet und bewahret
 die, welche ihn lieben. Pf. 144.

℣. Herr! erhöre mein Gebet!

℞. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

G e b e t.

Allmächtiger und ewiger Gott, laß mich nicht kleinmüthig werden, wenn deine Güte und Weisheit mich mit Widerwärtigkeiten prüfet, sondern fest überzeugt seyn, daß du mein wahres Bestes in allen Dingen willst, und daß es besonders Trübsale sind, die die Tugend des Christen erhöhen, und daß aus ihnen einst jene Belohnungen hervorwachsen, die du denen verheiffen, die mit Geduld und Ergebenheit in deinen Willen auch im Leiden standhaft deine Freunde bleiben. Amen.

Zu der Prim.

℣. O Gott! merk auf meine Hülfe.

℞. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre

Ehre sey dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist; als er war im Anfang, jetzt und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Verzag' nicht, wenn in Ungewittern
Der Erde Vesten um dich zittern,
Dein Gott ist's, der in Stürmengericht;
Auch unter Donnern, unter Blitzen,
Weiß er den Frommen zu beschützen,
Der mit Vertrauen zu ihm fleht.

Antiph. Auf dich, o Herr, bin ich befestiget; und du bist mein Beschützer von Mutterleibe an. Psalm 70.

℣. Herr! erhöre mein Gebet.

℞. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

G e b e t.

Guter und barmherziger Gott! gieb mir Gnade, daß ich mich mit völligem kindlichen Vertrauen der Führung deiner Vorsicht überlasse; laß mich klug seyn und behutsam, daß ich mir nicht Gefahren und Leiden selbst herbeyziehe; wenn sie aber ohne mein Verschulden

schulden doch kommen: dann, o mein Vater, laß mich auf dich hoffen. Denn du bist allmächtig und gütig, du kannst, du wirst mir helfen. Amen.

Zu der Terz.

℣. O Gott! merk auf meine Hülfe.

℞. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist; als er war im Anfang, jetzt und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Aus tausend drohenden Gefahren
Hat er seit deinen Kindesjahren
Dich schon mit Vaterhuld befreyt;
Wie liebevoll streckt' er in Nöthen
Die Hand nach dir, um dich zu retten,
Gab dir nach Trübsal Heiterkeit!

Antiph. Ich will im Frieden schlafen und ruhen, denn du hast mich in der Hofnung vorzüglich befestigt.
Psalm 90.

℣. Herr! erhöre mein Gebet!

℞. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

Gebet.

G e b e t.

Liebreicher und gnädiger Gott! laß mich es recht bedenken, wie gütig und wunderbar du mich mein ganzes Leben hindurch geführet hast, wie du es immer besser mit mir machtest, als ich es selbst wissen und verlangen konnte: und gieb mir, daß ich mich deswegen auch ruhig für die Zukunft deiner väterlichen Fürsorge gänzlich überlasse. Amen.

Zu der Sext.

R. O Gott! merk auf meine Hülfe.

R. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist; als er war im Anfang, jezt und zu allen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Sey's, daß die Sünder fröhlich lärmten,
In Laftern wie die Heiden schwärmen;

Ihr schändlich Glück ist nicht von
Dau'r

Schnell folgt auf Frevel das Ver-
derben;

Sie

Sie werden heulen, wenn sie sterben,
Und beben vor der Hölle Schau'r.

Antiph. Wenn sich auch ein Heer wider mich lagert, so soll sich doch mein Herz nicht fürchten; und wenn sich auch ein Streit wider mich erhebt, so willich mich auf meinen Gott verlassen. Psalm 36.

℣. Herr! erhöre mein Gebet.

℞. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

G e b e t.

Lass mich standhaft der Tugend folgen, o mein Gott! wenn ich auch manche Trübsal leiden muß, und wenn ich auch sehe, daß es den bösen Menschen gut ergeht. Lass mich bedenken, wie schnell ihre Freuden dahin sind und wie traurig ihr Ende seyn wird. Hilf mir Gutes thun, indem ich weiß, daß du den Freund der Tugend reichlich belohnest und schwer den Verbrecher strafen wirst. Amen.

Zu der Non.

℣. O Gott! merk, auf meine Hülfe.

℞. Herr, eile mir zu helfen.

Ehre

Ehre sey dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist; als er war im Anfang, jetzt und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Sey's, daß der Freund der Tugend weine:

Von seinen Thränen bleibt ja keine

Vom Menschenvater unbelohnt:

Bald kommt der Tod, zerbricht die Bande,

Und führt den Geist zum bessern Lande,

Zum Himmel, wo sein Retter thront.

Antiph. Es ist mir gut, daß du mich gedemüthiget hast; denn dadurch lernte ich deine Gesetze. Psalm 118.

ŷ. Herr! erhöre mein Gebet.

R. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

G e b e t.

Dank dir, heiliger Gott, daß du mir auch Widerwärtigkeiten sendest; denn deine Religion sagt es mir, wie viel Gutes aus ihnen entspringt. Gieb mir Geduld, sie zu tragen und Ergebenheit in deinen

deinen Willen, daß ich sie zu meinem Besten verwende. Wie herrlich wirst du einst den guten Menschen belohnen, der dir zu lieb starb und groß im Leiden war! Amen.

Zu der Vesper.

ψ. O Gott! merk auf meine Hülfe.

℞. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater und dem Sohn, und dem heiligen Geist; als er war im Anfang, jezt und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Vertrau auf Gott in deinen Nöthen;
Er kann, er will, er wird dich retten;

Nur hoffe standhaft, mit Geduld.
Oft ist die Noth am allergrößten:
So eilt er schnell, um dich zu trösten,
Voll Zärtlichkeit und treuer Huld.

Antiph. Ich habe meine Augen zu den Bergen erhoben, von denen mir Hülfe kommen wird; meine Hülfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde erschaffen hat. Psalm 102.

ψ. Herr!

℣. Herr! erhöre mein Gebet,

℞. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

G e b e t.

Großer und erhabener Gott! gieb mir Gnade, daß ich mit einem gänzlichen Vertrauen mich deiner väterlichen Güte vollkommen überlasse; daß ich, was mich betrifft, mit allem möglichen Eifer meine Pflichten erfülle und im übrigen vollkommen zufrieden bin, was du über mich verfügst, indem ich ungezweifelt weiß, du kannst und willst nichts anders über mich verhängen, als was mir gut und nützlich ist. Amen.

Zu der Complet.

℣. Bekehre uns, o Gott, unser Heiland!

℞. Und wende von uns deinen Zorn ab.

℣. O Gott! merk auf meine Hülfe.

℞. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist; als
er

er war im Anfang, jezt und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Such' stets mit Eifer seinen Willen
In jeder Lage zu erfüllen,

Und hof auf ihn mit Christenruh'.
Durch manche Prüfungen, durch
Leiden

Führt er sein Kind zum Ziel der
Freuden,

Führt er dich seinem Himmel zu.

Antiph. Wer unter dem Schutz des
Allerhöchsten wohnt, der bleibt unter
der Hülfe des allmächtigen Gottes.
Psalm 90.

ψ. Herr! erhöre mein Gebet.

℞. Und laß mein Ruffen zu dir
kommen.

G e b e t.

O mein Gott! mein treuer und guter
Vater! dir überlasse ich mich; führe
mich nach deiner Güte durch die Müh-
feligkeiten und Gefahren dieses Le-
bens mit reinem, unversehrtem Her-
zen bis dorthin, wo Ruhe und Freude
ist,

ist, und Seligkeit durch ewige Zeiten.
Amen.

Litaney zu der göttlichen Vorsehung.

Herr! erbarme dich unser.

Christe! erbarme dich unser.

Herr! erbarme dich unser.

Christe! höre uns.

Christe! erhöre uns.

Gott Vater vom Himmel! erbarme dich
unser.

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme
dich unser.

Gott heiliger Geist! erbarme dich un-
er.

H. Dreyfaltigkeit, ein einziger Gott!
erbarme dich unser.

Gott unser Beschirmer!

Gott unser Beherrscher!

Gott unsre Hofnung!

Gott unser Licht!

Gott unser Vorseher!

Gott unser Vater!

Gott unsre Zuflucht!

Gott unsre einzige Liebe!

Gott unsre höchste Freude!

Gott unser Schöpfer!

Gott unser Erhalter und Ernährer!

Heiliger Gott!

Erbarme dich unser.

F

Heiliger

Heiliger starker Gott!

Allmächtiger Gott!

Allerweisester Gott!

Unendlich gütiger Gott!

Vorsichtiger Gott!

Allerliebenswertigster Gott!

O Gott! der du alles, was auf Erden
ist, dem Menschen zum Dienst er-
schaffen hast!

Der du die Vögel der Luft, und alle
Thiere wunderbar erhältst und
ernährest!

Der du die Lilien und die Blumen des
Feldes herrlich kleidest!

Der du die Früchte der Erde wach-
sen und gedeihen lässest!

Der du alle Haare des Hauptes ge-
zählet, das auch nicht eines der-
selben ohne deinen Willen zu
Grunde gehet!

Der du alles dem Menschen zum
Besten ordnest und richtest!

Der du auch die zeitlichen Trübsale
und Widerwärtigkeiten uns zum
Nutzen sendest!

Der du schlägest, damit du heilest;
und tödtest, das wir durch den
Tod nicht von dir getrennet
werden!

Erbarme dich unser.

Der

Erbarne dich unser.

Der du durch Widerwärtigkeiten uns
zur wahren Buße und Besserung
des Lebens bringst!

Der du durch Verfolgungen uns von
der Welt und allem Irdischen ab-
ziehst und zur Erkenntniß deiner
Hoheit führest!

Der du diejenigen, die sich ganz dei-
ner göttlichen Vorsicht überlassen,
mitten in ihren Nöthen mit wun-
derbarer Hülfe segnest!

Der du die, die auf dich hoffen, nicht
zu Schanden werden lässest!

Sey uns gnädig!

Verschone uns, o Herr!

Sey uns gnädig!

Erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel,

Von aller Sünde,

Von deinem Zorn,

Von allem Mißtrauen auf deine
göttliche Vorsehung,

Von aller Ungeduld,

Von Kleinmuth in Widerwärtigkeit
und Leiden,

Vom Murren und Klagen wider
deine göttlichen Anordnungen,

Erlöse uns, o Herr!

Von

Von den Versuchungen zur Ver-
 zweiflung, besonders in der
 Todesstunde,
 Von überflüssiger Sorge in zeit-
 lichen Dingen,

Erlöse uns,
 O Herr!

Wir arme Sünder,
 Wir bitten dich, erhöre uns.

Dafs du uns verschonest,

Dafs du in uns ein wahres Ver-
 trauen zu deiner göttlichen Vor-
 sicht erwecken wollest,

Dafs wir in allem Glück und Un-
 glück deine göttliche Vorsehung
 demüthigst anbeten,

Dafs wir alles von deiner vätterli-
 chen Hand mit Dankbarkeit an-
 nehmen,

Dafs wir unsern Willen jederzeit
 deinem heiligsten Willen gleich-
 förmig machen,

Dafs wir im Leiden unsre Liebe
 gegen dich eifrig zeigen,

Dafs du in allen Widerwärtigkei-
 ten uns eine starkmüthige Ge-
 duld verleihst,

Dafs du uns erhören wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du

O du Lamm Gottes! das du hinnimmst
die Sünden der Welt! Verschone
unser, o Herr!

O du Lamm Gottes! das du hinnimmst
die Sünden der Welt! Erhöre uns,
o Herr!

O du Lamm Gottes! das du hinnimmst
die Sünden der Welt! erbarme dich
unser, o Herr!

Christe! höre uns.

Christe! erhöre uns.

℣. Herr! erhöre mein Gebet!

℞. Und laß mein Ruffen zu dir
kommen.

G e b e t.

O Gott! erleuchte mich und gieb mir
Gnade, daß ich alles Glück und Un-
glück, das mir begegnen wird, für
deine Fügung erkenne und für deine
weiseste Anordnung, und als eine
Wohlthat von deiner väterlichen Hand
annehme. Demüthig bete ich deine
gütige Vorsicht an, lobe und preise sie
in allen Ereignissen; traue und glaube
deiner göttlichen Allmacht, ewigen
Weisheit und deiner unendlichen Gü-
te; ich hoffe standhaft, daß du Macht,

Weisheit und Willen hast, uns zu helfen; und ich bereue es von ganzem Herzen, was ich immer dieser Hoffnung zuwider gethan. Vergib mir, o barmherziger Gott! und verleihe mir, daß ich nicht allein hier, sondern auch dort in der ewigen Herrlichkeit diese deine heilige Vorsehung ewig loben und preisen möge. Amen.

Gebet vor dem englischen Rosenkranz.

Im Namen Gottes des Vaters, und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser. Gott Sohn! Erlöser der Welt, erbarme dich unser. Gott heiliger Geist! erbarme dich unser. Heilige Dreyfaltigkeit, ein einziger Gott! erbarme dich unser. O allmächtiger, ewiger, unaussprechlicher Gott! Vater, Sohn und heiliger Geist! du unzertheilte, einzige Dreyfaltigkeit! o höchster Gebieter Himmels und der Erden! vor dem die Cherubim und Seraphim und alle englischen Mächte mit Furcht und Zittern stehen: wenn wir deine göttliche Majestät bedenken und unser

Nichts

Nichts betrachten: so müssen wir billig erschrecken; denn, o mein Gott! was sind wir anders, als verkehrte Geschöpfe, voller Sünden und Leichtfinn; und doch sollen wir dich, den König aller Könige, den ewigen Gott, das höchste Gut anreden, und mit allen Engeln anbeten. Ach wir fallen nieder vor dir, als unglückliche Sünder vor ihrem Richter, als treue Unterthanen vor ihrem Fürsten, als Staub und Asche vor dem allgemeinen Schöpfer. Siehe auf das treue Herz deiner Diener und Dienerinnen, mit dem sie dich, wie im Himmel alle Engel und Heilige thun, hier auf Erden zu loben und zu preisen wünschen. Du aber, o seligste Jungfrau und Mutter Gottes, Maria! und ihr alle, ihr Heiligen Gottes! helfet uns unsern groffen Vater und Herrn anbeten, auf dafs wir auch einmal sammt euch seiner Herrlichkeiten und Freuden im Himmel theilhaftig werden. Amen.

Gleich darauf fängt man an, den christlichen katholischen Glauben, das Vater Unser, und englischen Gruss, und zehenmal das

Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der Gott der Heerschaaren, alle Welt ist seiner Herrlichkeit voll. Ehre sey Gott dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist; als er war im Anfang, jetzt und zu ewigen Zeiten. Amen.

Das anderemal wiederholet man das Vater Unser, den englischen Gruss, und zehenmal wie zuvor, das Heilig, heilig, heilig etc.

Desgleichen auch das drittemal.

Gebet nach dem englischen Rosenkranz.

✠. Laßt uns loben den Vater, den Sohn und den heiligen Geist.

✠. Laßt uns ihn loben und über alles preisen zu allen Zeiten.

O allmächtiger, ewiger Gott! der du deinen Dienern gegeben hast, daß sie in dem Bekenntniß des wahren Glaubens die Herrlichkeit der ewigen Dreyeinigkeit erkennen und in der mächtigen Majestät deine Einigkeit anbeten: wir bitten dich, daß wir beständig diesem Glauben anhängen, in allen Widerwärtigkeiten beschützt werden. Erbarme dich unser, o heiligste Dreyfaltigkeit; segne unser Oberhaupt und die ganze katholische Kirche, vorzüglich

züglich die Diener und Dienerinnen dieser Bruderschaft. Vergieb ihnen ihre Sünden; strecke deinen gnädigen Arm aus, sie zu beschützen und selig zu machen, durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen einzigen Sohn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Im Namen Gott des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Allgemeines Gebet nach der Predigt.

Allmächtiger ewiger Gott! Herr! himmlischer Vater; siehe auf unser mannigfaltiges Elend und auf unsere Noth mit erbarmenden Augen herab. Sey gnädig allen Christglaubigen, für welche dein eingeborner Sohn, unser bester Herr und Heiland Jesus Christus in die Hände der Sünder sich übergeben hat, für die er sein theures Blut am heiligen Kreutz vergossen. Durch diesen unsern Erlöser wende von uns, o gnädigster Vater! alle verdiente Straffen, alle jetzigen u. künftigen Gefahren,

alle schädlichen Empörungen, Kriege, Theurung, Seuchen und allgemeine Landplagen. Erleuchte und stärke den Geist unfre Fürsten und Obrigkeiten zu allem Guten, damit sie das eifrig befördern, was zu deiner größern Ehre, zu unserm Heile und zum allgemeinen Frieden und Wohlfahrt der ganzen Christenheit zuträglich ist. Verleihe uns, o du Gott des Friedens! herzliche Vereinigung im Glauben, entferne Spaltungen und Trennungen aus deiner heiligen Kirche. Wende unfre Herzen zur wahren Buße und Besserung des Lebens. Zünde in uns das Feuer deiner Liebe an; gieb uns wahres Verlangen, einen redlichen Eifer zur Gerechtigkeit, daß wir als gehorsame Kinder im Leben und im Tode dir angenehm und gefällig sind. Wir bitten dich auch, o Gott! — denn du willst, daß wir bitten sollen — für unfre Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle die trauern und in Nöthen sind, für Lebendige und Verstorbene. Dir sey auch, o Herr! alles gewid-

gewidmet, unser Thun und Lassen, unfre Verrichtungen, unser Leben und Sterben; gieb uns, daß wir uns hier deiner Gnade erfreuen, und einst mit allen Auserwählten dich im Reiche der Seligkeit loben und ehren. Dieß verleihe uns Herr! durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, der mit dir und dem heiligen Geist, gleicher Gott, lebet und regiret in Ewigkeit. Amen.

Die offene Schuld suche oben am ersten Blat.

Gebet, durch das sich der Christ täglich seinem Gott empfiehlt.

Ich weiß es, o mein Gott! daß du mich wie der gütigste und liebevollste Vater liebest; voll Ruhe also wil ich auf dich vertrauen: wil weder ängstlich um ein langes Leben, noch auch wegen des kommenden Todes bekümmert seyn. In deinen Händen ist mein Schicksal; auf dich lege ich, o Vater! alle meine Sorgen, denn du liebest mich und hast die Haare meines Hauptes gezählet; du hast mir Ziel und Maas gesetzt, die

nicht können überschritten werden. Du bist der Herr; füge mit mir, was dir vor deinen Augen gut dünkt; denn wer bin ich, daß ich dich fragen dürfte: warum verführst du so? oder weiß ich nicht, daß du, o ewig Barmherziger! in allen deinen Anordnungen nur mein Bestes willst? darf ich nicht mit voller kindlicher Zuversicht mich ganz deiner huldreichen Vorsicht überlassen? Ja, mein Gott! allezeit soll dein Wille der meinige seyn. Willst du, daß ich lebe: so ist mein Herz bereit; nur gieb mir auch deine Gnade, daß ich dir treulich diene. Gebietest du mir zu sterben: auch dazu bin ich willig; laß aber meine Seele in deine Hände empfohlen seyn und nimm mich zu dir. Du, o mein Erlöser! bist mir das Leben, und so ist mir das Sterben ein Gewinn; soll ich aber nach deinem Willen noch länger leben, so willich es ganz dir und deiner Ehre weihen. Kommt über mich der Tod, so wird er mir willkommen seyn, denn ich werde dich erlangen, den jetzt meine Seele sucht und liebt.

Und

Und wandle ich hier im Schatten des Todes, so will ich vor keiner Gefahr zittern, weil du mit mir bist. Nimm mich auf nach deinem Worte, denn du hast gesagt: ich will nicht den Tod des Sünders; ich werde also leben und diese meine Hofnung wird nicht zu Schanden werden. Indessen bitte ich dich, o mein Vater! um diese Gnade, und hoffe sie auch demüthig von dir, daß du mir, ich mag sterben, wann ich will, in der Mitte meiner Jahre, oder in einem grauen Alter, an meinem Ende beystehest, mich erleuchtest, daß ich nicht im Tod entschlafe, daß meine Seelenfeinde sich nicht rühmen und sagen: sie hätten mich bezwungen. In deine Hände, o Herr! empfehle ich meinen Geist; du bist mein Erlöser, du bist der Gott der Wahrheit. Dein will ich seyn, mein Gott! lebendig oder todt; dein Wille geschehe an mir, nur laß mich nicht von dir geschieden werden, o mein Erbarmer! mein Tröster! Amen.

Gebet vor einem Kreuz.

O Herr Iesu Christe! ich bitte dich durch die entsetzlichen Schmerzen, die du am heiligen Kreuz gelitten hast, besonders da deine heiligste Seele ihren Leib verließ: erbarme dich über mich armen Sünder, wenn meine Seele einst ihren Körper verlassen wird. Amen.

Gebet an den Gekreuzigten.

Anbetung und Dank sey dir, o mein Erlöser! der du dich um meinetwillen so schrecklich hast martern lassen. Dein ganzer Leib ist nur eine Wunde, er ist zerrissen, und dein Blut rinnt aus tausend Wunden zu meiner Erlösung. Wie viel hast du für mich gethan! O laß mich dieses recht erkennen! laß mich sorgen für meine unsterbliche Seele, wie du für sie gesorgt hast. Amen.

Gebet über die heiligen fünf Wunden.

O Herr Iesu Christe! ich bitte dich durch die Liebe, mit der du die Wunde deiner rechten Hand empfangen und
so

so jämmerliche Schmerzen daran geduldet, verzeihe mir, was ich immer durch fündhafte Handlungen Böses gethan habe. Amen.

O Herr Iesu Christe! ich bitte dich durch die Liebe, mit der du die Wunde deiner linken Hand empfangen und so jämmerliche Schmerzendarangeduldet, verzeihe mir alles, was ich mit Unterlassung guter Werke gefündiget habe. Amen.

O Herr Iesu Christe! ich bitte dich durch die Liebe, mit der du die Wunde deines rechten Fusses empfangen und so jämmerliche Schmerzen daran geduldet, verzeihe mir alle Sünden, die ich mit meinen bösen Werken verübt habe. Amen.

O Herr Iesu Christe! ich bitte dich durch die Liebe, mit der du die Wunde deines linken Fusses empfangen und so jämmerliche Schmerzen daran geduldet, verzeihe mir alle Sünden, die ich durch fündhafte Gänge gethan habe. Amen.

O Herr

O Herr Iesu Chrifte! ich bitte dich durch die Liebe, mit der du deine Seite hast eröffnen lassen, um auch das wenige Blut und Wasser, das in dir noch übrig war, für uns zu vergießen, verzeihe mir, was ich immer mit bösen Gedanken und Begierden meines Herzens gesündigt habe. Amen.

Gebet an den sterbenden Erlöser.

O Gütigster Erlöser! durch die entsetzlichen Schmerzen, durch alle Qualen, die du für mich erduldet hast, besonders in den Augenblicken, da deine heiligste Seele von deinem unbefleckten Leibe schied, bitte ich dich, erbarme dich meiner, vorzüglich in der Stunde, wenn ich mit dem Tode ringen werde. Huldvollster Iesu; durch den harten Tod, den du gelitten hast, hab' Mitleid mit meiner Seele, und nimm sie alsdann in deine Hände auf. Amen.

G e b e t e
auf die
v o r n e h m s t e n F e s t e
d e s
J a h r s.

Gebet im Advent.

Gebenedeyet sey der Heiland, der aus der Höhe kommt, der uns heimfucht, auf dass er die erleuchte, die in den Finsternissen und im Schatten des Todes sitzen und unsre Füße auf den Weg des Friedens lenke. Amen.

Gebet auf die Weihnachten.

Friede sey allen Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind und die den neugebornen Fürsten des Friedens mit den frommen Hirten erkennen, ihn mit den heiligen Weisen anbeten, mit dem rechtschaffenen Simeon öffentlich bekennen, mit Maria lieben und mit allen Kindern der heiligen christ.

den. Er hat uns geliebt, da wir seine Feinde waren, er hat sich selbst für uns dargegeben und uns durch sein Blut rein gemacht.

Gebet für die Ostern.

Der Löwe aus dem Stamm Juda hat überwunden. Alleluja.

Wer ist der König der Ehre? Es ist der starke und gewaltige Herr, der Herr, der mächtig ist im Streit. Alleluja.

G e b e t.

Segne uns mit deiner Huld, allmächtiger Gott! und erbarme dich unser. Bringe alle Verirrten zurück auf den Weg des Heils, bekehre die Sünder, stärke die Schwachen; lass uns die Tugend lieben und tugendhaft leben; gieb uns hier deinen Frieden, daß auch wir einst herrlich zum ewigen Leben auferstehen, wie du. Amen.

Vater Unser etc. Ave Maria etc.

Gebet an Christi Himmelfahrt.

O Herr! verlaß uns nicht als arme Waisen, sondern sende uns den Geist der

Gebet in der Fasten.

Verschone, o Herr! verschone dein Volk! denn leider! wir sind groſſe Sünder geworden; wir haben dich durch unsre Miſſethaten zum Zorn gereizet. Bekehre uns, o Gott, unser Retter! damit wir uns von den bölen Wegen abwenden und uns aus ganzem Herzen mit Fasten, Weinen, Klagen und Reue zu dir bekehren. In dieser Zeit der Buſſe laß uns das Böſe meiden und mit Eifer das Gute thun. Amen.

Gebet in der Charwoche.

Sey gegrüſſet, o heiliges Creutz, unsre einzige Zuflucht zu dieser Zeit des Leidens! mehre in den Frommen die Gerechtigkeit, verleihe den Sündern Gnade und Verzeihung. O Gott! gieb, daß wir uns in nichts andern rühmen, als in dem Kreutze und in dem Tode unsers Herrn Jesu Christi, durch den wir so theuer erlöst, so huldreich gerettet worden. Er ward verwundet wegen unsrer Miſſethaten; er ward gedemüthiget, zerfleischt wegen unsrer Sünden.

den. Er hat uns geliebt, da wir seine Feinde waren, er hat sich selbst für uns dargegeben und uns durch sein Blut rein gemacht.

Gebet für die Ostern.

Der Löwe aus dem Stamm Juda hat überwunden. Alleluja.

Wer ist der König der Ehre? Es ist der starke und gewaltige Herr, der Herr, der mächtig ist im Streit. Alleluja.

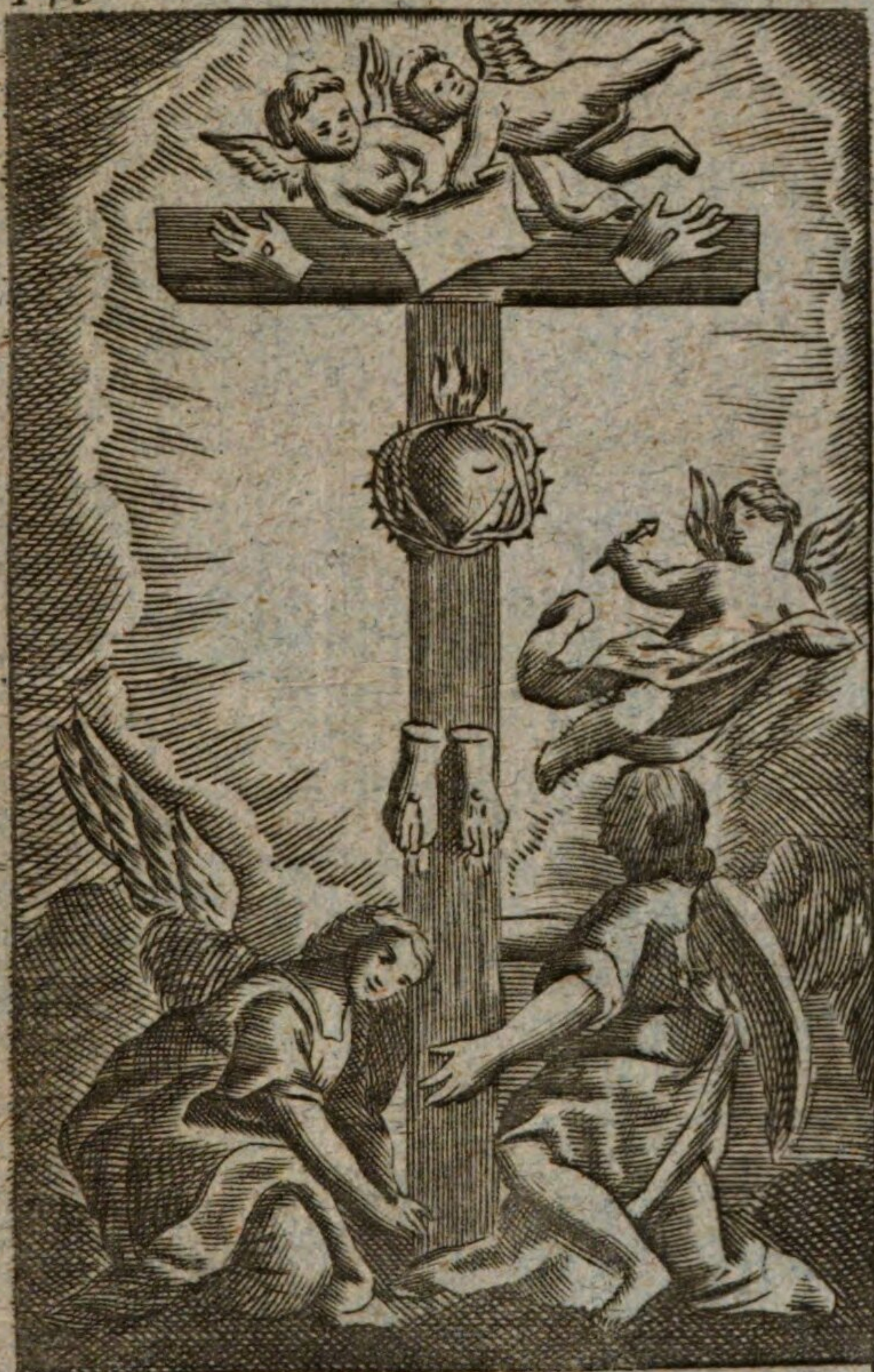
G e b e t.

Segne uns mit deiner Huld, allmächtiger Gott! und erbarme dich unser. Bringe alle Verirrten zurück auf den Weg des Heils, bekehre die Sünder, stärke die Schwachen; laß uns die Tugend lieben und tugendhaft leben; gieb uns hier deinen Frieden, daß auch wir einst herrlich zum ewigen Leben auferstehen, wie du. Amen.

Vater Unser etc. Ave Maria etc.

Gebet an Christi Himmelfahrt.

OHerr! verlaß uns nicht als arme Waisen, sondern sende uns den Geist
der



DAS LEIDEN. CHRISTI

der Wahrheit und des Trostes; und so wie du ewig eins bist mit dem Vater, verleihe auch uns, daß wir unter uns und mit dir in der heiligen Kirche eines seyen. Segne auch diese deine Kirche und laß die wohlthätigen Lehren derselben sich über die Herzen verbreiten und reiche Früchte bringen. Amen.

Vater unser etc. Ave Maria etc.

Gebet am heiligen Pfingsttag.

Erhalte das in unsern Herzen, o Gott! was du durch deinen Geist in denselben gewirket hast. Erhalte durch diesen Geist der Wahrheit und der Weisheit unter deinen Christen die Einigkeit des Glaubens und die Reinheit desselben; segne deine Kirche, leite uns auf den Weg deines Gesetzes und der Gerechtigkeit, damit wir im Leben dir gefällig und nach dem Tode selig seyn. Amen.

Vater unser etc. Ave Maria etc.

Gebet

Gebet am heiligen Fronleichnamstag.

Sieh! das Brod der Engel ist eine Speise für die armen Pilger der Erde geworden. Sieh hin, o meine Seele! das herrliche Geheimniß der unbegrenzten Liebe Iesu, das wir nicht ergründen, sondern das wir anbeten, für das wir danken sollen. Du bist mein Gott, o Iesu! der du unter der Gestalt des Brodes dich verborgen hast. Du bist da, um uns zu trösten im Thal der Thränen, um uns zu helfen in den zahlreichen Versuchungen, um uns zu stärken, wenn wir schwach und müde werden auf der harten Reise durch dieses Leben; du bist da, um an deinem Tische deine Glaubigen zu vereinigen, und aus ihnen ein Herz und eine Seele zu machen. Wir beten dich an, o göttlicher Erlöser! und preisen dich und danken dir für deine zarte Liebe, daß du uns in diesem wunderbaren Geheimniß ein stetes Denkmal deines Leidens, eine Quelle der Gnaden, und ein gewisses Pfand der künftigen Seligkeit hinterlassen hast.

haft. O du unser groſſer und heiliger Wohlthäter! gieb uns deinen Kindern und Verehrern die Gnade, daſſ wir unerſchütteret glauben, feſt auf dich vertrauen und dich mit frohem Herzen lieben. Amen.

Auf alle Feſte der ſeligſten Jungfrau und Mutter Gottes Maria.

Sey gegrüſſet, o Maria! du jungfräuliche Mutter! die du mit allen Gnaden und Gaben deines Gottes unausſprechlich biſt reich gemacht worden. Der Herr iſt mit dir, der deine Seele von allen Flecken der Sünde rein erhalten, mit unverfehrter Schönheit verſehen hat. Du biſt gebenedeyet unter allen Perſonen deines Geſchlechts, denn du allein bleibſt frey von dem Fluche, den die Sünde über alle brachte; du übertriffſt alle an Unſchuld, an jungfräulicher Reinigkeit und biſt zugleich die Mutter des Größten und Beſten unter allen Menſchenkindern, des Welterlösers. Gebenedeyet iſt auch die Frucht deines Leibes, Jeſus Chriſtus, der in dir die menſchliche Natur
hat

hat angenommen und durch den du die Mutter aller Lebendigen geworden und durch den du jene Strafe, die allen Kindern Adams gedrohet ward, in Segen und Erbarmen des verführten Gottes umgewandelt hast. O heilige Maria! Mutter Gottes! bitte für uns arme Sünder, für alle Glieder der Kirche Jesu, jetzt und in unsrer Todesstunde. Amen.

Am Feste eines heiligen Apostels.

Allmächtiger und ewiger Gott! Herr! himmlischer Vater! der du uns durch die (den) heiligen Apostel N. zu der Erkenntnis deines heiligen Namens geführet hast, gieb uns Gnade, daß wir sie durch treue Nachfolge würdig ehren, in allem Guten zunehmen und einst auch mit ihnen uns in deiner Gegenwart freuen, durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir und dem heiligen Geiste, gleichem Gott, lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Am Feste eines Martyrers.

Gieb uns, allmächtiger und ewiger Gott! daß wir durch die Fürbitte deines heiligen Blutzeugens unsers heiligen christlichen Glaubens, des heil. N. von allen Widerwärtigkeiten am Leibe befreyet und von allen bösen Gedanken an der Seele gereiniget werden, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Am Feste eines Beichtigers.

Allmächtiger Gott! der du uns durch das Fest deines heiligen Beichtigers N. jährlich erfreuest: verleihe uns gnädig, daß wir die Werke und die Tugenden desjenigen nachahmen, dessen Andenken wir begehen, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

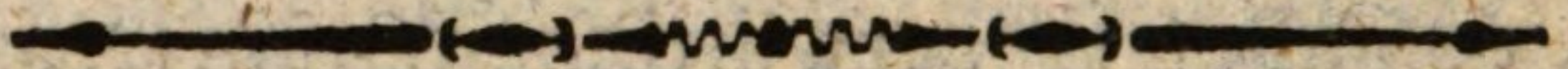
Am Feste einer heiligen Jungfrau.

Herr Gott, himmlischer Vater! der du unter den übrigen Wundern deiner Allmacht auch dem schwachen Geschlecht den Ruhm des Martyrthums hast zugeeignet: verleihe uns nach deiner Barmherzigkeit, daß wir nach dem

G

Bey-

Beyspiel der heil. Jungfrau, deren Fest wir feyern, auf dem Weg der Tugend zu dir kommen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.



T a g z e i t e n

zu der

seligsten Jungfrau Maria,

Z u d e r M e t t e n.

Erheb' dich Seele! um zu loben
 Die Mutter der Barmherzigkeit,
 Die über Engel weit erhoben
 In stralenvoller Herrlichkeit
 Im Himmel sitzt bey ihrem Sohne
 Auf einem lichterfüllten Throne
 Und voller Milde niederschaut
 Auf jeden, der auf sie vertraut.
 Ehr' sey dem Vater und dem Sohn,
 Und dir, o Geist von beyden;
 Und uns des Himmels groffer Lohn
 Einst durch die Ewigkeiten.

Lobge-

Lobgesang an die Jungfräuliche.

So rein von Sünden und von Mängeln

Tratst du hervor aus Gottes Hand,
Als wie der Schönste von den Engeln

Am Tage seiner Schöpfung stand.
Voll Unschuld war dein holdes Leben,

Der Gottheit Tempel deine Brust;
Zu dir hinauf durft sich nicht heben

Der Schlangenzahn der bösen Lust.
O reine Jungfrau! pflanz' die Liebe

Zur Keuschheit unsern Seelen ein:
Dass wir mit edelmüth'gem Triebe

Wetteifern, um dir gleich zu seyn.
Gieb, dass wir muthig und entschlossen.

Dem Reitz zur Wollust widersteh'n;
Und standhaft, treu und unverdrossen

Der schönen Unschuld Pfade geh'n.
v. Gott hat sie besonders ausge-

wählt,

R. Dass sie in in seinem Heiligthume wohne.

v. Heilige Jungfrau! erhöre mein Gebet,

R. Und lass mein Ruffen zu dir kommen.

Gebet.

O feligste Jungfrau Maria! du Königin Himmels und der Erde und Mutter unsers größten Wohlthäters und Retters, Jesu Christi! die du deinem Gott so vorzüglich durch deine Unschuld und Reinigkeit gefallen hast: erbitte uns von ihm, dem Liebhaber reiner Seelen, das wir uns alle Mühe geben, eine standesmässige Reinigkeit in uns zu erhalten; das wir allen Versuchungen zur Unlauterkeit, allen Verführungen und dem gefährlichen Beyspiele zum Bösen standhaft und muthig widerstehen, und diese schöne Tugend bis an das Ende unsers Lebens lieben. Durch deinen eingebornen Sohn, unsern Erlöser, bitten wir dich um dieses. Amen.

✠. Heilige Jungfrau! erhöre mein Gebet,

R. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

✠. Lasset uns unsern Vater im Himmel preisen.

R. Ihm sey Dank für alle seine Güte.

Er

Er gebe auch allen christglaubigen
Seelen im Fegfeuer die ewige Ruhe,
Amen.

Zu der Prim.

Erheb' dich, Seele etc. Wie oben.

Lobgesang an die Demüthige.

Weit unter niederen Gesträuchen
Hebt sich die Palme schön empor;
So stehst du unter deines gleichen
In edler Grösse weit hervor.
Doch bist du sanft und mild, beschei-
den;
Die stille Demuth muß entzückt
Die Schaar der Tugenden begleiten,
Die dich, du hohe Jungfrau!
schmückt.
O laß auch uns den Hochmuth hassen;
Er ist der Thorheit Eigenthum;
Der Stolze wird von Gott verlassen,
Er bleibt in Sünden und bleibt
dumm.

Laß uns die Demuth herzlich lieben;
Der Tugend Schmuck ist sie allein!

Nur die an ihrer Hand sie üben,
Die können Gott gefällig seyn.

✠. Siehe ich bin eine Magd des
Herrn.

R. Mir geschehe nach deinem
Wort.

✠. Heilige Jungfrau! erhöre mein
Gebet,

R. Und laß mein Ruffen zu dir
kommen.

G e b e t.

O Mutter meines Erlösers! die du,
deiner großen Vorzüge ungeachtet,
die dich zu dem edelsten und besten
Geschöpfe machten, doch immer mit
einer lebenswürdigen Demuth und
Bescheidenheit vor Gottes und der
Menschen Augen wandeltest: erbitte
mir, daß ich dir in dieser so nothwen-
digen Tugend nachfolge, ohne die
keine andere einen Werth haben kann.
Laß mich recht oft mein Elend und
meine Schwachheiten erkennen, da-
mit ja nie der Hochmuth in meinem
Herzen Raum finde, Amen.

✠. Hei-

✠. Heilige Jungfrau! erhöre mein Gebet,

℞. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

✠. Lasset uns unsern Vater im Himmel preisen.

℞. Ihm sey Dank für alle seine Güte.

Er gebe auch allen christglaubigen Seelen im Fegfeuer die ewige Ruhe. Amen.

Zu der Terz.

Erheb' dich, Seele etc. Wie oben.

Lobgesang zu der Gottergebenen.

Zu wandeln stets nach Gottes Willen

Und unter seinem Angesicht,
Und treulich sein Gesetz erfüllen,
Hieltst du für deine erste Pflicht.
Er sandt' dir Kummer oder Freude,
So war dein Herz nur ihm geweiht;
Du wandst dich nie von seiner Seite,
Und priefest ihn voll Dankbarkeit.
O hilf uns auch so edel leben,
Uns unserm Vater innig weih'n;

Hilf uns, so fromm, so Gott ergeben,
 So dankbar gegen ihn zu seyn:
 Dafs wir in frohen Glückestagen
 Nie weg von seinen Wegen geh'n;
 Und in dem Unglück ohne Zagen
 Auf ihn, als unsern Vater, sehn.

✠. Der Herr hat's gegeben, der
 Herr hat's genommen:

℞. Der Name des Herrn sey ge-
 benedeyet!

✠. Heilige Jungfrau! erhöre mein
 Gebet!

℞. Und laß mein Ruffen zu dir
 kommen.

G e b e t.

O glorreiche Jungfrau und Mutter
 Gottes, Maria! die du in allen Fällen
 deines Lebens eine gänzliche Ergeben-
 heit in Gottes Willen zeigtest: erbitte
 auch uns die Gnade, dafs wir alles
 Freudige aus Gottes Hand mit dankba-
 rem Herzen annehmen und es beschei-
 den nach seinem Willen gebrauchen;
 dafs wir aber auch dann, wenn er uns
 Widerwärtigkeiten sendet, nicht zag-
 haft



UNBEEFLECKTE EMPFANGNU

1
1
1
c
l
a
I
r
c
c

haft werden, sondern durch Geduld und Ergebenheit in seinen Willen jene Vorthelle daraus ziehen, die er zur Absicht hat. Amen.

ψ. Heilige Jungfrau! erhöre mein Gebet!

℞. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

ψ. Lasset uns unsern Vatter im Himmel preisen!

℞. Ihm sey Dank für alle seine Güte.

Er gebe auch allen christglaubigen Seelen im Fegfeuer die ewige Ruhe. Amen.

Zu der Sext.

Erheb' dich, Seele etc. Wie oben.

Lobgesang an die Mutter.

Dich hob der große Herr der Heere,
Dich unter Tausenden allein,
Zur unaussprechlich hohen Ehre,
Die Mutter seines Sohns zu seyn.
Ihn nennst du deinen Eingebornen,
Dich nennet Mutter jener Gott,
Der uns, den Sündern und Verlohrnen,
Erlösung bracht' durch seinen Tod.

O nimm auch uns zu deinen Kindern,
Du gnadenvolle Mutter! an;
Und bitte jenen, der aus Sündern
Gerechte, Fromme schaffen kann:
Dafs wir voll Eifer uns bestreben,
Zu thun, was uns dein Sohn gebeut;
Dafs er uns reich' nach diesem Leben
Die Krone der Unsterblichkeit.

✠. Maria! siehe da deinen Sohn!

℞. Sohn! siehe da deine Mutter.

✠. O heilige Jungfrau! erhöre mein
Gebet!

℞. Und laß mein Ruffen zu dir
kommen.

G e b e t .

O Maria! die du eben dadurch, weil
du die Mutter Jesu, unsers Bruders bist,
auch unsre Mutter geworden, nimm
uns als deine Kinder unter deinen
mächtigen Schutz. Sorge mit mütter-
licher Treue für uns, tröste uns in un-
fern Trübsalen, hilf uns in unsern
Pflichten und Geschäften, stärke uns
in Versuchungen, rette uns aus Ge-
fahren. Wir wollen dich mit kindli-
cher

cher Liebe lieben und verehren, und uns alle Mühe geben, deinem vortreflichen Lebenswandel nachzufolgen. Sey du uns eine liebevolle Mutter in unserm Leben, sey es auch dann, o du Barmherzigste, wenn deine Kinder mit dem Tode ringen. Amen.

ψ. Heilige Jungfrau! erhöre mein Gebet,

℞. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

ψ. Lasset uns unsern Vater im Himmel preisen.

℞. Ihm sey Dank für alle seine Güte. Er gebe auch allen die ewige Ruhe. Amen.

Zu der Non.

Erheb' dich, Seele etc. Wie oben.

Lobgesang an die Leidende.

Maria weint der Wehmuth Thränen,
Ein scharfer Dolch dringt ihr durchs Herz;

Sie sieht die Sünder Jesum höhnen,
Sieht ihn im heißen Todeschmerz.

Er hängt am Kreutz, von Gott verlassen,

Aus weiten Wunden quillt fein Blut;
 Und trostlos sieht sie ihn erblaffen,
 Den theuren Sohn, ihr einzig Gut.
 O Mutter! laß dein hartes Leiden,
 Und Jesu Blut und seinen Tod
 Uns Rettung, Gnad und Huld bereiten,
 Bey dem durch ihn verföhnten Gott.
 Gib heil'gen Abscheu uns vor Sünden,
 Und wegen ihrer wahre Reu,
 Dafs wir auch weinen, bis wir finden,
 Dafs Gott mit uns verföhnet sey.

ψ. Meine Augen sind von Thränen
 aufgeschwollen;

℞. Und meine Wangen eingefun-
 ken vor Gram.

ψ. Heilige Jungfrau! erhöre mein
 Gebet.

℞. Und laß mein Ruffen zu dir
 kommen.

G e b e t:

O Mutter meines Erlösers! die du
 bey dem traurigen Tode deines gelieb-
 testen Sohnes unbeschreibliches Her-
 zenleid empfunden hast; die du trau-
 rig und trostlos unter seinem Kreutze
 standest,

standest, als er von seinem Gott verlassen in den schrecklichsten Schmerzen sein Leben für die Sünder hingab; bitte für mich, daß ich mich dankbar an sein heiliges Leiden erinnere, dadurch die Sünde verachten, die Tugend lieben, und meine Seele, für die er so viel gelitten hat, werthschätzen lerne. Amen.

ψ. Heilige Jungfrau! erhöre mein Gebet,

℞. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

ψ. Lasset uns unsern Vater im Himmel preisen.

℞. Ihm sey Dank für alle seine Güte. Er gebe auch allen christglaubigen Seelen im Fegfeuer die ewige Ruhe. Amen.

Zu der Vesper.

Erheb' dich, Seele! etc. Wie oben.

Lobgesang an die Sterbende.

Dein Ende naht, mit frommen Triebe
Verlangest du bey Gott zu seyn;
Und Jesus läßt mit zarter Liebe

Die reine Mutter zu sich ein.
 Dein Auge schließt sich, und die Seele
 Empfängt der Engel Jubelchor:
 Dein Leib verläßt des Grabes Höhle,
 Und schwingt zum Himmel sich
 empor.

Hilf Mutter! daß wir gut und weise
 Für Edelthaten uns bemü'h'n;
 Daß wir auf dieser Lebensreise
 Stets standhaft nach dem Himmel
 zieh'n.

Und wenn uns einst des Todes Grauen
 In schwarzer Mitternacht befällt:
 Laß uns dein freundlich Antlitz
 schauen,

Und führ' uns in die bes're Welt.
 V. Köstlich ist vor dem Angesicht
 des Herrn

R. Der Tod seiner Heiligen.

V. Heilige Jungfrau! erhö're mein
 Gebet,

R. Und laß mein Ruffen zu dir
 kommen.

G e b e t.

W as konnte auf dein reines, frommes
 Leben anders folgen, o Mutter der
 Barm-

Barmherzigkeit! als ein glückliches,
 ein segenvolles Ende? Mit welchem
 Jubel mußttest du deiner Auflösung ent-
 gegen sehen, um nun ganz zu dem zu
 kommen, den du so einzig liebtest, zu
 deinem Sohne? O verleih' auch mir
 deinen Beystand, erbitte mir meines
 Gottes Hülfe, daß ich nach deinem
 Beyspiel ein rechtschafnes, tugendhaf-
 tes Leben führe, eifrig meinem himm-
 lischen Vater diene, treu und sorg-
 fältig alle meine Pflichten erfülle: da-
 mit, wenn auch meine letzte Stunde
 schlägt, ich mich nicht nur vor dem
 Tode nicht fürchte, sondern mich mit
 frommer Christenfreude seiner freue.
 Amen.

V. Heilige Jungfrau! erhöre mein
 Gebet,

R. Und laß mein Ruffen zu dir
 kommen.

V. Lasset uns unsern himmlischen
 Vater preisen.

R. Ihm sey Dank für alle seine
 Güte.

Er

Er gebe auch allen christglaubigen
Seelen die ewige Ruhe. Amen.

Zu der Complet:

Erheb dich Seele etc. Wie oben.

Lobgesang an die Triumphirende.

Nun ruhst du, Hochgebenedeyte,
Geschmücket mit der Ehre Kranz,
An deines grossen Sohnes Seite;
Dein Kleid ist reiner Sonnenglanz.
Der Himmel und die Erde tönen
Dein Lob durch Ewigkeiten hin;
Und alle Gaben Gottes krönen
Dich, Jungfrau! Mutter! Königin!
O Mutter! die wir kindlich ehren,
O Mutter voller Lieb und Treu!
Sieh her auf uns ins Thal der Zähren,
Und steh' uns immer huldvoll bey.
Erbitt' uns Nachlaß unsrer Sünden,
Den Frieden Gottes, Herzensruh;
Hilf uns jezt streiten, überwinden,
Und führ uns einst dem Himmel zu.

✠. Sie ward erhöhet, die Mutter
des Erlöfers.

R. Ueber die Chöre der Engel,
in Gottes Reich.

✠. Heilige

℣. Heilige Jungfrau! erhöre mein Gebet,

℞. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

G e b e t.

Sey gepriesen, o Königin des Himmels und der Erde! glorreiche Jungfrau und Mutter des Erlösers! nun hast du überwunden, nun bist du mit Ehren überhäuft, die unendliche Seligkeit ist dein, du bist im Lande des Friedens und der Freude; aber wir, o du Huldreiche, wir deine armen Kinder! sind noch auf der mühbeladnen Erde und wandeln, unwissend, was uns noch alles begegnen wird, unter Gefahren und Beschwerden; erbarme dich unser; unterstütze uns mit deiner mächtigen Fürbitte, und mit deiner mütterlichen Hülfe, daß wir auch einst glücklich vollenden, nachdem wir entschlossen das Gute gethan und das Böse vermieden haben. Daß dein göttlicher Sohn, wenn wir vor seinem Richterstuhle stehen, uns huldreich ansehe und uns zu
sich

sich in die Wohnungen seines Vaters aufnehmen. Amen.

✠. Heilige Jungfrau! erhöre mein Gebet,

R. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

✠. Lasset uns unsern himmlischen Vater preisen.

R. Ihm sey Dank für alle seine Güte.

Er gebe auch den christglaubigen Seelen im Fegfeuer die ewige Ruhe. Amen.

S c h l u s s.

Nimm Gottes Mutter! unsre Bitte
Mit gnädigem Erbarmen an;
Hilf uns nach deiner großen Güte,
Da deine Macht uns helfen kann.
Erbitt' uns Gottes reichen Segen,
Um tugendhaft, wie du, zu seyn,
Zu wandeln stets auf seinen Wegen
Unschuldig, fromm und gut und rein.
Und wenn sich unsre Tage enden,
Mach uns des Todes Nahen süß;
Und führ' an deinen Mutterhänden
Uns hin in Gottes Paradies.

Antiphona.

Antiphona. Heilig bist du empfangen und gebohren; und nie hat die Sünde einen Theil an dir gehabt.

✠. O Mutter Jesu!

℟. Bitte für uns Gott den Vater, dessen lieben Sohn du gebohren hast.

G e b e t.

O Gott! der du durch die unbefleckte Empfängniß der heiligen Jungfrau Maria deinem lieben Sohn eine würdige Wohnung bereitet hast: laß uns, so wie du sie in Rücksicht des Leidens und des Todes Jesu geheiligt hast, auch durch ihre gütige Fürbitte rein und unschuldig einst zu dir kommen. Durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Litaney zu der seligsten Jungfrau um ein glückliches Ende.

Herr! erbarme dich unser.

Christe! erbarme dich unser.

Herr! erbarme dich unser.

Christe! höre uns.

Christe! erhöre uns.

Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser.

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.

Gott

Gott heiliger Geist! erbarme dich unser.

H. Dreyfaltigkeit, ein einziger Gott! erbarme dich unser.

H. Maria!

H. Gottesgebährerin!

H. Jungfrau aller Jungfrauen!

Mutter Christi!

Mutter der göttlichen Gnaden!

Du allerreineste Mutter!

Du allerkeuschesten Mutter!

Du ungeschwächte Mutter!

Du unbefleckte Mutter!

Du liebevolle Mutter!

Du wunderbare Mutter!

Du Mutter unsers Schöpfers!

Du Mutter unsers Erlösers!

Du allerweiseste Jungfrau!

Du ehrwürdigste Jungfrau!

Du lobenswürdigste Jungfrau!

Du mächtige Jungfrau!

Du gütige Jungfrau!

Du getreue Jungfrau!

Du Spiegel der Gerechtigkeit,

Du Sitz der Weisheit!

Du Ursach unsers Heils!

Du geistliches Gefäß!

Du ehrwürdiges Gefäß!

Du vortrefliches Gefäß der Andacht!

Bitt für uns.

Du

Du geistliche Rose! Du elfenbeinerner Thurm! Du goldenes Haus! Du Arche des Bundes! Du Himmelspforte! Du Morgenstern! Du Heil der Kranken! Du Zuflucht der Sünder! Du Trösterin der Betrübten! Du Hülfe der Christen! Du Königin der Engel! Du Königin der Patriarchen! Du Königin der Propheten! Du Königin der Apostel; Du Königin der Martyrer! Du Königin der Beichtiger! Du Königin der Jungfrauen! Du Königin aller Heiligen, O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt! Verschone unser, o Herr! O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt! Erhöre uns, o Herr! O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt! erbarme dich unser, o Herr! Christe! höre uns. Christe! erhöre uns. Vater unser etc. Ave Maria etc.	Bitt für uns.
---	--

Anti-

A n t i p h o n a.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebährerin! verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von aller Gefahr. O du glorwürdige und gebenedeyte Jungfrau! unfre Frau! unfre Mittlerin! unfre Fürsprecherin! verföhne uns mit deinem Sohne, befehle uns deinem Sohne! stelle uns vor deinem Sohne.

✠. Bitt' für uns, o heilige Gottesgebährerin!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest deine Gnade in unfre Herzen eingießen, auf daß wir, nachdem wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, durch die Verkündigung des Engels erkannt haben, durch sein Leiden und Kreutz zur herrlichen Auferstehung gebracht werden; durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

✠. Bitt'

✠. Bitt' für uns, o allerfeligster Joseph!

R. Auf dafs wir würdig werden der Verheiffungen Christi.

Sey gegrüffet, du Zierde der Patriarchen! du Haushalter der Kirche Gottes! der du das Brod des Lebens und den Waitzen der Auserwählten bewahret hast. Sey mit mir mit Jesu und Maria in meinem ganzen Leben; hilf mir die Pflichten meines Standes recht erfüllen; und kommt einst meine letzte Stunde, so bitte für mich, dafs meine Seele unter die Schaaren der Himmlischen gezählet werde. Amen.

G e b e t.

Wir bitten dich, o Herr! dafs uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerfeligsten Gebährerin geholfen werde, damit uns dasjenige, was unser Vermögen nicht erhalten kann, durch seine Fürbitte geschenkt werde: der du mit Gott dem Vater, in Einigkeit des heiligen Geistes, lebest und regierest in alle Ewigkeit. Amen.

Gebet zum heil. Joseph.

Allmächtiger und gütigster Gott! der du dem heil. Joseph, den gerechten Sohn Davids, der Jungfrau Maria, deiner lieben Mutter zu einem Gemahl und zu deinem Ernährer hast auserwählet: wir bitten dich durch seine Verdienste, laß alle Glieder deiner Kirche sich eines ruhigen Friedens erfreuen und zu deiner ewigen Seligkeit kommen. Der du lebest und regierest in Einigkeit des heiligen Geistes, wahrer Gott von Ewigkeit. Amen.

O heiliger Joseph! ich erinnere dich an jene unaussprechliche Liebe und Freude, die du in der Gesellschaft und in dem Umgang Jesu und seiner heiligsten Mutter gehabt hast, und bitte dich durch alle Liebe und durch alles Leiden, das du mit ihnen getheilt hast, erlange mir von Gott die Gnade, daß mich weder Glück noch Unglück jemals von der Liebe Jesu und Mariä trenne. Amen.

Gebet zu der heil. Mutter Anna.

Sey gelobet, o heilige Anna! du bist die Mutter jener segensvollen Jungfrau, die uns das Heil der Welt gebohren hat: hülfe uns bey Jesu, daß wir jetzt ein frommes Leben führen und in der Todesstunde durch wahre Reue über unsere Vergehungen und durch den Genuß der Sacramente der Sterbenden Gnade finden, und glücklich aus diesem Leben in ein besseres gehen. Amen.

Wir wollen dich ehren, heilige Anna! mit Joachim, deinem frommen Gemahl; denn durch euer reines Kind kam die Rettung für uns alle; aus Maria ward uns Jesus geboren, der die Sünden der Welt hinweggenommen. Bitte für uns bey ihm jetzt und in unserer Todesstunde. Amen.

Bitte für uns, heilige Anna! unsern Vater im Himmel, daß er in allen Gefahren uns beschütze, in allen Müheligkeiten tröste, vor aller Sünde bewahre, in jeder Tugend stärke.

H

Bitte

Bitte für uns, heilige Anna! daß unser Gott uns Gnade verleihe, den bösen Gedanken kräftig zu widerstehen, daß wir uns hüten vor schändlichen Worten und Werken; daß dieser gute Gott uns nicht Unglück, Dürftigkeit, Krankheiten und einen schnellen Tod sende.

Hilf uns, o ehrwürdige Mutter der Mutter des Hochgebenedeyten! hilf uns armen Menschen in allen unsern Nöthen, jetzt und in der Stunde unsers Todes. Amen.

Gebet an den Dienſttagen zu der heiligen Anna.

Nimm an diesem Tage, den die frommen Christen dir, o heilige Mutter Anna! besonders zu deiner Verehrung bestimmet haben, auch mein demüthiges Lob huldreich an. Dein frommes, tugendhaftes Leben verdient unsere Verehrung; und noch weit mehr, o glorreiche Heilige, unsere Nachfolge. Unterstütze mich mit deinem Gebet bey Gott, daß ich freudig, willig und stand-

standhaft alles verrichte, was sein Gesetz und der Stand, in dem ich lebe, von mir fodert, daß ich alles, was dem Willen meines Gottes zuwider ist, mit dem lebhaftesten Abscheu meide. Gott hat deine Frömmigkeit reichlich gesegnet; du wardst gewürdiget, die Großmutter des Erlösers zu seyn; und nun freuest du dich im Himmel an der Seite Mariens, deiner Tochter; an der Seite Jesu, ihres Sohnes. Erbitte auch mir, daß mein Gott mich segne; mir Kraft gebe, ein untadelhaftes Leben zu führen, getröstet und ruhig einst im Tode zu seyn, und dann in jenes Reich zu kommen, wo du bist mit Gott und seinen Auserwählten im ewigen Frieden. Amen.

Gebet zu der seligsten Jungfrau und ihrer heiligen Mutter.

Gegrüßet seyst du, Maria! voller Gnaden, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeyet unter den Weibern; und so auch ist gesegnet deine fromme Mutter, die dich rein und von der Sünde unberührt zur Welt gebohren. Aus dir, o Maria!

ria! kam für unsere Erlösung Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes; bitte ihn für uns mit deiner heiligen Mutter, daß er uns Liebe zum Guten, Haß des Bösen, ein gutes Ende und dann seinen Himmel gebe. Amen.

Gebet an den heiligen Johannes von Nepomück.

O Heiliger Gottes! der du so Manchen, der ungerechter Weise Schaden an seiner Ehre gelitten, liebevoll geholfen hast, ich, ein unwürdiger Verehrer von dir, will dich heute mit vertrauensvollem und demüthigem Herzen loben. Nimm mich in deinen mächtigen Schutz auf; erhalte meinen guten Namen gegen alle Ränke und Verläumdungen derjenigen, die denselben zu verletzen trachten. Sey mein Schützer und mein Schild wider alle meine sichtbaren und unsichtbaren Feinde, vorzüglich wider die, die mir an meiner Ehre und meinem guten Namen schaden wollen. Nimm mich gnädig auf unter deine Pflegkinder und bewahre mich vor Sünden und schändlichen

lichen Handlungen, vor Dürftigkeit und öffentlichen Beschimpfungen, hier im Leben und dort in der Ewigkeit. Nimm mich gnädig auf in deine väterliche Fürsorge, und erbitte mir so viel von meinem Gott, als ich für meinen Stand bedarf, daß mich keine Noth drücke und kein Mangel kleinmüthig mache. Erleichtere mir alle Sorgen und den Kummer, der mein Herz presst und meine Seele niederschlägt, damit ich von allem Gram frey den Allerhöchsten mit ungehindertem Gemüth loben und ehren könne. Nimm mich unter deinen Schutz, o heiliger Johannes! und stehe mir in meiner letzten Stunde bey; öffne mein Herz, daß ich meine Sünden einsehe, sie aufrichtig beichte und redlich bereue und auf Erden mit wahrer Strenge abbüsse, was ich wider meinen Gott, meinen Nächsten und das Heil meiner Seele begangen habe. Laß mich durch keine unzeitige, unverständige Schamhaftigkeit, so weit verleitet werden, daß sich eine Sünde, sie sey so schändlich, als sie

H 3 wolle,

174 Geb. an den nämli. H. um Verschwiegenheit.

wolle, wissentlich verschweige. Erhalte mir die Gnade der Reue und der Besserung meines Lebens und führe meine Seele nach diesem mühseligen Leben in das ewige Vaterland, um mit dir und allen Heiligen Gott ewig zu loben und zu preisen, Amen.

Gebet an den nämlichen Heiligen um Verschwiegenheit.

O du Beyspiel einer weisen Verschwiegenheit, heiliger Johannes von Nepomuck! der du dich lieber grausam peinigen und hinrichten lassen wolltest, als etwas entdecken, zu dessen Verbergung dich die Pflicht verband: erlange auch mir durch deine Fürbitte eine vernünftige Verschwiegenheit, damit ich die Dinge, die ich als ein redlicher Mann nicht offenbaren darf, und die mir als Geheimnisse sind anvertrauet worden, auch ehrlich bey mir behalte. Amen.

Gebet eines Menschen an diesen Heiligen, der in Gefahr ist, seinen guten Namen zu verlieren.

Allmächtiger und barmherziger Gott! verleihe durch die Verdienste deines heili-

heiligen Blutzeugens Johannes von Nepomuck und durch seine vielvermögende Fürbitte, daß ich von aller Schmach und öffentlichen Schande, sowohl in diesem, als im andern Leben, besonders aber von diesem gegenwärtigen Kummer durch deine liebevolle Milde errettet werde. Durch Jesum Christum, deinen Sohn, der uns durch den schimpflichen Tod am Kreutze errettet hat, und der mit dir glorwürdig lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, des Trösters aller Betrübten, ein Gott, jezt und in Ewigkeit. Amen.

Gebet zu eben demselben, um Abwendung aller zeitlichen Beschimpfungen.

Siehe, o heiliger Johannes von Nepomuck! ich Armer werde umgeben von Vielen, die mich hassen und mich zu verderben suchen; ich werde von allen Seiten sehr beunruhigt, und es stehen Viele auf, die mich verfolgen; man leget mir Fallstricke und gehet mit dem um, mich in Schande zu stürzen

und dem Spott preis zu geben; und Niemand ist, der sich meiner annimmt. Ich komme deßwegen zu dir und nehme meine Zuflucht zu deiner Milde, weil ich weifs, wie viel deine Fürbitte bey Gott vermag, wie liebeich du jeden vor Beschimpfung und Schande bewahrest, und keinen ungetröstet verlässest, der zu dir seine Zuflucht genommen. Nimm mich in deinen Schutz auf, o heiliger Johannes! und gieb nicht zu, dafs ich zu Schanden werde, nachdem ich mein Vertrauen auf dich gesetzt und deine Hülfe angerufen habe. Vernichte den Stolz und den Uebermuth meiner Feinde, bringe sie auf bessere Gefinnungen: errette mich von der jetzt bevorstehenden Schmach und tröste mein betrübtes Herz; sey beym Throne Gottes mein mächtiger und liebeicher Fürsprecher und Vertheidiger, und hilf mir, dafs ich einst meinen Vater im Himmel ewig preise und dir, meinem Wohlthäter danke. Amen.



H. JOSEPH

*Gebet zum heiligen Johannes von Nepomuck
in einer Krankheit.*

O heiliger Johannes! du mächtiger und liebevoller Fürsprecher bey unfarm himmlischen Vater! der du den Kranken schon so oft Trost, Hülfe und Heil gebracht, der du manche Elende, wenn für sie schon alle Rettung verzweifelt war, wunderbar gerettet und sie von ihren Schmerzen und ihrer Krankheit befreyet hast: zu dir nehme auch ich meine Zuflucht und setze mein volles Vertrauen auf deine großen Verdienste und auf deine Fürbitte bey Gott, daß ich das, was ich selbst zu erlangen nicht verdiene, durch dein Gebet erhalten möge. Demüthig bitte ich dich also, bitte dich mit herzlicher Innigkeit, siehe mein Elend mit gütigen Augen an; erbitte mir auch zugleich wahre Reue über meine Sünden und Missethaten, wodurch ich diese Leiden mir zugezogen habe; und errette mich aus meiner Noth. Laß mich nicht ungetröstet von dir gehen; sondern hilf mir, befreye mich, daß ich

bald dem lieben Gott und dir im heiligen Tempel mit gerührtem und fröhlichem Herzen danken, ihn und dich preisen und ehren möge. Amen.

Setze noch mit Andacht zwey Vater Unser und Ave Maria bey.

Gebet zum heiligen Johannes von Nepomuck, um Hülfe in der Armuth.

O du getreuer Allmosengeber und milder Auspender der Gnaden, der du, da du noch in diesem Leben warest, eine so vorzügliche Liebe, ein so väterliches Mitleiden gegen die Armen und Nothleidenden hattest; der du mit so groffer Freudigkeit und so wohlthätig das Amt eines Allmosengebers verfahest: ich bitte dich demüthig, o heiliger Johannes! dich auch meiner zu erbarmen; du bist nun im Himmel, im Besitze alles dessen, was gut und wünschenswürdig ist; du hast dein wohlthätiges Herz schon für so manche Elende und Hülfbedürftige gezeiget: erbarme dich auch meiner Noth, und bringe mir durch deine Verdienste und deine Fürbitte zuwege, daß der liebe
Gott

Gott mich aus meinem kummervollen Zustand reisse und mir Gnade gebe, daß ich mir so viel erwerben mag, daß ich nicht im Ueberflusse leben kann, sondern soviel habe, als ich bedarf. Nimm von mir die schweren Sorgen und den Kummer weg, der mein Herz zu Boden drückt und meinen Geist verwirrt, damit ich meinem Gott, nicht mehr von so großen Mühseligkeiten gehindert, mit freyer Seele, mit einem heitern Gemüth und mit fröhlichem Herzen dienen, seinen göttlichen Namen loben und preisen, und dich, meinen heiligen Retter und Wohlthäter verehren und danken könne. Amen.

Gebet zu Gott um die Bedürfnisse des Lebens.

O mein himmlischer Vater! du hast mir das Leben, Leib und Seele, alles, was ich habe, gegeben; was ich bin und habe, ist von dir; richte und ordne auch, o mein bester Vater! alles in meinem Hause, in meinem Stande, in meinen Geschäften, Thun und Leben nach deinem weisen Willen, dir zur Ehre, mir

H 6

und

und meinen Mitmenschen zum wahren Vorthail. Laß mich fest auf dich vertrauen, dir glauben, mich ganz auf dich verlassen. Laß mich allezeit Fleiß und Arbeit lieben und mir allezeit so viel erwerben, als ich nöthig habe und womit ich auch hie und da einen würdigen Armen erfreuen kann; ich bitte nicht um Ueberfluß, mein Gott! sondern nur um das Nothwendige. In deinen Schutz befehle ich mich, mein Weib, meine Kinder, alle meine Untergebene; bewahre uns vor Lasterthaten, vor Schande, vor Feuer und vor Wasserschaden, vor allem Uebel. Sende uns deinen heiligen Engel, der uns leite und den rechten Weg führe, daß wir nichts denken, reden oder thun, was wider dein Gesetz und deinen Willen wäre, sondern fromm und gut leben, und unsre Pflichten getreu und sorgfältig erfüllen und dich dadurch würdig ehren und einst ewig preisen, durch Christum Jesum deinen lieben Sohn unsern Herrn und Erlöser, Amen.

11

11 /



S. IOH. NEPOMUCENUS

Ein Gebet Salomons. Prov. 30.

Um zwey Dinge bitte ich dich, o Gott! schlage sie mir nicht ab in meinem Leben. Eitelkeit und Lüge laß weit von mir entfernet seyn; Armuth und Reichthum gieb mir nicht. Gieb mir allein Nahrung und was ich nöthig habe; ich möchte sonst, wenn ich zu satt würde, deiner vergessen und sagen: wer ist der Herr? oder wenn ich zu arm wäre, möchte ich stehlen und mich an dem heiligen Gesetz meines Gottes veründigen.

Ein anders Gebet an die Gottheit.

O Gott, der du dem Hiskias, dem König von Juda, auf sein demüthiges Bitten Verlängerung des Lebens verliehen hast: gieb auch mir, deinem unwürdigen Diener, vor dem Tage meines Todes noch so viele Zeit des Lebens, daß ich meine Sünden redlich und reuevoll beweinen, und Gnade und Vergebung vor dir erlangen möge. Durch Jesum Christum, unsern Herrn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit

keit des heiligen Geistes, ein Gott zu ewigen Zeiten, Amen.

Litaney zu der allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

Herr! erbarme dich unser.

Christe! erbarme dich unser.

Herr! erbarme dich unser.

Heilige Dreyfaltigkeit! höre uns.

O einzige Gottheit! erhöre uns.

Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser.

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.

Gott heiliger Geist! erbarme dich unser.

H. Dreyfaltigkeit, ein einziger Gott! erbarme dich unser.

Einziger Gott in drey Personen! }

Einzige und gleiche Gewalt und Herrlichkeit!

Gott Vater, der du ungeboren bist!

Gott eingeborner Sohn!

Gott heiliger Geist, von beyden ausgehend!

Heilige Dreyeinigkeit, Schöpferin und Regiererin aller Dinge!

Unermessne Gewalt des ewigen Vaters!

Unerforschliche Weisheit des Sohnes!

Unendliche Liebedes heiligen Geistes!

Ein-

Erbarne dich unser.

Einzig und einfache Gottheit!
 H. Gott, heiliger starker, heiliger
 und unsterblicher Gott!
 Gott Abraham, Gott Isaak, Gott
 Jakob!
 Gott in dem wir leben, weben und
 sind!

Erbarne dich
 unser.

Sey uns gnädig! erhöre uns, o heilige
 Dreyeinigkeit!

Sey uns gnädig! erlöse uns, o heilige
 Dreyeinigkeit!

Von allem Uebel!
 Von deiner Ungnade!
 Vor aller Hoffart!
 Von allem Geitz und böser Begierde!
 Von aller Unkeuschheit!
 Von allem Zorn!
 Von Fraß und Unmäßigkeit!
 Von allem Neid und Haß,
 Von Pest, Hunger und Krieg,
 Von dem ewigen Fluch,
 Durch die Stärke deiner Allmacht,
 Durch die Tiefe deiner göttlichen
 Weisheit,
 Durch deine unbegranzte Güte,
 Durch die Menge deiner Erbar-
 mungen,

Erlöse uns, o heilige Dreyeinigkeit.

Durch

Durch die Grösse deiner unermess-
 nen Majestät,
 Am Tage des Gerichts,
 Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre
 uns.

Erlöfe
 uns, etc

Das wir deinen heiligen Namen
 preisen und ehren,
 Dafs wir dir in Heiligkeit und Ge-
 rechtigkeit dienen,
 Dafs wir deinen heiligen Willen
 und deine Gebote erfüllen,
 Dafs wir dich aus ganzem Gemüth
 und aus ganzem Herzen und den
 Nächsten, wie uns selbst, lieben,
 Dafs wir einst deine glorreiche An-
 schauung genieffen,

Wirbittendich, erhöreuns.

O du Lamm Gottes! das du hinnimmst
 die Sünden der Welt! Verschone
 unser, o Herr!

O du Lamm Gottes! das du hinnimmst
 die Sünden der Welt! Erhöre uns,
 o Herr!

O du Lamm Gottes! das du hinnimmst
 die Sünden der Welt! erbarme dich
 unser, o Herr!

Erhöre uns, o heilige Dreyeinigkeit,
 Amen.

G e b e t.

O himmlischer Vater! ewiger und barmherziger Gott! dir empfehle ich meinen Leib und meine Seele, die du nach deiner unendlichen Güte aus Nichts erschaffen hast. Gütigster Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes, meine Zuflucht und mein einziger Trost! verlaß mich nicht, da du mich mit deinem kostbaren Blute erkauft und durch deinen harten Tod vom ewigen Untergang erlöst hast. O heiliger Geist, du starker Gott und wahrer Tröster der Seelen! deine liebevolle Gnade sey mit mir und stärke mich in allem Guten. O heiligste Dreyfaltigkeit, ein einziger Gott! tilge in mir durch deine unendliche Barmherzigkeit alle meine Sünden und Missethaten.

Stehe mir bey, allmächtiger Vater, Sohn und heiliger Geist! dich bekenne ich als einzig im Wesen und dreyfach in den Personen.

Dich rufe ich an, dich lobe ich, dir sey meine Anbetung, o seligste Dreyeinigkeit! errette mich, mache mich selig,
lig,

lig, gieb mir wahres Leben, o heiligste Dreyeinigkeit!

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist; als er war im Anfang, jezt und allezeit, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang zu der heiligsten Dreyfaltigkeit.

Anbetung dir, o Gott der Güte,
O heiligste Dreyeinigkeit!

Dir sey von mir mit freudigem Gemüthe

Das, was ich hab und bin, geweiht.

Sey du mein Gott in meinen Nöthen,

Mein Trost und meine Zuversicht;

Du Gott der Huld! du kannst, du wirst
mich retten,

Denn du verlässt die Deinen nicht.

Hilf mir die Sünde sorgsam meiden,

Und der Versuchung widerstehn;

Dass ich vom Zauberkelch der falschen
Freuden

Mein Herz nie mög vergiftet sehn.

Die Tugend laß mich eifrig lieben;

Sie ist so schön, so gut und groß;

Sie führet die, die sie mit Starkmuth
üben,

Zum Land des Friedens, deinem
Schoos. Sey

Sey grosser Vater mit dem Sohne,
Mit deinem Geist gebenedeyt,
O Preist ihn, Welten! der von seinem
Throne,
Die Schöpfung segnet und erfreut.

Litaney vom allerheiligsten Namen Jesu.

Herr! erbarme dich unser.
Christe! erbarme dich unser.
Herr! erbarme dich unser.
Christe! höre uns.
Christe! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel! erbarme dich
unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme
dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
H. Dreyfaltigkeit, ein einziger Gott!
erbarme dich unser.
Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes!
Du allermächtigster Jesu!
Allerstärkester Jesu!
Vollkommenster Jesu!
Glorwürdigster Jesu!
Wunderthätigster Jesu!
Liebenswürdigster Jesu!
Wohlthätigster Jesu!
Jesu, der du lieblicher bist, als die
Sterne!

Erbarme dich unser.

Jesu,

Jesu, der du schöner bist, als der Mond!
 Jesu, der du reiner bist, als die Sonne!
 Wunderbarster Jesu!
 Holdseligster Jesu!
 Ehrwürdigster Jesu!
 Demüthigster Jesu!
 Sanftmüthigster Jesu!
 Geduldigster Jesu!
 Gehorsamster Jesu!
 Jesu, du unsre Freude!
 Jesu, Liebhaber der Keuschheit!
 Jesu, unsre Liebe!
 Jesu, Liebhaber des Friedens!
 Jesu, du Quelle des Lebens!
 Jesu, du Vorbild aller Tugenden!
 Jesu, du Eiferer der Seelen!
 Jesu, unsre Zuflucht!
 Jesu, du Vater der Armen!
 Jesu, du Tröster der Betrübten!
 Jesu, du Reichthum der Glaubigen!
 Jesu, du Kleinod frommer Seelen!
 Jesu, du Spiegel der Vollkommen-
 heit!
 Jesu, du guter Hirt!
 Jesu, du unser Leiter!
 Jesu, du wahres Licht!
 Jesu, du ewige Weisheit!
 Jesu, du unendliche Güte!
 Jesu, du Freude der Engel!

Erbarme dich unser.

Jesu,

Jesu, du König der Patriarchen!
 Jesu, du Erleuchter der Propheten!
 Jesu, du Haupt der Apostel!
 Jesu, du Lehrer der Evangelisten!
 Jesu, du Stärke der Martyrer!
 Jesu, du Licht der Beichtiger!
 Jesu, du Krone aller Heiligen!
 Sey uns gnädig, verschone unser, o Jesu!
 Sey uns gnädig, erhöre uns, o Jesu!
 Von allem Uebel, erlöse uns, o Jesu,
 Von aller Sünde,
 Von deinem Zorn,
 Von den heimlichen Nachstellungen
 des bösen Feindes,
 Von Uebertretung deiner Gebote,
 Von allen Gefahren,
 Durch deine Menschwerdung,
 Durch deine Ankunft,
 Durch deine Geburt,
 Durch deine Beschneidung,
 Durch deine Mühe und Arbeiten,
 Durch deine Geißelung,
 Durch dein Kreutz und Leiden,
 Durch deinen harten Tod,
 Durch deine Auferstehung,
 Durch deine Himmelfahrt,
 Durch deine ewige Freude,
 Durch deine himmlische Herrlich-
 keit,

Erbarme dich unser.

Erlöse uns, o Jesu.

O du

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst
die Sünden der Welt! verschone unser,
o Jesu!

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst
die Sünden der Welt! erhöre uns,
o Jesu!

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst
die Sünden der Welt! erbarme dich
unser, o Jesu!

Christe! höre uns.

Christe! erhöre uns.

Vater unser etc. Ave Maria etc.

℣. Gelobet sey der Name des Herrn,

℞. Von nun an bis in Ewigkeit.

℣. Herr, erhöre mein Gebet,

℞. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

G e b e t.

O Gott! der du den glorwürdigsten
Namen deines Sohnes, unsers Herrn
Jesu Christi, deinen Glaubigen lieblich
und trostreich, den bösen Feinden aber
furchtbar und schrecklich gemacht
hast, verleihe gnädig, daß alle, die
diesen Namen Jesus auf Erden andäch-
tig ehren, den großen Trost desselben
in diesem Leben empfangen und dort
im



DIE H. DREYFALTIGKEIT

im künftigen die ewige Freude und Seligkeit im Himmel erlangen und genießen mögen. Amen.

An den Erlöser.

Gütiger, liebevoller, großer Menschenfreund, Jesu! du Sohn der Jungfrau Maria, voller Milde und Barmherzigkeit, mein Erlöser! erbarme dich auch über mich und verleihe mir in allen Dingen deine Gnade. Reinige mein Herz von allen feinen Sünden durch dein kostbares Blut. O unbefleckter Gottmensch verstoße mich nicht, da ich demüthig um Erbarmen bitte und deinen heiligen Namen zur Vergebung meiner Sünden anrufe.

Theurer, göttlicher Erlöser! du heisst Jesus, das ist, Retter und Befreyer! du bist die Liebe, du der Trost des Christen! ach um deines Namens willen rette auch mich aus allen Gefahren, befreye mich von meinen Sünden, führe mich zum ewigen Leben. Laß mich nicht verlohren gehen, da du mich so theuer erkauft hast. Erbarme dich mei-

meiner, Gott der Güte! denn wo find ich Hülfe, als bey dir?

Liebreichster Jesu! freundlicher, guter Gottmensch! wende deine huldvollen Augen auf mich, und durch deine Güte erweiche mein hartes Herz, daß es das Böse verabscheue und das Gute eifrig liebgewinne.

O Jesu! du Retter derer, die an dich glauben; du Zuflucht aller, die dir vertrauen; du unaussprechlicher Lohn der edlen Seelen, die dich lieben: o hilf mir, daß ich dich liebe, bis an mein Ende, dir treu ergeben sey, damit ich dich mit allen Auserwählten im himmlischen Vaterlande lobe und preise von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

W *Empfindungen des frommen Herzens zu Jesu.*
 ohlthätigster Menschenfreund!
 mein Erlöser! mein ganzes Herz dankt dir für die unaussprechliche Liebe, mit der du dich entschlossen hast, für uns Mensch zu werden, und zwar in einer armen, hilflosen Gestalt deine Majestät zu verhüllen und unser Bruder zu werden. Ich

Ich danke dir, daß du ein göttliches, tugendvolles Leben führen und die heilsamsten Lehren uns hast mittheilen wollen; gieb mir, daß deine Handlungen meine Richtschnur, deine Lehren die Grundfätze meines Herzens werden, nach denen auch ich mein ganzes Betragen ordne.

Dank und Preis sey dir, o wohlthätiger Gottmensch! für das schmerzliche Leiden und den harten Tod, den du für uns erduldet; laß mich es nie vergessen, o Jesu! wie viel du für uns gethan, wie theuer dir meine Seele gewesen; damit auch ich mit allem Eifer besorgt sey, sie zu verbessern, rein zu erhalten und sie einst deiner würdig vor deinen Richterstuhl zu bringen.

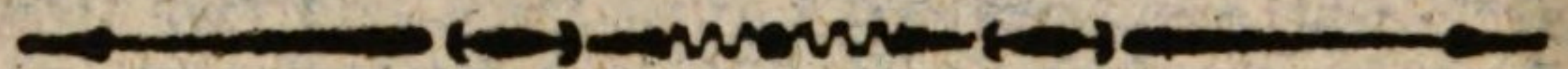
Sey angebetet, o du Freund unsrer Seelen, der du dich selbst zu unserer geistigen Nahrung gemacht und deine Wohnung mitten unter uns genommen; gieb mir, daß ich dich für eine solche Liebekindlich und dankbar wieder liebe und mir nichts höher und erwünsch-

I wünsch-

164 Empfindung. des frommen Herzens zu Jesu.

wünschter sey, als dein Wohlgefallen zu verdienen.

Erbarme dich meiner, o Jesu! gieb mir Gnade, daß ich fromm lebe, die Sünde meide, nach den Gesetzen des Christenthums ein rechtschafner Mensch sey: damit ich, wenn du einst kommst, Gericht zu halten, nicht vor dir zittern, sondern mich der Belohnung freuen darf, die du den guten Menschen verheissen hast. Amen.



Diensttägige Andacht
zu dem
heiligen Antonius von Padua.

Veranlassung und Erklärung dieser Andacht.

Viele fromme Christen haben zu dem heiligen Antonius von Padua eine gewisse Andacht eingeführt, vermöge welcher sie in einem zu seiner Ehre bestimmten heiligen Hause oder vor seinem Bilde neun Dienstage hintereinander mit andächtigerem Vertrauen zu diesem Heiligen beten, daß er ihnen eine besondere Gnade von Gott durch seine Fürbitte erwerben wolle. Auch hat Gott vielfältig

ig zu erkennen gegeben, das es ihm angenehm sey, wenn man ihn in seinen treuen Dienern ehret. Und wie mächtig das Gebet dieses grossen Heiligen, wie wohlthätig sein Herz gegen diejenigen sey, die mit Vertrauen seine Hülfe anrufen, ist unter den Christen so bekannt, das es nicht nöthig ist, hier weitläufig davon zu reden.

Diejenigen, die diese Andacht verrichten wollen, mögen folgendes beobachten: wenn es ihre Geschäfte erlauben, sollen sie die neun Dienstage hindurch eine heilige Messe mit Andacht hören; oder doch zu einer andern Zeit sein heiliges Bildniss besuchen. — Sie sollen während dieser neun Wochen einigemal ihre Herzen durch reumüthiges Beichten und durch ein würdiges Empfangen des heiligen Geheimnisses des Altars zum Guten stärken. — Wer nicht lesen kann, der bete mit Andacht neunmal das Vater Unser und Ave Maria, sammt dem: Ehre sey Gott etc. — Uebrigens, wenn anders die Bitte, die sie vorbringen, nicht zu ihrem eigenen Schaden ist, sollen sie mit Vertrauen und mit tröstender Hofnung erwarten, Gott werde ihr redliches Herz ansehen und ihnen durch das Gebet und die Verdienste seines frommen Dieners geben, was sie begehren: denn er ist ja der Gott der Armen, der Gott, der gerne giebt.

*Morgengebet zum heil. Antonius von Padua, an
den neun Dienstagen zu Haus oder in
der Kirche zu sprechen.*

Mein auserwählter Schutzfreund,
heiliger Antonius! aus treuer Liebe
zu dir verehere ich dich beym Anfang
dieses Tages und wünsche von ganzem
I 2 Herzen,

Herzen, daß alle fromme Seelen dich verehren, anrufen und deinen schönen Tugenden nachfolgen mögen. Ich freue mich, daß du frey von den Mühseligkeiten dieser Erde nun in jenen Gegenden bist, wo du deinen Gott und mit ihm alles besitzeist. Hilf mir so gut, so köstlich, wie du, zu leben: so ganz, wie du einst, meinem Gott alle Gedanken, Worte und Handlungen zu opfern; da ich weiß, daß dieß dir die angenehmste Verehrung ist, wenn man nach deinem Beyspiele ein gutes Kind des himmlischen Vaters zu seyn sich Mühe giebt. Bitte für mich, o heiliger Freund meines Gottes! daß Gott mir zu diesem die nöthige Gnade verleihe, daß ich standhaft das Böse meide und alles gerne thue, was mir das Christenthum und mein Stand vorschreibt; besonders erbitte mir, daß ich den heutigen Tag eifrig meinem Gott ergeben sey, daß er meinen frommen Willen segne, mich vor Uebel und Unglück bewahre an Leib und Seele. Amen.

A n f a n g
der
neun diensttägigen Andacht
z u d e m
heiligen Antonius von Padua.

Gebet am ersten Dienstag zu sprechen:
O glorwürdiger heiliger Antonius!
 aus Liebe zu dir, um dich zu verehren
 und um deine treue Fürbitte zu erlan-
 gen, damit ich meiner Bitte und dieses
 meines Wunsches N. gewähret werde,
 wofern er nicht wider den Willen Got-
 tes ist, nehme ich mir ernstlich vor,
 mit Beystand der Gnade Gottes, so viel
 mir möglich seyn wird, neun Dienstage
 nacheinander deinen heiligen Altar —
 oder Bildnuß — zu besuchen und eine
 heilige Messe zu Gottes und deiner Eh-
 re zu hören, wie auch während dieser
 Zeit dreymal (oder öfter) die heiligen
 Sacramente der Beicht und Communi-
 on zu empfangen. Mein fester Vor-
 satz

I 3

satzt ist, dieß alles mit möglichster Andacht zu verrichten, dich aber bitte ich, dir es angenehm seyn zu lassen und mir von Gott zu erhalten, daß ich meine vorgenommene Andacht mit standhaftem Eifer ausführe und diejenige Gnade, die ich von Gott zu erlangen wünsche, durch deine mächtige Fürbitte erhalten möge. Amen.

Gebet vor dem Altar oder dem Bildnuss des heiligen Antonius zu sprechen.

O verehrungswürdiger, heiliger Vater Antonius! du wahre Zuflucht aller nothleidenden Seelen, da ich eine sichere Hofnung habe, du werdest denjenigen, der diese Andacht mit frommen Herzen verrichtet und deine Hülfe anruft, auch dieselbe erfahren lassen: so komme ich, aufgemuntert durch diese Hofnung, wiewohl unwürdig am heutigen Dienstag zum erstenmal (zum zweytenmal, zum drittenmal etc.) hicher, und in tiefer Demuth meines Herzens verehere ich dich und bitte dringend, daß du mein Trost in Betrübniß, meine Hülfe in Nöthen, mein Schutz

Schutz in Verfolgungen, meine Stärke in der Kleinmüthigkeit, mein Rathgeber in zweifelhaften Fällen seyn und mir die Gnade erlangen wollest, die ich von meinem Gott durch dich begehre. Mit allem Vertrauen ruffe ich deine Barmherzigkeit an; unter deinen Schutz und Schirm fliehe ich, o heiliger Antonius und bey dir, o du treuer Helfer in den Nöthen! suche ich Hülfe und Rath. Erlange mir mein jetziges Begehren N., wofern es dem Willen Gottes angemessen ist. Dir befehle ich meinen Leib und meine Seele; dir übertrage ich meine Noth und mein Anliegen. Stehe mir allezeit treulich bey und bewahre mich vor allem Uebel jetzt und im Tode. Amen.

Schlussgebet am neunten Dienstag zu sprechen.

O du treuer Helfer in Nöthen, heiliger Vater Antonius! du wahrer Tröster der Betrübten! ich habe jetzt die neun Dienstage vollendet, und ob schon ich sie nicht mit der Andacht entrichtet, wie ich hätte thun sollen, und

manchmal träge und lau gewesen bin: so bereue ich meine Nachlässigkeit von Herzen und bitte dich deswegen um Vergebung. Erbarme dich meiner, laß mich um Jesu willen, bey dem du jetzt bist und seine Seligkeit mit ihm theilest, nicht ungetröstet, nicht unerhört von dir gehen, sondern erhöere meine Wünsche und erfreue mein Herz, damit ich Gott und dir fröhlich danken möge. Amen.

Gebet über das Leben des heiligen Antonius.

O glorreicher, heiliger und auserwählter Freund Gottes, du treuer Liebhaber des Kreutzes! du unser getreuer Fürbitter bey dem ewig guten Gott! wie sehr verehere ich deine Tugend, die schon in deinen frühen Jahren zu schimmern anfieng! Als Jüngling schon schreckten dich die Gefahren der Welt; du sahst ihre Eitelkeit und ihre Blendwerke und faßtest den heldenmüthigen Entschluß, sie zu verlassen. Das Beyspiel der frommen Martyrer reizte auch dein edles Herz, für Gott
und

und seine Religion einen so glorreichen Tod zu sterben; und du würdest nach deiner Begierde verfahren seyn, wenn Gott dich nicht auserwählet hätte, mehr durch ein frommes, tugendvolles Leben deinen Mitmenschen nützlich zu seyn, als durch den Martyrertod. — Mit Fasten, Wachen, Beten und den Uebungen der Frömmigkeit bereitetest du dich vor, den Völkern das Evangelium zu verkündigen, und Sünder bekehrten sich bey deinen rührenden Predigten, und Irrglaubige wurden heilsam beschämt. Dein Beyspiel munterte die Seelen auf, dir nachzufolgen. Man sah die Schönheit der Tugend und man verehrte und liebte sie, man bewunderte an dir den Mann, der nur für Gott und seine Mitmenschen lebte, und man lernte das Christenthum hochschätzen, das solche Männer hervorbrachte. Und so wie dein frommes Leben war, so war dein glückliches Ende.

Erhöre mein Gebet, o du, der du nun im Reiche unsers Vaters bist; hilf

mir, daßs auch ich mit Freuden das Wort des Herrn verkünden höre, daßs es guter Saame fey in meinem Herzen und Frucht bringe; daßs ich nach den Regeln des Evangeliums lebe, das Böse meide und eifrig mich bemühe, Gutes zu thun. Stehe mir auch bey in der Stunde meines Todes; schütze mich vor den Feinden meiner Seele, führe mich getroßt und freudig zu meinem Gott. Und auch jezt in meinem Leben erbitte mir Gottes Gnade, daßs ich die Pflichten meines Standes und eines Christen recht erfülle, daßs ich meinen Mitmenschen, wie du, ein ermunterndes Beyspiel im Guten fey, daßs durch mich mein Vater im Himmel gepriesen werde und ich täglich mehr und mehr mich dem Ziele nähere, zu dem ich beruffen bin zur ewigen Seligkeit. Amen.

Gebet zum heiligen Antonius in einer dringenden Noth.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehe ich, o heiliger Antonius; denn die Hand des Herrn hat mich berührt und
wegen

wegen meiner schweren Sünden hat mich die göttliche Gerechtigkeit heimge-
fucht. Verlaß mich nicht in diesem
großen Leiden, damit ich nicht unge-
duldig und kleinmüthig werde. Tröste
mich, o du Tröster der Betrübten!
stärke mich, o du, der du den Schwa-
chen Stärke erbitten kannst! Erlöse
mich, o du, der du die Elenden rettest!
laß mich erfahren, daß du den nicht
verlässest, der auf dich vertrauet, und
daß du denen zu Hülfe kommest, die
dich um Hülfe anrufen. Habe Mitleid
mit dem Schmerz, den meine Seele
empfindet, und bitte für mich bey dem
barmherzigen Gott, daß er von mir
diesen Kelch des Leidens nehme, doch
nicht wie mein, sondern wie der Wille
meines Vaters ist. Amen.

*Gebet zum heiligen Antonius um verlorne Sachen
wieder zu finden.*

Glorreicher, heiliger Antonius! groß
ist die Gnade deines Gottes, daß er dich
zu einem sichern Nothhelfer in allem
Anliegen, besonders aber in Wieder-
bringung entwendeter oder verlornen

204 Geb. z. h. Ant. um verl. Sachen wied. zu finden.

Sachengemacht hat. Auch ich komme in dieser meiner Verlegenheit zu dir und bitte dich mit Vertrauen und Demuth, daß du mir das, was ich verloren, durch deine Güte wieder verschaffest. Ich bitte dich um diese Wohlthat durch deine menschenfreundliche Barmherzigkeit und weil du schon Tausende gütig erhöret und ihnen wieder zu ihrem Eigenthum verholfen. So vielen Unglücklichen ist schon durch deine Fürbitte Rettung wiederfahren, Tode haben das Leben, Zweifelnde Rath, Traurende Trost, Kranke Gesundheit, Gefahrlaufende Hülfe, unschuldig Gefangene Erlösung, Verstümmelte gesunde Gliedmassen, Bestohlene ihr verlornes Gut, alle Nothleidende Beystand und Rettung bey dir erhalten. Also auch ich nehme in meiner Noth Zuflucht zu dir und bitte dich, daß du mir deine Hülfe, für die dich so Viele loben, auch erzeigen wollest. Dir befehle ich das, was ich verloren; stelle es mir wieder zu, damit auch ich in der Zahl derjenigen sey, die dir herzlich

lich danken und den Vater der Barmherzigkeit preisen, daß er uns einen Wohlthäter gegeben hat, wie du bist. Amen.

Lobgesang des heiligen Bonaventura zu dem heiligen Antonius, um verlorne Sachen wieder zu bekommen.

Vertraut dem Heiligen, der dem Gedrückten

Mit Wunderkraft zu Hülfe eilt;
Der oft die Kranken, wenn sie flehend
zu ihm blickten,

Dem Grab entrissen, sie geheilt.
Vor seiner Macht muß böser Irrthum weichen;

Gefahren flieh'n, es flieht die Noth;

Es flieht vor ihm das Schrecken-
heer der Seuchen,

Der Gram der Seele und der Tod.

Schuldlosen Leidenden bricht er die Ketten,

Er stellt verlornes Gut zurück;
Wer ihn um Hülfe fleht, den kann er retten;

Bey ihm ist Zuflucht Heil und Glück.

Sein Machtwort heisst des Meeres
Stürme schweigen,
Sie flieh'n, es kehrt die Heiter-
keit;

Von seiner Güte find so viele Tau-
send Zeugen,

Die er von ihrer Noth befreyt.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn,
und dem heiligen Geist; als er war
im Anfang, jezt und zu ewigen Zei-
ten. Amen.

ψ. Bitt für uns, o heiliger Antonius!

℞. Auf dass wir würdig werden der
Verheissungen Christi.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gort, der du
deinen glorwürdigen Bekenner, den
heiligen Antonius mit immerwähren-
dem Glanz wunderbarer Wohltha-
ten, die er seinen frommen Vereh-
rern erzeigt, erleuchtest: verleihe
uns gnädig, dass wir dasjenige, was
wir durch seine Verdienste im Ver-
trauen

trauen von dir begehren, durch sein Gebet sicher erlangen, durch Iesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Bete mit Andacht dreymal das Vater Unser, den englischen Gruss und das apostolische Glaubensbekenntnuss.

A n d a c h t

zu dem

heiligen Franziscus Xaverius.

Gebet, indem man sich diesen Heiligen zu seinem Beschützer wählet.

Glorreicher Freund Gottes und ehrwürdiger Apostel der Indianer, heiliger Franziscus Xaverius! ich dein armes, unwürdiges Pflegekind, von deiner liebevollen Güte, die du allen, die dich anrufen, erzeigst, ermuntert, nahe mich dem Sitz deiner Herrlichkeit, den alle die Tausende, die du zu Iesu führtest, verherrlichen, und erwähle dich heute zu meinem Schützer und Fürsprecher bey meinem gött-

göttlichen Erlöser; Iesu, seiner heiligsten Mutter und dir empfehle ich meinen Leib und meine Seele, alle meine Nöthen und Anliegen, mein Eigenthum, mein Leben und meinen Tod; und bitte dich, o mächtiger Schutzheiliger! dessen Ehre ich, so viel mir möglich ist, bey meinen Mitmenschen befördern und meinen Untergebenen ans Herz legen will, nimm mich zu deinem Pflegekind auf. Stehe mir in allem bey und laß mich dein Pflegekind seyn. Beschütze mich, Sorge für mich, hilf mir in allen meinen Angelegenheiten, tröste mich in den Widerwärtigkeiten, stärke mich in den Versuchungen und verlaß mich nicht in der Stunde meines Todes. Amen.

Gebet zu diesem Heiligen in mancherley Anliegen.

O du wundervoller Helfer in den Mühseligkeiten dieses Lebens, heiliger Franziscus Xaverius! der du so vielen schon liebeich geholfen, so



DER HANTONIUS

so viele in Krankheiten, in Kummer, Verfolgung und andern widerwärtigen Zufällen Schmachkende gerettet hast, wenn sie dich mit festem Vertrauen und kindlicher Zuversicht angerufen: deine freundliche Willfährigkeit, den Bedrängten zu helfen, giebt mir Muth, dir meine Noth zu klagen. Sieh, o mitleidiger Tröster! wie viel Elend und Trübsale mich überfallen! erinnere dich jener großmüthigen Liebe, mit der du deinen Mitmenschen bist beygestanden, wenn sie in Kummer waren, und verlaß auch mich nicht, der du noch keinen verlassen. Welche Reisen hast du einst gemacht, um eine irrende Seele wieder zu ihrem Gott zu führen! und mich solltest du in meinem hilflosen Zustande verlassen! Nein! dein mildreiches Herz kann es nicht! erhöre also mein demüthiges Bitten! bitte für mich bey dem Vater der Barmherzigkeit, bitte mit mir und für mich durch Iesu Leiden und Sterben, durch seine und aller Heiligen Ver-

Verdienste und durch deine zahllosen Arbeiten und Beschwerden, die du zur Ehre Gottes unternommen hast, daß mich der Ewiggütige, wofern es zum Heil meiner Seele gereicht, von diesem Elend befreye. Amen.

Kurze Litaney zum heiligen Franziscus Xaverius.

Herr! erbarme dich unser.
 Christe! erbarme dich unser.
 Herr! erbarme dich unser.
 Christe! höre uns.
 Christe! erhöre uns.
 Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser.
 Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme dich unser.
 Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
 H. Dreyfaltigkeit, ein einziger Gott! erbarme dich unser.
 Heilige Maria! bitte für uns.
 Heiliger Franziscus Xaverius!
 Du Apostel der Indianer!
 Du Licht der Japaneser!
 Du Schutz der Verlassenen!
 Du Trost der Betrübten!
 Du Vater der Armen!
 Du Heil der Kranken!

Bitte für uns, oh.
 Franzisc. Xav.
 Da

Du Helfer der Nothleidenden!
 Du Zuflucht der Sterbenden!
 In Widerwärtigkeiten,
 In Angst und Nöthen,
 In Krieg und harten Zeiten,
 In den Krankheiten des Körpers,
 In den Gefahren der Seele,

Bitte für uns, o h.
 Franzisc. Xav.

O du Lamm Gottes! das du hinweg-
 nimmst die Sünden der Welt! Ver-
 schone unser, o Herr!

O du Lamm Gottes! das du hinweg-
 nimmst die Sünden der Welt! Er-
 höre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes! das du hinweg-
 nimmst die Sünden der Welt! er-
 barme dich unser, o Herr!

Christe! höre uns.

Christe! erhöre uns.

V. Bitte für uns, o heiliger Franzis-
 cus Xaverius,

R. Auf dass wir würdig werden der
 Verheissungen Christi.

Gebet.

O Gott, der du diejenigen, die dich
 ehren, auch ehrest und glorreich
 machest; der du durch die Vereh-
 rung deiner Heiligen selbst geehret
 wirst; verleihe uns nach deiner Gü-
 te,

te, daß wir alle, die wir die herrlichen Verdienste deines heiligen Franziscus Xaverius vertrauensvoll verehren, die Wirkung seiner mächtigen Fürbitte empfinden, durch Iesum Christum, unsern Herrn. Amen.

F u n f z e h n
Andächtige Erinnerungen.

an das
L e i d e n I e s u.

I

Iesus im Garten gefangen, angeklagt, verurtheilet.

O mein Erlöser! du Freude redlicher Seelen! du unser Freund und Wohlthäter! der du uns bis in den Tod geliebt! der du es selbst gesagt hast, daß es deine Freude sey, unter den Menschenkindern zu seyn! der du

du wegen der Menschen bist Mensch geworden: mit dankbaren Empfindungen erinnere ich mich an jene schrecklichen Stunden, da du dein heiliges Leiden anfiengest; da du, nachdem du zuvor im letzten Abendmahl den Deinen dich selbst zur Seelenspeise gegeben, ihnen mit lebenswürdiger Herablassung die Füße gewaschen, mit ihnen hingiengst, um auf dem Oelberge das große Geschäft der Erlösung zu beginnen. Traurig bis in den Tod ward deine heilige Seele, denn die Sünden aller Menschen lagen auf dir, und für alle solltest du auf eine höchst schmerzliche Art genugthun. Du rangst zu deinem Vater im heißen Gebet um Erbarmen, und der Ewige Richter hörte dich nicht; du solltest leiden. Blut rann vor Todesangst über deinen Körper; und einer von den Deinen, die du liebtest, wurde zum Verräther an dir. Unbarmherzig ergriffen dich deine Feinde; falsche Zeugen tratten auf wider dich, unge-

gerechte Richter sprachen über dich das Urtheil des Todes. Welche Mißhandlungen duldest du vor den Augen einer volkreichen Stadt, vor den Schaaren so vieler Taufende, denen du Gutes gethan? Mit welchem grausamen Muthwillen schlugen, spotteten über dich deine Henker? Wie unmenschlich war die Geißelung, wie bitter das Hineindrücken der Dornenkrone in dein Haupt? O mein Erlöser! wie bin ichs vermögend, dir für solche Liebe zu danken! Ach, gieb mir Gnade, daß ich dich innig liebe, daß ich weine über meine Sünden, daß ich durch wahre Reue, durch standhafte Besserung meines Lebens, durch Erfüllung aller Pflichten des Christenthums dir meine Erkenntlichkeit und meine Liebe bezeige. Amen.

Vater unser etc. Ave Maria etc.

2.

Jesus wird gekreuziget.

O du Eingeborner des Ewigen,
du Schöpfer aller Welten! du
groß-

großer Gott, dessen Unendlichkeit Himmel und Erde nicht fassen: mit dankbarem Herzen und mit Erstaunen über deine unbegreifliche Liebe erinnere ich mich der fürchterlichen Schmerzen, als eiserne Nägel dir Hände und Füße durchbohrten und du so geheftet an das Kreuz für die Rettung der Menschen zwischen Himmel und Erde hiengst. O du Erbarmer der Gefallenen! durch dein Leiden, deine Thränen und dein theures Blut erfülle mein Herz mit Abscheu vor dem Bösen, mit kindlicher Furcht gegen dich und mit inniger, mit unveränderlicher Liebe zu dir. Amen.

Vater Unser etc. Ave Maria etc.

3:

Jesus bittet für seine Feinde.

Gütigster Erlöser! mit Bewunderung sehe ich dich an deinem Kreutze unter unbeschreiblichen Schmerzen: sehe dich, wie dein Blut aus allen aufgerissenen

fenen Adern strömt; und wie deine grausamen Mörder rund um dich her dich verspotten, sich an deinen Qualen weiden und mit unerhörter Wuth die unmenschlichsten Beschimpfungen wider dich austossen; und du! o wie großmüthig ist deine Liebe! wie edel dein Herz! du ruffest für sie zu deinem Vater und bittest ihn, ihnen zu verzeihen, weil sie nicht wissen, was sie thun. O Gottmensch! hilf mir, daß ich dir in der schönsten unter allen köstlichen Tugenden nachfolge, daß ich auch diejenigen liebe, die mich betrüben; daß ich so großmüthig seyn kann, Beleidigungen mit Wohlthaten zu vergelten. Amen.

Vater Unser etc. Ave Maria etc.

4.

O Jesu Leiden am Kreutze in seinem Herzen.
O du Gekreutzigter! wie heiß, wie groß war das Leiden deines Herzens, da du wußtest, du leidest so viel für die Menschen, deine Genugthuung sey so reich, so wohlthätig, und daß doch so
 viele

viele seyn würden, die aus ihrer Schuld nicht Theil nehmen würden an dem Werth deiner Erlösung; daß so viele Seelen, die du mit einer so harten, blutigen Arbeit vom Verderben zu retten suchtest, sich mit einem entsetzlichen Muthwillen von dir nicht retten lassen würden; die in ihren Sünden verharren, sie häuffen, deines Leidens und deines Todes spotten würden: durch diesen Schmerz bitte ich dich, erbarme dich meiner, daß ich anders denke, daß meine Seele nicht verloren gehe, für die du so vieles gethan hast. Amen.

Vater Unser etc. Ave Maria etc.

5.

Iesus rettet den Mörder am Kreuze.

Göttlicher Menschenfreund! mit heiliger Freude erinnere ich mich an deine Güte und Liebe, mit der du den Unglücklichen, der mit dir gekreuziget worden, und der sich mit Vertrauen und einem reuevollen Herzen zu dir wandte und dich bat, du

K

möch-

möchtest seiner in deinem Reiche gedenken, die trostvolle Versicherung gabst: er würde noch heute mit dir im Paradiese seyn. Wie eifrig, wie gut, wie zuvorkommend zeigtest du dich, wenn du eine Seele retten konntest! wie schienst du deine eigenen Leiden zu vergessen, wenn du einen Menschen zu deinem Vater führen konntest! ach erbarme dich auch meiner! gedenke auch meiner, da du jetzt in deinem Reiche bist; mache mich frey von meinen Sünden; hilf mir das Gute lieben und es standhaft bis an meinen Tod thun, damit auch ich die herrlichen Worte von dir einst höre: Komm zu mir in die Wohnungen meines Vaters. Amen.

Vater Unser etc. Ave Maria etc.

6.

Jesus sorgt für seine Mutter.

Mit göttlichem Mitleid sahst du, o du Mann der Schmerzen! herab auf deine weinende, verlassene Mutter, die in
Lei-

Leiden versunken und mit dem Dolch
im mütterlichen Herzen unter deinem
Kreutze stand und hülflos vergebens
um Erbarmen für den geliebten Sohn
die Hände rang, der mit Tod und
Leben am Kreutze kämpfte; Sieh
da deinen Sohn, riefst du zu ihr
herab; sieh da deine Mutter, sprachst
du zu deinem Freunde Johannes;
als wolltest du sagen: tröstet euch
einander, ihr frommen, theuren See-
len! duldet noch eine Zeit lang und
eure Bitterkeiten werden sich in
Freude verwandeln. O erbarme dich
auch meiner einst, wenn ich ein-
sam und verlassen auf meinem Ster-
bebette liegen werde, komm auch
mir dann zu Hülfe, sage zu meiner
gepressten Seele: Fürchte nichts,
ich, dein Erlöser, bin bey dir; daß
ich mit freudiger Hofnung zu dir hin-
übertreten darf ins Land der Ruhe.
Amen.

Vater Unser etc. Ave Maria etc.

7.

Jesu Durst am Kreutze.

O Jesu! der du dich in den Tod für uns hast hingegeben, der du unter deinen übrigen Leiden auch den heftigsten Durst empfandest, der bey dir, einem Sterbenden, einem Mann der Schmerzen, der so jämmerlich mishandelt worden, so viel Blut vergossen, so natürlich war: mit dankbarem Herzen erinnere ich mich an dieses Leiden und bitte dich, sende in mein Herz eine heilige Sehnsucht nach allem, was gut und dir wohlgefällig ist; und hilf mir, daß ich meine strafbaren Neigungen, die nach unerlaubten Befriedigungen dürsten, dir und mir zu Liebe standhaft unterdrücke. Amen.

Vater Unser etc. Ave Maria etc.

8.

Jesu Trank am Kreutze.

Man reichte dir in deinem brennenden Durste Essig und bittere Myrrhen dar, und man gönnte dir nicht einen frischen Trunk Wassers, heiliger Erlöser!

fer! ach, wie grausam wurde mit dir verfahren; erbarme dich meiner, o du, der du so viel für mich erduldet; und wenn meine Seele einst im Todeskampfe schmachtet, reiche mir Labung durch deine Güte, laß mich den Trost der Sterbenden haben, das Geheimniß deiner Liebe, die Wegzehrung, wo du dich selbst dem armen Menschen dargiebst. Amen.

Vater Unser etc. Ave Maria etc.

9.

Jesu Verlassenheit.

○ Jesu, wie schrecklich waren deine Leiden, als du zerrissen an deinem Leibe voller Wunden und Schmerzen, verspottet von deinen Feinden, beladen mit den Sünden aller Menschen zwischen Himmel und Erde als das Veröhnungsoffer dahiengst; als du aufschrieest in unermessenem Weh: Mein Gott, mein Gott! warum hast du mich verlassen! Durch dieses namenlose Leiden bitte ich dich: habe dann Mitleid mit mir, wenn meine See-

le im Elend trauert, wenn ich verlassen scheine; wenn rings um mich keine Hülfe, keine Rettung ist, da hilf du mir und sey mein Retter in meinen Nöthen. Amen.

Vater Unser etc. Ave Maria etc.

10.

Jesus, das Lamm Gottes.

Du warst, o Göttlicher! das Opfer für uns alle; du warst das Lamm, das hingeführt wurde zur Schlachtbank und seinen Mund unter den Messern deiner Würger nicht öfnetest. O wie danke ich dir! Auch meine Sünden hast du getilgt! Auch für mich ist dein Blut geflossen; o laß michs recht erkennen, wie viel ich dir schuldig bin; laß mich von nun an die Sünde eifrig verabscheuen, die dich in solches Elend gebracht hat, und laß mich Theil haben an den Verdiensten deines Leidens, deines Todes. Amen.

Vater Unser etc. Ave Maria etc.

11. *Jesus,*

Ne.

iliger Leib
; durchsto-
e Dornen-
ne Hände
n. O mein
deines Lei-
ch! wie so
bist du für
ich meiner,
berdenken,
ärtigkeiten,
üte mir sen-
ld ertrage;
chig ist, dir
einer Seele
ich kommt.

Maria etc.

Ne.

ern strömt
hlthätigster
as zum ewi-
gen

le im Elend trauert, wenn ich verlassen scheine; wenn rings um mich keine Hülfe, keine Rettung ist, da hilf du mir und sey mein Retter in meinen Nöthen. Amen.

Vater Unser etc. Ave Maria etc.

10.

Jesus, das Lamm Gottes.

Du warst, o Göttlicher! das Opfer für uns alle; du warst das Lamm, das hingeführt wurde zur Schlachtbank und seinen Mund unter den Messern deiner Würger nicht öfnetest. O wie danke ich dir! Auch meine Sünden hast du getilgt! Auch für mich ist dein Blut geflossen; o laß michs recht erkennen, wie viel ich dir schuldig bin; laß mich von nun an die Sünde eifrig verabscheuen, die dich in solches Elend gebracht hat, und laß mich Theil haben an den Verdiensten deines Leidens, deines Todes. Amen.

Vater Unser etc. Ave Maria etc.

11. *Jesus,*



DER. H. FRANCISCUS.
XAVERIUS.

II.

Jesus, der Wundenvolle.

Zerfleischet war dein heiliger Leib durch die grausame Geißel; durchstochen dein Haupt durch die Dornenspitzen; durchgraben deine Hände und Füße mit eisernen Nägeln. O mein Erlöser, an welchem Theile deines Leibes littest du nicht für mich! wie so ganz elend, schmerzensvoll bist du für mich geworden! Erbarme dich meiner, laß mich dein Leiden oft überdenken, damit ich auch die Widerwärtigkeiten, die deine wohlmeinende Güte mir sendet, mit christlicher Geduld ertrage; daß auch ich, wenn es nöthig ist, dir zu Liebe und zum Besten meiner Seele leide, wenn Leiden über mich kommt. Amen.

Vater Unser etc. Ave Maria etc.

I 2.

Jesus, der Blutende.

Aus allen zerrissenen Adern strömte dein heiligstes Blut, o wohlthätigster Gottmensch, und rief für uns zum ewi-

gen Vater um Gnade und Erbarmen. Laß dieses theure Blut das Lösegeld für mich Armen seyn, daß ich frey werde von allen Sünden und rein vor dir erscheine; du hast dein Leben, dein Blut für mich gegeben, gieb mir, daß ich von ganzem Herzen mich dir weihe, daß ich nur in dir lebe und keinen andern Willen kenne, als den Deinen. Amen.

Vater Unser etc. Ave Maria etc.

13.

Jesus ruft: Es ist vollbracht.
Du warst am Ziele deiner Leiden, göttlicher Erlöser! dein Blut hörte auf zu fließen, du hattest keines mehr, um es für uns zu geben; erschöpft waren deine Kräfte; dein Auge hatte seine Thränen verweint; und dein müdes Haupt senkte sich nieder auf die zerrissene Schulter: da sammeltest du noch den Rest deiner Kräfte und riefst: Es ist vollbracht! als wolltest du sagen: Ihr seyd nun erlöst, o ihr Menschen! die ich so sehr geliebt; ihr seyd gerettet vom

vom ewigen Tode; ich habe die blutige Arbeit für euch geendet. O mein Gott! mein Retter! meine Thränen danken dir für deine Liebe, erbarme dich meiner! Laß mich nach deinem Beyspiel leben, damit auch ich am Ziel von meinen Tagen getroßt sagen kann: Es ist vollbracht; wohl mir, ich werde glücklich seyn. Amen.

Vater Unser etc. Ave Maria etc.

14.

Jesus stirbt.

Vater! in deine Hände empfehle ich meinen Geist; dieß waren deine letzten Worte, o du, der uns so unbeschreiblich liebte! drey Stunden warst du in namenlosen Schmerzen am Kreutz gehangen; drey lange, schreckliche Stunden; und nun naht der Augenblick, wo deine gequälte Seele den blutigen, wundenvollen, zerrissenen Körper verlassen soll. Vater! in deine Hände empfehle ich meinen Geist; und dein mildes Auge schließt sich, deine Zunge, die so Viele getröstet und erfreuet

freuet hat, redet nicht mehr; Jesus, mein Erlöser stirbt. — Für mich bist du gestorben, o du Wohlthäter, wie es keinen giebt! Und ich will leben für dich und getreu seyn deinen Lehren, damit ich dir einst sterben kann, damit auch ich, wenn einst mein Auge bricht, zu dir mit freudiger Zuversicht, rufen darf: Jesu! mein Erlöser! in deine Hände empfehle ich meine Seele, eine Seele, für die einst dein Blut geflossen, für die du den Tod erduldet hast. Amen.

Vater Unser etc. Ave Maria etc.

15.

Jesu Seite wird durchstoßen.

Leben ist nicht mehr in dir, du Heiland der Welt! Aber noch ein wenig Blut und Wasser ist in deinem Herzen, und auch dies soll fließen für die Menschen. Ein Speer öffnet deine Seite, und es rinnt heraus. So gabst du alles für uns, den letzten Tropfen. Großmüthiger Erbarmer! Gieb mir auch Wasser, Thränen in meine Augen, damit

mit ich weine über meine Sünden, denn auch sie trugen zu deinen Leiden bey; daß Schmerz meine Seele erfülle; daß ich am Fusse deines Kreutzes bitterlich weinend zu dir um Erbarmen ruffe und den festen Vorsatz fasse, dich durch keine Missethat wieder zu betrüben, sondern ein Leben zu führen, das dir angenehm ist und standhaft bleibe bis an mein Ende. Amen.

Vater Unser etc. Ave Maria etc.

Schlussgebet.

Theurer, göttlicher Erlöser! Laß dir meine Andacht gefällig seyn; segne mich und gieb, daß dein heiliges Leiden und dein Tod unauslöschlich in meinem Herzen sey; daß ich dir durch ein frommes Leben danke für so vieles, was du für mich gethan und gelitten hast; daß ich dich liebe, dich meinen besten Gott, meinen Retter und Erbarmer! daß ich ganz für dich lebe, mein ganzes Herz dir weihe und einst nach dem Tode felig in dir werde. Amen.

Gebet zu dem leidenden Erlöser.

Du hängst am Kreutze, o Gottmensch!
und leidest, damit ich einst nicht leiden
darf. O Liebe! die keine Gränzen
hat! Ich sehe dich an und ich finde
nicht mehr die Gestalt eines Menschen
an dir: Dornen haben dein heiliges
Haupt durchstoßen; zerschlagen,
verunreiniget ist dein Angesicht: dei-
ne Hände, die nur segnen, nur wohl-
thun konnten, sind mit eisernen Nä-
geln durchgraben; eben so deine Füße,
die so viel gegangen waren, um den
Menschen wohlzuthun; durchstoßen
ist dein Herz, das so himmlisch liebte;
dein ganzer Körper ist zerrissen und
blutet aus allen Adern; wie elend bist
du um unfertwillen geworden! Ach laß
mich das alles recht zu Herzen fassen,
daß ich dich liebe, o mein Gott! daß
ich dankbar sey gegen dich! daß ich,
so oft mich eine Versuchung zur Sünde
reizt, mein Auge zu dir erhebe, dich
in deinen Martern sehe, und bedenke:
Wie könnte ich Böses thun vor dem
Angesichte eines Gottes, der für mich
geblu-

geblutet, den Tod erduldet hat? daß ich, wenn es mir schwer wird, meine Pflichten zu erfüllen, die Werke auszuüben, die mir meine Religion, mein Gewissen, die Tugend vorschreibt, dich betrachte, und zu mir selbst sage: Mein Erlöser liebte mich so sehr, daß er so schreckliche Schmerzen, einen so jämmerlichen Tod erlitt, und ich sollte ihn und mich nicht so weit lieben, daß ich diese Schwierigkeit besiegte, dieses Hinderniß wegräumte, diese Aufopferung mir gefallen liesse, diese Neigung unterdrückte, in diesem Stück mich selbst überwände? Mein Gott hat sich so vieles kosten lassen, um mich vom Verderben zu retten, und mir mein verlornes Recht zu dem Himmel wieder zu erwerben: und ich sollte die Weichlichkeit, die Ueppigkeit lieben? Ich sollte nicht auch einige Beschwerlichkeiten willig übernehmen, um zu jener Seligkeit zu kommen, deren Thor er mir durch sein Leiden und seinen Tod hat aufgeschloffen? Ja, göttlicher Menschenfreund! nimm

230 Dankgebet an die heiligste Dreyfaltigkeit.

meine Blindheit hinweg; laß mich eifrig seyn in deinem Dienste; erfülle mein Herz mit frommer Liebe zu dir, zu dem Guten; erbarme dich meiner, damit ich nicht einst zu meiner Verzweiflung sagen muß: durch meine Schuld, durch die Verkehrtheit meines Herzens ist der Werth deines Blutes, deiner Leiden, deines Todes an mir verloren; sondern daß ich vielmehr unter die Schaar jener Glücklichen komme, die nach deinem Beyspiele sich Mühe auf Erden gaben, ihre Seelen zu retten. Amen.

Dankgebet an die allerheiligste Dreyfaltigkeit.

Ich bete dich an, o allerheiligste Dreyfaltigkeit, Gott Vater, Sohn und heiliger Geist! und erkenne dich für meinen wahren Gott und unumschränkten Beherrscher. Ich danke dir, o ewiger Vater! daß du mich erschaffen; dir, o du Eingeborner des unendlichen Gottes! daß du mich erlöset, und dir, o heiliger Geist! daß du mich geheiligest hast. Ich danke dir, o mein Gott und Erbar-

Erbarmer! daß du mich vom Augenblick meines Lebens an bis jezt so liebe- reich bewahret, erhalten, ernähret, mit so zahllosen Wohlthaten überhäu- fet hast. Laß mich dich dafür kind- lich und innig lieben, und durch ein dir gefälliges Leben dir meine Dankbar- keit erweisen. Segne mich auch fer- nerhin, sey mein Führer und mein Lei- ter, mein Helfer in Versuchungen, mein Trost in Widerwärtigkeiten; mein Vater jezt und einst meine Selig- keit im bessern Lande. Amen.

Gebet eines Hausvaters.

Mein Gott und mein Herr! du hast mich in einen Stand gesetzt, wo ich nicht nur für mich, sondern auch für Andere sorgen muß; erhöere mein demüthiges Gebet und gieb mir zu allen meinen Geschäften deinen Segen, daß ich sie mit Klugheit übernehme und mit Fleiß und Beharrlichkeit ausführe. Gieb mir, daß ich die Tugend eifrig liebe und laß es meine erste Sorge seyn, die Pflichten eines Christen, eines guten Menschen gewissenhaft zu erfüllen und

und den Meinigen in allen Dingen mit einem guten Beyispiel vorzugehen. Hilf mir, daß ich mit meiner Gattin friedlich, einig, in frommer Liebe lebe, meine Kinder gut erziehe, gegen mein Gefinde gütig und liebe reich sey. Segne meine Arbeiten, daß ich mir immer so viel erwerbe, um mich und die Meinigen anständig zu versorgen, und, wenn ein armer Mitmensch mich um Mitleid anruft, ihn erfreuen zu können. Gieb mir, daß ich freundlich und redlich gegen alle meine Nachbarn verfare, daß ich ihnen gerne die Gefälligkeiten erweise, die ich ihnen leisten kann. Bewahre mein Herz vor Neid und Schadenfreude, vor Zorn und Feindschaft. Bewahre mich, die Meinigen, mein Haus und mein Eigenthum vor allem Schaden; und wenn deine Vaternvorsicht es für gut findet, uns zu prüfen: o Gott! laß uns dann gedultig seyn, und auch die Widerwärtigkeit mit williger Ergebung aus deinen Händen annehmen. Leite, segne, führe uns durch dieses Leben

ben hin zu dir, daß wir dich einst im Himmel ewig preisen. Amen.

Gebet einer Hausmutter.

O Gott der Güte und Barmherzigkeit! nachdem du mich zu dem heiligen Ehestand und zu der großen Pflicht, eine Mutter meinen Kindern zu seyn, berufen hast; gieb mir deine Gnade, daß ich dir in diesem Stande mit Heiligkeit und mit reinem Herzen diene; segne mich, damit ich dir wohlgefalle, daß ich dich vor Augen habe und meine Begierden nie auf einen verbotenen Gegenstand schweifen lasse. Hilf mir die Kinder, die du mir gegeben hast oder noch geben wirst, durch meine Lehren, und noch mehr durch mein Beyspiel zur Tugend, zur wahren Ehre, zur Zucht und Rechtchaffenheit, zu deinem Dienste, zum wahren Christenthum zu leiten. Laß mich mein Gefinde ohne Zorn und Haß mit Sanftmuth und nachsichtsvoller Liebe behandeln; sparsam, einig, freundlich, unterwürfig und voll treuer Herzlichkeit mit meinem Manne leben; entferne von uns

uns Eifersucht, Mißtrauen und Zwie-
tracht; hilf mir die Schwachheiten, die
er haben mag, großmüthig ertragen
und die meinigen nach allen Kräften
vermindern. Befestige in unserm Her-
zen wahre Frömmigkeit und kindliche
Furcht zu dir; vertilge in mir Pracht-
liebe und Verschwendungsucht, so
wie den Geitz und menschenfeindliche
Härte, daß wir dir als wahre Christen
dienen, Freude haben an unsern Kin-
dern, deinen Segen in unserer Haus-
haltung, deine Gnade jezt und im To-
de, und deine Seligkeit einst nach dem-
selben genießen mögen. Amen.

Gebet eines Jünglings oder einer Jungfrau.
Allmächtiger Gott, mein Herr und
mein Vater! der du ein reines flecken-
freyes, heiliges Wesen bist und dein
Vergnügen an keuschen, unschuldigen,
frommen Seelen hast: ich bitte dich,
schaffe ein reines Herz in mir; bewah-
re mich vor allen bösen Lüsten und vor
dem schändlichen Laster der Aus-
schweifung; o mein Gott! sey mein
Führer auf den schlüpfrigen Wegen
mei-

meiner Jugend; du weißt es, wie schwach meine Vernunft und wie unreif meine Erfahrung ist; wie sehr sich mein Herz zum Bösen neigt; rette mich in den tausendmal tausend Gefahren, denen mein kraftloses Alter ausgesetzt ist, daß ich nicht angesteckt werde vom bösen Beyspiel, daß kein Verführer mich in seine Netze bringe. Hilf mir, daß ich diesen schönsten Theil meines Lebens, meine Jugend, dir und der Tugend bringe, daß ich mit eifriger Sorgfalt mich bemühe, täglich mehr und mehr nützliche Dinge zu erlernen, daß ich unverdrossen arbeitsam bin und ein tadelloses Leben führe. Laß mich Abscheu haben vor den muthwilligen Sitten, die unter den Menschen von meinem Alter so gewöhnlich sind; entferne von mir Stolz und Uebermuth und besonders den Müßiggang. Laß mich gerne den Rath verständiger Menschen anhören und dem Freunde folgen, der es redlich mit mir meint. Führe mich auch zu einem solchen Stande, guter Gott! der meinen Neigungen

gungen und meinen Fähigkeiten der angemessenste ist; und laß mich zu dem Berufe, in den du mich setzen wirst, ein unbeflecktes, dir ergebenes Herz bringen: Amen.

Gebet zu Gott um eine gute Ehe.

O du barmherziger und guter Vater! du Schöpfer, Erhalter, Retter, Mehrer des Menschengeschlechts! der du im Anfang der Welt Mann und Weib mit dem ehelichen Band zusammengefügt und diesen Stand im neuen Bunde durch deinen eingebornen Sohn bestätigt, durch sein erstes Wunder ehrwürdig gemacht und durch sein Gesetz zu einem Sakrament erhoben: ich bitte dich demüthig, segne mich und meinen Gatten in diesem neuen Stande, sammt allem dem, was du uns zu unserm Eigenthum gegeben hast, und gieb uns Gnade, daß wir in demselben alles thun und halten, was dir wohlgefällig und uns nützlich und heilsam ist. Amen.

Gebet einer verehelichten Person.

Großer Gott! mein Vater und Erbarmer! du hast mich in diesen Stand gesetzt,

setzt, und nach deinem Gesetz meinen Gatten mit mir verbunden: gerne will ich alles thun, was meine Pflichten von mir erfordern, aber du weißt auch, daß ich schwach bin: ich bitte dich also, komme mir in allen meinen Verrichtungen zu Hülfe; entferne von mir und von den Meinigen alles Unglück und Drangsale; gieb mir Gedeihen bey meinen Arbeiten, und besonders, daß wir unter den Sorgen und Geschäften dieses irdischen Lebens nie deiner, der heiligen Religion, und des Besten unserer Seele vergessen. Ich verlasse mich ganz auf deine Güte und Erbarmungen; hilf mir nur meine Pflichten nach meinem Vermögen erfüllen, und dann weiß ich gewiß, daß deine Hülfe mir stets zur Seite seyn wird. Amen.

Danksagungsgebet in der Ehe.

Herr Gott, himmlischer Vater, ich danke dir für die Gnade, daß du mich in diesen ehrwürdigen Stand gesetzt; daß du mir einen verständigen, tugendhaften Mitgenossen gegeben und mich bisher vor Schaden und großen Widerwärtig-

wärtigkeiten behütet hast. Ich bitte dich mit aller Demuth meines Herzens, und durch die Verdienste meines Erlösers, sende mir deinen heiligen Geist, der mich so leite und führe, daß ich mit meinem Gatten in Frieden und Einigkeit lebe, daß wir uns wechselseitig lieben, trösten, unterstützen und unsere Schwachheiten ertragen, daß wir mit vereinten Kräften uns befleißigen, ein frommes Leben zu führen, daß wir allen Versuchungen zum Bösen standhaft widerstehen, in Widerwärtigkeiten gelassen seyn und auf dich vertrauen, daß wir unsre Kinder in aller Zucht und Gottseligkeit zu deinem Dienste und zu ihrem Besten bilden. Wende gnädig von uns alles ab, was uns an Leib und Seele schaden könnte; laß deinen Engel mit uns seyn, der uns so durch dieses Leben führe, daß wir auch zum himmlischen Vaterlande kommen. Amen.

Gebet für seine Eltern.
O Gott, der du es so ernstlich gehalten hast, die Eltern hochzuachten, ihnen

nen zu gehorchen und sie zu lieben; da es eine so heilige Pflicht der Dankbarkeit ist, für seine ersten und größten Wohlthäter auf Erden zu beten: so höre mein frommes Gebet für meine lieben Eltern. Vergilt ihnen mit deinem guten Segen alle Mühe, Sorgen und Arbeit, die sie auf mich verwendet, ihre zärtliche Liebe gegen mich; und laß mich ihnen durch meine Gegenliebe, durch meine Folgsamkeit, und wenn sie meine Hülfe nöthig haben, auch durch meine Unterstützung Freude machen. Erhalte sie in der Tugend und Frömmigkeit; gieb ihnen Gefundheit und verlängere ihre Tage; bewahre sie vor allem Unglück; und führe sie und mich einst in dein Reich, daß wir dich vereint dann ewig preisen. Amen.

Gebet, wenn man eine Reise unternimmt.

V. Der Herr sey mit uns auf unserer Reise.

R. Und sein Engel begleite uns.

V. Der Herr hat seinen Engeln in Ansehung deiner befohlen,

R. Daß

240 Gebet, wenn man eine Reise unternimmt.

R. Dafs sie dich auf allen deinen Wegen beschützen.

Allmächtiger ewiger Gott! du willst es, dafs man herzlich zu dir beten soll, und du hast es versprochen, ein demüthiges Gebet zu erhören; sende uns auf dieser Reise deinen heiligen Engel, dafs er über uns wache, uns führe und beschütze, damit wir unter seiner treuen, wohlthätigen Aufsicht allen Gefahren entgehen und unsern gewünschten Endzweck erreichen.

O Gott! sey mit uns, deinen Dienern, und würdige uns, uns deinen guten Engel zu senden, der einst den frommen Tobias begleitet und glücklich hin- und hergeführt hat, dafs er auch uns glücklich führe und uns vor allem Bösen bewahre. Sey uns ein freundlicher, liebevoller Gefährte, dafs kein Feind uns schaden könne und wir frey von jedem Unglück bleiben. Dein guter Geist sey mit uns, und dein Segen begleite uns. Amen.

An-

A n d a c h t e n

in

Krankheiten und Todesnöthen,

wie auch

für die Sterbenden und Verstorbenen.

O mein Gott und mein Erlöser!
du Vater der Barmherzigkeit,
du einziger Helfer aller Menschen!
ich, dein armes Geschöpf, ruffe mit
demüthigem Herzen zu dir: Wenn
es nach deinem göttlichen Willen
geschehen kann, und wenn es gut
ist zum Heil meiner Seele, so nimm
diese Krankheit von mir; um dieses
bitte ich dich durch deine Liebe, mit
der du für die Menschen gelitten
hast und gestorben bist; bitte dich
L durch

durch die Verdienste deines Leidens und durch die Verdienste deiner reinsten Mutter und aller deiner Ausgewählten. Ist es aber mehr deinem Willen angemessen und zuträglicher für mein Bestes, daß ich diese Schmerzen leide, so will ich leiden, o mein Gott! und dein Wille soll geschehen; aber gieb mir Geduld, o mein Erbarmender! und vollkommene Ergebung in deinen Willen! gieb mir auch, daß ich durch deine Erbarmungen, durch wahre Reue und durch ein zerknirshtes Herz von allen meinen Sünden gereinigt werde, damit, wenn du beschloffen hast, mich aus diesem Leben abzurufen, ich ohne Furcht voll Liebe und Zuversicht zu dir, voll von großen Hoffnungen in's Land des Friedens hinübertreten darf. Verlaß mich nicht, o mein Vater! in dieser meiner betrübteten Lage! siehe herab auf meine Schwachheit, und stärke mich! laß mich in diesen trostlosen Augenblicken auf dich hinsehen, wie du einst
an

an deinem Kreutz gehangen, und so namenlose Schmerzen erduldet, daß ich Trost schöpfe aus deinen Wunden, und daß dein Beyspiel mich ermuntere, willig dir zu Liebe alles zu ertragen, was deine weise Vaterliebe über mich verhänget. Amen.

Aufopferung seiner selbst zu Gott.

Mein Herz ist bereit, o Gott! es ist bereit, alles von deiner Hand anzunehmen: ich will deinen Namen loben und preisen. Meinen Leib und meine Seele gebe ich in deinen heiligen Willen; denn was könnte besser und heiliger seyn, als er: du bist mein Vater, nicht nur, wenn du mich erfreuest, sondern auch, wenn du mich prüfest. Was ist also billiger, als daß ich in allen Dingen mich dir unbedingt überlasse, und mit kindlicher Liebe alles thue, was du von mir verlangst? Mein Wille sey eins mit dem deinen;
L 2
meine

meine Seele ist bereit, heiliger Vater! Willst du, daß ich sterbe, ich bin es zufrieden, und werfe mich mit heisser Liebe in deine Arme; kann ich anderswohin fallen, als an deine väterliche Brust; wie und wann du willst, daß ich sterbe, will ich mich ganz dir ergeben.

Wenn es dein Wille ist, daß heute noch das Ziel meines Lebens komme und mein Leib der Erde wieder gegeben werde, aus der er genommen ist: so bin ich da, o mein Gott! und unterwerfe mich deinem Urtheil.

Ist es dein Wille, daß ich mit harten und schmerzlichen Krankheiten lange Zeit hindurch kämpfen soll: so ist mein Herz bereit; nur verleihe mir Geduld, o Gott der Güte!

Willst

Willst du, daß ich verschmäht, verachtet, verlassen werde, daß die Verläumdung an meiner Ehre und gutem Namen nage: ich will diese schmerzlichen Opfer dir darbringen; auch mein Erlöser wurde um meinetwillen so behandelt; ich will deinen Namen preisen mitten in meinem Elende.

Willst du, daß ich in die äußerste Armuth gerathe, aller meiner Güter beraubet werde, daß es mir sogar am Nöthigen fehle: ich will dich nicht verlassen, mein Vater, ich will dir unter allen Prüfungen ergeben seyn.

Willst du, daß meine Freunde mir treulos werden, daß meine Verwandte sich von mir entfernen, daß mich die Menschen nicht mehr als einen ihrer Brüder behandeln; so will ich mich an dich halten, will weinen in meinen Drangsalen und dir ergeben seyn.

Willst du, dafs ich hart leiden soll, dafs meine Seele öde werde an allem Trost, wie eine wasserlose Wüste, dafs rings um mich Gram, Kummer und Elend ist: o mein Gott! hilf mir, mein Herz ist dazu bereit; verlasse aber dein armes Geschöpf nicht, sende mir Kraft und Geduld, dafs ich in keiner Drangsal unterliege und keine Verzweiflung mein Herz ergreiffe; dafs ich in dem bittersten Leiden doch zu dir ruffe: du bist mein Gott in Ewigkeit. Amen.

Gebet eines Kranken, seinen Willen mit dem Willen Gottes zu vereinigen.

Gütigster Erlöser! Unbedingt überlasse ich mich deinen Erbarmungen; ich will nur dein Wohlgefallen; in allem Uebrigen füge es mit mir, wie du willst. Soll ich sterben, o du bester Vater! so empfehle ich meinen Geist in deine Hände; und ob ich schon, wenn ich in mein Leben zurück sehe, viele

viele Missethaten erblicke: so erbarme dich doch über mich, sieh auf meine Reue und auf den Werth deines Leidens und nimm mich in deine ewige Ruhe auf. Soll ich aber noch länger leben, so will ich dieses Geschenk deiner Güte dankbar annehmen, und bitte dich dann, daß ich in Zukunft als ein wahrer Christ und als dein treuer Diener lebe; daß ich mich beflüsse, alle meine Handlungen nach deinem Wohlgefallen einzurichten. Amen.

Andächtiges Gebet eines Kranken.

Gütigster und barmherzigster Erlöser, Jesu Christe! du Sohn des lebendigen Gottes, du mein Retter und meine Zuversicht! ich weiß es, daß ich diese Prüfung, diese schmerzliche Krankheit, die mich auf mein Lager hinheftet, für meine Sünden verdienet habe; indessen bitte ich dich doch, erbarme dich meiner, und verlaß mich Elen-

den mit deiner Hilfe nicht. Ich bereue alle meine Sünden von ganzem Herzen und wünsche, dir und deiner Gerechtigkeit dafür durch mein gegenwärtiges Leiden genug zu thun; laß dich das verfühnen, o Gott der Güte! und siehe zugleich auf das, was du für mich gethan und gelitten hast; und wenn dein heiliger Wille beschloffen hat, daß mein Leben auf Erden sich enden soll, so laß meine Seele nicht verloren gehen, für die einst deine Thränen und dein Blut geflossen ist. Vergieb meine Sünden und nimm mich zu dir, daß ich unter den Deinigen ewig deine Huld preise. Amen.

Gebet eines Kranken an die seligste Jungfrau.

O Mutter der Barmherzigkeit! Mutter meines Erlösers! Laß mein demüthiges Bitten zu dir kommen. Wohl weiß ich es, daß ich für meine Missethaten Züchtigung von Gott

Gott verdient habe: bitte aber doch du für mich, dein armes Pflégkind, bey deinem erbarmungsvollen Sohne, daß er mir Gnade gebe, durch wahre Reue meine Sünden auszutilgen und mich von Herzen zu ihm zu bekehren. Stehe mir bey, o milde und gütige Jungfrau! tröste mich in meinen Schmerzen und verlaß mich in dem Augenblicke nicht, wo ich mit dem Tode ringen werde. Amen.

An die heiligen Engel.

O ihr reinen himmlischen Geister, ihr glücklichen Kinder des ewigen Vaters! ich bitte euch, da ihr so sehr Freunde der Menschen feyd, für mich bey dem barmherzigen Gott fürzusprechen und bey mir zu seyn, wenn meine Seele ihren Leib verlassen muß. Vorzüglich du, o mein gütiger Schutzengel, dem mich mein Vater anvertraut, stehe mir bey, daß ich alle Versuchungen und kleinmüthigen

L 5

thigen Gedanken überwinde. Stehet mir alle bey, ihr Auserwählten Gottes! daß die Feinde meiner Seele keinen Theil an mir haben können, und bittet für mich, daß der Erbarmer seiner Geschöpfe mich auch in eure Gesellschaft kommen lasse. Amen.

Gebet für einen Sterbenden, der mit dem Tode ringt.

Christe Jesu! der du für die Menschen am Kreutze gehangen und gestorben bist, zu deiner unendlichen Liebe und Barmherzigkeit rufen wir, erbarme dich der Seele dieses deines Geschöpfes, unsers Mitbruders; laß über ihn in dieser ernsthaften, entscheidenden Stunde deine Gnaden, deine Hülfe, den Werth deines Leidens, deines Blutes und deines Todes kommen; tilge seine Sünden, reinige ihn von allen Schwachheiten, mit denen er sich befleckte. Unser Bruder ringt mit dem Tode, groffer Gott! Siehe

he mit Huld auf ihn herab ; du bist sein Schöpfer , du hast ihn theuer erlöst , du hast ihn in deine Kirche aufgenommen , er ist ein Christ , einer von den Deinen , o Menschenfreund , o Jesu ! Verlaß ihn nicht , wo ihn sonst alle Hülfe verläßt ; mit beklemmten Herzen stehen wir um ihn herum und sehen , wie sein Leben nur noch in einzelnen Tropfen rinnt ; wie er den letzten Kampf zwischen Leben und Tod , Zeit und Ewigkeit kämpfen muß ; verlaß ihn nicht , stärke ihn mit deiner Gnade , sey du sein Trost , wo sonst keiner mehr für ihn zu finden ist. Lindere seine Leiden , entferne alle Empfindungen der Angst , der Kleinmuth , der Verzweiflung weit von ihm und laß die Feinde seiner Seele nicht über ihn triumphiren. Zeige dich ihm als Vater und Freund , als Tröster und Helfer , o du , der du so gerne Gutes thust , so willig dich der armen Ver-

lassenen erbarmest. Auch du rangst einst mit dem Tode; du weisst, o göttlicher Erlöser! aus eigener, bitterer Empfindung, wie die letzten Augenblicke des Lebens sind; denke, daß du auch für diesem einst dein Blut vergossen, für ihn geweint, für ihn schmerzlich gelitten hast; komme ihm also zu Hülfe, du Vater der Hülfslosen! er hat jetzt keinen Trost mehr, als dich. Wie du deine heilige Seele deinem Vater empfohlen hast, so laß dir jetzt seine Seele empfohlen seyn. Hilf ihm rette ihn, nimm ihn zu dir in das Land der Ruhe. Amen.

Gebet für den Sterbenden, wenn seine Seele den Leib verläßt.

Verlaß nun, christliche Seele! diese Erde, im Namen Gottes, des allmächtigen Vaters, der dich erschaffen; im Namen Jesu Christi, des Sohnes des lebendigen Gottes, der für dich gelitten hat; im Namen des heiligen Geistes, den du empfangen hast; fahre hin zu deinem Erbarmen unter dem Schutz und

und der Begleitung der Engel und Erzengel, der Thronen und Herrschaften, der Cherubim und Sera-
phim, der seligen Patriarchen und Propheten, der heiligen Apostel, Martyrer, Beichtiger, der heiligen Mönche und Einsiedler, und der heiligen Jungfrauen und aller Aus-
erwählten Gottes; deine Wohnung sey von nun an im Land des Frie-
dens, im heiligen Sion, durch Chri-
stum, unsern Herrn. Amen.

Gebet für die Seele des nun Verstorbenen.

Kommt der Seele unsers Bruders entgegen, o ihr Heiligen Gottes! kommt ihr zu Hülfe, ihr Erzengel des Herrn! und nehmet sie auf und bringet sie vor das Angesicht des Allerhöchsten.

Almächtiger, ewiger Gott! der du den Menschen nach deinem Bild erschaffen und zu einem Er-
ben des Reiches bestimmt hast. Wir bitten deine unendliche Barm-
herzigkeit, du wollest die Seele dieses

deines Dieners N. (Dienerin N.),
welche du aus diesem Land des
Jammers zu dir abgerufen, in deine
Hände empfangen, sie vor dem
ewigen Tod bewahren, ihr alle
Sünden und Missethaten verzeihen,
womit sie dich jemals in ihrem
sterblichen Leben betrübet hat, und
sie der Schaar deiner Auserwählten
einverleiben, durch die Verdienste
deines lieben Sohnes, unsers Herrn
Jesu Christi, den wir mit dir und
dem heiligen Geiste loben, ehren
und preisen in alle Ewigkeit. Amen.

℣. Herr! gieb ihr die ewige Ruhe!

℞. Und das ewige Licht leuchte ihr,
Amen.

Vater Unser etc. Ave Maria etc.



Kurze Tagzeiten
für die
leidenden Seelen im Fegfeuer.

Zu der Metten.

Die Seelen der verstorbenen Gläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. Amen.

An Gott.

O Gott! der du in jener Welt
Die Tugend treu belohnest,
Doch auch des Armen, der gefehlt,
Gerecht und streng, nicht schonest:
Hör an, o Herr! wir bitten dich,
Um was wir Brüder brüderlich
Zu deiner Milde flehen;
Lass Gnad für Recht ergehen.

*Zu der Prim.**An Gott den Vater.*

Sie büßen jezt in heisser Pein
 Für das, was sie begangen;
 O guter Vater! mach' sie rein,
 Und stille ihr Verlangen;
 Und ende ihre Leidenszeit,
 Nimm sie in deine Seligkeit,
 Damit sie dich dort oben
 Im Himmel ewig loben.

*Zu der Terz.**An Gott den Sohn.*

Für sie, o Jesu! groß und gut:
 Hast Thränen du vergossen
 Für sie ist einst dein theures Blut
 Auf Golgatha geflossen:
 Vergieb das, was sie einst gethan;
 Sieh sie mit Vateraugen an,
 Heiß ihre Qual sich enden,
 Sie sind in deinen Händen.

*Zu der Sext.**An Gott den heiligen Geist.*

Sie dürsten nach der Seligkeit
 Mit sehnfuchtsvollem Herzen;
 O Geist



IN KRANCKHEITEN. UND
TODES. NÖTHEN

O Geist der Liebe! end' ihr Leid
Und ihre harten Schmerzen;
Sie waren fromm und liebten dich;
Erbarme dich, damit sie sich
In deinem Himmel freuen,
Dich ewig benedeyen.

Zu der Non.

An die Mutter Gottes.

O Mutter der Barmherzigkeit!
Du Hülfe der Betrübten!
Hab für sie Mutterzärtlichkeit,
Die dich einst kindlich liebten.
Lösch aus durch deines Sohnes Blut
Die heißen Qualen ihrer Glut,
Dafs sie, die armen Frommen,
Ins Land des Friedens kommen.

Zu der Vesper.

An die heiligen Engel.

Ihr Engel Gottes! denen sie
Einst anvertrauet waren,
Die ihr sie auf der Erde nie
Verlassen in Gefahren:
Laßt sie euch auch in ihrer Pein
Mit treuer Lieb' empfohlen seyn;

Er-

Erbittet ihnen Gnade,
Die sie der Straf' entlade.

Zu der Complet.

An die Heiligen Gottes.

Ihr Heilige in Gottes Reich!

Seht auch voll Mitleid nieder
Auf diese Armen, die zu euch
Im Leben waren Brüder.

Erlangt vom Herrn der Majestät
Durch euer dringendes Gebet

Das Ende ihrer Leiden,
Den Anfang ihrer Freuden.

Aufopferung.

O Gott der Güte und der Huld!

Erhör mein frommes Bitten;
Tilg aus der Armen Sündenschuld,
Sieh, was sie schon gelitten.

Du bist ihr Vater, bist so gut,
Ich bitte dich durch Jesu Blut,
Durch ihre heißen Thränen
Lafs, Vater, dich verfühnen.

G e b e t.

O Gott! du Schöpfer und Erlö-
fer aller Glaubigen! verleihe den
See-

Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden, daß sie die Nachlassung derselben, die sie so eifrig wünschen, durch andächtiges Fürbitten erlangen; der du lebest und regierest, wahrer Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Herr ! gieb ihnen die ewige Ruhe.

℞. Verleihe uns allen ein glückliches Ende.

Ein Gebet für die armen Seelen.

O Gott, Schöpfer, Erlöser und Seligmacher aller Glaubigen, die in dem Bekenntniss der katholischen Religion und in der christlichen Liebe aus diesem Leben verschieden sind ! wir rufen deine Güte an für deine Diener und Dienerinnen, die hier und aller Orten in Christo ruhen, besonders aber für die, deren Gedächtniss bey den Lebendigen erloschen ist, daß du ihnen die harten Strafen, die

die sie in der andern Welt für ihre Sünden leiden, durch deine unaussprechliche Barmherzigkeit nachlassst und ihnen die wahre und erwünschte Ruhe gebest, damit sie nicht länger von deinem Reiche ausgeschlossen sind, sondern aufseheste deiner Erlösung genießen und des ewigen Friedens im himmlischen Vaterlande theilhaftig werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn und Retter. Amen.

Ein Anderes.

O Herr Jesu Christe, du Gott der Erbarmungen! deiner Huld empfehle ich die Seele meines lieben N. und alle christglaubigen Seelen im Fegfeuer; und ich bitte dich durch dein Leiden, deine Wunden, dein Blut und durch deinen Tod demüthig, habe Erbarmen und Mitleiden mit ihnen, erlasse ihnen ihre verdienten Schulden und Strafen, lindere ihre Schmerzen und befreye sie aus den Peinen ihres traurigen

rigen Aufenthaltes, damit sie sich mit allen deinen Heiligen im Himmel, im Schoos der ewigen Ruhe und des Friedens, freuen und dich in alle Ewigkeit loben und preisen. Amen.

Ch r i s t l i c h e G e d a n k e n

a u f

alle Tage des Monats.

1. T a g.

Von dem Glauben.

Alles, was uns der Glaube lehret, ist vermöge einer göttlichen Offenbarung gewiss. Die katholische Kirche hat aus dem Munde des Erlösers alles gelernet, was sie ihren Untergebenen zum Glauben vorstellet. Wer von der Wahrheit selbst unterrichtet wird, der kann nicht irren.

Allein, was hilft dem Christen der Glaube, wenn er nicht seinen Wandel nach demselben ordnet? Es wäre eine grosse Thorheit, wenn man an einer Lehre zweifeln wollte, die Gott selbst geoffen-

offenbaret, die auch von so vielen Zeugen Jesu mit ihrem Blut ist unterschrieben worden, die durch so viele Wunder Bestättigung erhalten, und die selbst so oftmals von den Feinden alles Guten ist anerkannt worden: aber eine noch viel grössere Thorheit ist es, wenn man glaubt, dass diese Lehre wahrhaftig sey und doch ein solches Leben führet, als ob man gar nicht zweifelte, dass sie falsch wäre. Wahrlich, das heisst glauben, wie die Teufel, wenn man nicht lebt, wie man glaubt.

Mein Gott! der Glaube soll von nun an der Anfang und der Grund aller meiner Handlungen seyn.

Danke hier dem gütigen Gott, dass er dich zu seiner wahren Kirche gebracht hat; bete auch den Glauben langsam und andächtig, als ob du ein öffentliches Glaubensbekenntniss abzulegen hättest.

Ach Herr, vermehre in uns den Glauben.
Luc. 17.

Was hilft es, katholisch glauben und heidnisch leben? Petrus Damianus.

2. Tag,

Vom Ziel und Ende des Menschen.

Gott allein ist unser letztes Ziel und Ende; und zwar so, daß er uns für nichts anders schaffen konnte, als für sich, und daß wir unser Glück in ihm fänden. Unser Herz sagt uns, daß wir zu keinem andern Zweck das Leben haben, als ihm zu dienen, und wir dürfen dieß ohne unsern allergrößten Schaden nicht in Abrede stellen.

Ein jeder soll haben, was ihm zugehört. Da wir aber gänzlich unserm Gott angehören, so sollen wir uns ihm auch ganz ergeben. Ergeben wir uns ihm nicht freywillig, als seine Kinder, so müssen wir uns ihm doch ergeben, auch wider unsern Willen, als seine Knechte. Wir müssen nothwendig entweder unter seiner Güte, oder unter seiner Gerechtigkeit leben. Was von diesen beiden wollen wir für uns erwählen?

Und wie verhalte ich mich in diesem? Lebe ich so, wie ein Geschöpf, das ganz Gottes Eigenthum ist? Sind alle meine Gedanken und Werke auf ihn gerichtet? Ach!

ach! wie wenig thue ich von dem, wovon ich mit Wahrheit sagen kann: Es geschieht zur Ehre meines Gottes! Warum sind wir denn auf Erden, wenn wir das nicht thun, wozu wir geschaffen sind?

Mache hier einen festen Vorsatz, Gott allein zu suchen und ihm nichts zu entziehen, was ihm gehört.

Du bist mein Herr und mein Gott. Joan. 20.

Derjenige, der dich ganz geschaffen hat, der will dich auch ganz für sich haben. S. Augustinus.

3. Tag.

Von dem Tode.

Ein Christ, der keinen tugendhaften Wandel führt, hat wohl Ursache, den Tod zu fürchten. Denn wie schwer wird die Verantwortung seyn, wenn man ein üppiges und sündhaftes Leben geführt hat? Wie bitter wird die Reue seyn, wenn man so viele Gelegenheiten, die Seligkeit zu erwerben, versäumte? Trauriger Tod,
M wenn

wenn man als ein Feind Gottes stirbt! Unglückliche Stunde, die den zeitlichen Freuden ein Ende und einen Anfang der ewigen Pein macht! — Was ich auf dem Todbette wünschen werde, in meinem Leben gethan zu haben, das will ich von nun an thun. Es ist keine Zeit zu verlieren, denn ein jeder Augenblick kann der letzte meines Lebens seyn.

Je länger wir gelebt haben; je näher sind wir dem Grabe, und der Tod ist uns um so viel näher, je mehr er verschoben wird.

Denke, was dich am meisten erschüttern würde, wenn du jetzt gleich sterben müßtest, und bereite dich ohne Verzug, um einst gut und ohne Furcht zu sterben. Gewöhne dich, alle Werke, die du den Tag hindurch verrichtest, so zu thun, als wenn du sogleich darauf sterben solltest. Unterlasse diese Uebung nicht, besonders wenn du die heiligen Sakramente empfangen willst.

Ich bin vielleicht nur noch einen Schritt vom Tode. Rom. 2.

*Ein wahrer Christ soll nichts auf
Morgen verschieben. Tertullianus.*

4. Tag.

Von dem letzten Gericht.

Ach mein Gott, so werde ich denn einmal vor deinem Richterstuhl erscheinen und über alles das, es mag Gutes oder Böses seyn, Rechenschaft geben müssen, was ich immer im Leben gethan habe? Ja, ich glaube es so fest, daß dieß geschehen werde, als hörte ich schon den Posaunenschall, der die Toden zum Leben wecken wird.

Was werde ich aber alsdann sagen, wenn so viele böse Gedanken, so viele sündhafte Werke, so viele vernachlässigte Gnaden mir werden vor mein Angesicht gestellet werden! O wohl ein erschrecklicher Tag ist der Tag des Zorns des ewigen Richters, an dem alles, auch die kleinsten Bewegungen unsers Herzens, an den Tag kommen werden!

Was wird der ungebefferte Sünder für ein Urtheil zu erwarten haben von

einem Gott, der alsdann nicht mehr wird zu verfühnen seyn? Wie furchtbar sind die Worte: *Gehet hin, ihr Verfluchten etc.* O Gott! mein Gott! wohin sollen diese unglücklichen Menschen fliehen, nachdem du ihnen den Fluch gegeben hast?

Stelle dir da vor, als ob du wirklich vor den Richterstuhl Gottes geführt würdest. Wessen würdest du dich am meisten schämen? Denke wohl darüber nach; und erinnere dich, dass auch die geheimsten Sünden am Gerichtstage werden offenbar werden, wenn sie nicht durch Buße sind ausgelöscht worden.

Wer wird vor dem Angesicht seines Zorns stehen können. Nahum.

Ach! wehe dem Menschen, der auch gut gelebt hat, wenn du, o mein Gott! ohne Barmherzigkeit richten willst. S. Augustinus.

5. Tag.

Von dem Paradiese.

Das Wort Paradies ist ein Wort, das Vieles in sich begreift. Wer dieß Wort sagt, sagt so viel, als wolle er eine Befreyung von allem Bösen und eine Fülle alles Guten, ein Meisterstück der Herrlichkeit Gottes, einen Werth und Preis des Blutes Jesu Christi, eine Befriedigung alles dessen, was des Menschen Herz verlangen kann, ja noch mehr, als alles dieses nennen.

All meine Zuversicht stehet allein dahin, daß ich einst Gott deutlich in seiner Herrlichkeit sehen, ihn ohne Gränzen lieben, ihn ohne Furcht einer Trennung besitzen und mein Vergnügen und meine Seligkeit in ihm finden werde. Dieß ist der Inhalt aller meiner Wünsche. Vielleicht find's nur wenige Tage, daß ich in diesem Thal der Thränen wandeln muß, und dann werde ich ewig bey demjenigen seyn, den meine Seele liebet.

Ach theure, glückliche Ewigkeit, du Vaterland der Frommen; wenn doch

M 3

die

die Menschen einmal recht wüßten, wie viel du werth bist!

Erwecke in dir ein heiliges Verlangen nach deinem Gott. Lerne aus der Betrachtung des Himmels die Erde verachten. Gewöhne dich, mit deinen Gedanken oft im Himmel zu seyn, dann wirst du bald auf dieser Erde nichts mehr verlangen, aber auch nichts fürchten.

Mein Herz wird gesättigt werden, wenn deine Herrlichkeit erscheinen wird. Psalm. 16.

Die Belohnung soll uns reizen, wenn uns die Arbeit schreckt. S. Bernard.

6. Tag.

Von der Hölle.

Welch einen Schrecken und Abscheu würden wir vor der Hölle haben, wenn wir den fürchterlichen Jammer der Verworfenen hören könnten! Ach sie heulen, sie wimmern, sie verzweifeln in uner-

unerträglichen Leiden, Sie klagen sich selbst an wegen ihrer Sünden; sie beweinen und verwünschen sich, wie wohl zu spät. Ihre Thränen löschen die Flammen nicht, in denen sie den ewigen Tod dahin sterben. Wie fruchtlos ist ihre Reue, wie eitel ihre Buße und wäre sie auch noch so groß;

Wie entsetzlich ist ihr Elend! Sie haben keinen Theil an Gott; sie müssen die schrecklichsten Qualen dulden; und ihre Martern dauern ewig; um sie herum sind lauter bösartige, elende, von Gott verworfne Geschöpfe, wie sie selbst sind; und in ihren Herzen wüthet die Verzweiflung;

Steige in Gedanken hinab in die Hölle und frage die Verdammten, wodurch sie in dieß Elend gekommen. Erforsche von ihnen den Stand, in dem sie jetzt nun leben. Lerne von ihnen Gott fürchten, und die Gefabr, in der du bist.

Wer von euch wird wohnen können im ewigen Feuer? Esaias 33.

Das höllische Feuer dämpft die Hitze der Unzucht. Isidor. Pelusin.

7. Tag.

Von der Ewigkeit der Höllenpeinen.
So wird also die Gerechtigkeit des Ewigen die kurzen Freuden der Sünde mit unaufhörlichen Peinen strafen? So wird denn der Verworfne so lange elend seyn, als Gott Gott ist? O welch ein unermessener Jammer! So ist es also nicht genug, daß die Qualen der Verdammten schrecklich sind! müssen sie überdies noch ewig dauern?

Auch nur der Stich einer Nadel, der einen kleinen Schmerz verursacht, wie unerträglich muß er scheinen, wenn er immer währen soll!

Und nicht nur müssen die Verworfenen ewig leiden: in jedem Augenblick ihrer Schmerzen steht die fürchterliche Ewigkeit vor ihren Augen da. Sie sehen die zahllosen, unaufhörlichen Jahrtausende, die über sie noch kommen werden. Zu welcher einer Wuth muß diese gräßliche Ver-

Ver-

Verzweiflung werden, wenn sie denken:
Ich leide unaussprechlich und mein Jam-
mer wird ohne Ende seyn!

O Gedanken des Entsetzens! o fürch-
terlicher Zustand: ewig weinen, leiden,
verzweifeln! — Wer kann noch ein Ver-
gnügen an der Sünde haben?

*Erwecke in dir einen lebhaften Glauben
über das immerwährende Trauren der Ver-
damnten, mit dem Gott ihre Missethaten
straft. Was man nicht genug begreifen
kann, muss man glauben. Denke, dass es
dein schrecklichstes Unglück seyn würde, wenn
du durch die Erfahrung die Grösse und die
Dauer der Höllenqualen würdest begreifen
müssen.*

*Der Mensch wird in das Haus seiner
Ewigkeit gehen. Gal. 12.*

*Einmal zu Grunde gehen, ist es für ewig.
Autor incertus.*

8. Tag.

Von der Gegenwart Gottes.

Gott sieht mich so ganz, als wenn ich nur der Einzige auf der Erde wäre; sein reines Auge schaut auf mich und dringt in die Tiefen meines Herzens. Mit eben jenem scharfen Blick, mit dem er sich durchsieht, durchschaut er auch mein ganzes Wesen? und zwar mit so einer Achtsamkeit, daß ihm nicht der leiseste Gedanke von mir verborgen bleibt. So lehrt mich mein Glaube, und mit Ehrfurcht bete ich meinen gegenwärtigen Gott an, der für mich forget.

Unendlich größer ist die Schande meiner Sünden, da Gott sie sieht, als wenn sie allen Menschen bekannt wären.

Und darf ich das, was ich vor einem Knecht zu thun mich schämen würde, vor dem König aller Könige verüben? Wie groß ist oft unfre Blindheit? wir scheuen uns, in vielen Dingen die Menschen zu Zeugen zu haben, und achten des allsehenden Gottes nicht!

Stelle dich in die Gegenwart Gottes, und suche, ob du nichts in dir findest,

findest, das seinen Augen missfallen könnte. Gewöhne dich, immer an den gegenwärtigen Gott zu denken, und du hast ein sicheres Mittel wider die Sünde. Denke oft an diese Worte: Gott sieht mich. Dieses ist genug, die ungeordneten Reitze zum Bösen zu unterdrücken.

Ich habe allezeit meinen Herrn vor Augen. Ps. 24.

Wenn ihr sündigen wollt, so sucht einen Ort, wo euch Gott nicht sieht, und dann thut, was ihr wollt. S. Augustin.

9. Tag.

Von dem Mißtrauen gegen sich selbst.

Der Mensch hat nichts mehr zu fürchten, als sich selbst. Er hat mehr Ursache, wegen seiner eigenen Schwachheit besorgt zu seyn, als wegen aller Macht der Hölle. Ein einziger Seufzer, ein einziger Augenblick überwindet ihn. Adam hat gesündigt; Salomon hat

hat Gott vergessen, Petrus hat seinen Heiland verläugnet: wie soll es dem Rohr ergehen, wenn die Zedern durch den geringsten Wind niedergerissen werden?

Der Mensch wird oft überwunden, wenn er auch nicht bestritten wird. Unfre Leidenschaften und unfre Sinne sind allezeit wider uns; und unser eigenes Herz ist unser größter Feind. Einige, die in keiner Verfolgung stürzten, unterlagen in der Wüste. Nachdem sie Tyrannen und die Kräfte der Hölle überwunden, fielen sie unter ihren Begierlichkeiten. Sey also behutsam und traue nie zu sehr auf deine Stärke.

Sage mit dem heiligen Philippus Neri: Mein Gott; Hüte dich heute vor mir, denn gewiss werde ich dich verrathen, wenn ich mich mir selbst überlassen bleibe. Siehe wohl die Gelegenheiten zu sündigen vor, die dir begegnen möchten. Erinnerere dich, daß diejenigen, die Gefährlichsten sind, bey denen du meinst, nichts zu fürchten zu haben.

Der-

Derjenige, welcher glaubt, er stehe fest, sehe sich vor, dass er nicht falle.
2. Cor. 12.

Wenn du auch sicher stehest, so traue doch nicht, als wärest du ganz ausser Gefahr. S. Bernard.

10. Tag.

W *Vom Abscheu gegen die Sünden.*
elch einen traurigen Verlust leidet jener, der seinen Gott verliert? Die Menschen achten sich unglücklich, wenn sie durch irgend einen Zufall um ihr Eigenthum kommen: aber wie nichts ist ein solcher Schaden gegen den, wenn man das unendliche Gut verliert? Wahrlich! jene Seele ist unbeschreiblich elend, die durch ihre Sünden ihren Gott verloren hat; und noch elender ist jene, die einen solchen Verlust nicht mehr achtet.

Niemand kann ohne Schauer den Berg ansehen, auf dem der Erlöser starb. Aber der Zustand einer Seele, die der Gnade Gottes beraubt ist, ist noch weit

entsetzlicher, als jene Lage, in der der Sohn Gottes am Kreutze gestorben. Denn Jesus starb, um die Sünde zu vertilgen; daraus erhellet offenbar, daß er mehr Abscheu an der Sünde, als vor dem Tode hat.

Erwecke in dir eine wahre Reue über deine begangenen Sünden. Vor allem, was du jemals verloren, beweine den Verlust der Gnade Gottes; denn nur durch Thränen kann sie wieder erhalten werden.

Welchen Nutzen habt ihr von jenen Werken, deren ihr euch jetzt schämen müßt? Rom. 6.

Wehe der frevelhaften Seele, welche hoffet, nachdem sie dich, o mein Gott, verlassen, etwas bessers zu finden. S. August.

11. Tag.

Von der Sorge für seine Seligkeit.

Dem Menschen soll nichts näher am Herzen liegen, als das Heil seiner Seele zu beforgen; denn alle seine andern
Ge-

Geschäfte sind unendlich geringer. Die Plane der Fürsten und der Großen, die Unternehmungen der Höfe, Kriege und alles übrige sind Kleinigkeiten dagegen.

Unser wichtigstes Geschäft ist, Gott eifrig zu dienen und seine Seele gut und besser zu machen. In dieser besteht unser Wohl, unsere Zufriedenheit, unser Glück. Was kann unvernünftiger, was unschicklicher für den Menschen seyn, als in dem Stück nachlässig zu seyn, von dem alles abhängt, dessen Ausgang so ungewiss, und wobey der Schaden so unerfetzlich ist?

Es ist blinde Thorheit, nur denken, um zu leben und nicht gut zu leben; so sehr nach dem Glück der Erde und so wenig nach der ewigen Seligkeit streben.

Was hilft's dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, und an seiner Seele Schaden leidet?

Und doch denkt der größte Theil der Menschen an nichts weniger, als an seine Seligkeit: man sorgt für alles, nur für den Himmel nicht. Man wendet große Kosten auf den Leib, und nichts auf die Seele. Es scheint aus dem, wie wir leben, als wenn unsere Seele nicht uns, sondern unserm ärgsten Feinde zugehörte,
oder

oder gar nur die Seele eines Thieres wäre. Wir handeln, als wenn wir entweder gar keine Seele hätten, oder nur, um sie zu verderben.

Nimm dir fest vor, alles zu thun, um selig zu werden, wenn es auch noch so schwer seyn sollte. N. B. Folge dem Pabst Benedikt XII. nach: Als dieser einst von einem König in einer ungerechten Sache war angesuchet worden, gab er zur Antwort: Wenn ich zwey Seelen hätte, wollte ich gern diesem Herrn eine geben; da ich aber nur eine habe, so darf ich sie nicht wegwerfen.

Nur Eines ist vonnöthen. Luc. 10.

Wenn man die Seligkeit nicht gewonnen, so hat man nichts gewonnen; und verlieret man die, so ist alles verloren. S. Euch.

12. Tag.

Dass man die Buße nicht verschieben soll.

Ich warte so lange, mich zu Gott zu wenden, dass es scheint, ich möchte wohl

wohl gerne seiner Hand entgehen. Soll es denn so traurig seyn, ganz seinem Gott anzugehören? Ist es denn Schande, einem liederlichen Leben ein Ende zu machen? Kann man die unendliche Schönheit zu frühe lieben? Morgen — Warum denn nicht heute? Warum nicht jetzt? Werde ich morgen die Ketten meiner Sünden leichter brechen? Wird morgen mein Herz weniger verhärtet seyn? Ach nein; die Zeit, die sonst alles schwächt, verstärkt die bösen Gewohnheiten nur. Wenn man zu lange wartet, die Mittel zu gebrauchen, so ist nachher dem Uebel nicht mehr abzuhelpen.

Und wer kann mich hindern? Warum scheue ich mich, der Stimme zu folgen, die mich zur Buße ruft? Freylich ist es wahr, daß es mühsam ist, sein Leben zu ändern; aber was muß der Christ nicht thun, der einen gekreuzigten Gott anbetet und der eine ewige Seligkeit erwartet? Wenn wir etwas zu fürchten haben, so ist es vor allem dieses, daß wir Gottes Gnade so sehr mißbrauchen.

*Denke nach, wie lang du es schon
verschoben hast, für Gott zu leben und
zittere*

zittre vor der grossen Gefahr, darinn du bist.

Ich hab's gesagt; jezt hab ich angefangen. Psalm. 59.

Wo die Ewigkeit in Gefahr steht, ist man nie genugsam bewahrt. S. Gregorius.

13. Tag.

Vom Ansehen der Menschen.

Die Menschen reden vieles; aber laß sie reden. Das Geschrey der Thoren muß dich in deiner Tugend nicht hindern. — Aber was wird man von dir sagen? Dieses, daß du Gott mehr, als die Menschen fürchtest. Auch die Gottlosen müssen dir in ihrem Herzen recht geben und gestehen, daß du vernünftig handelst. Und was ist denn endlich daran gelegen, was andere von dir sagen? wenn nur Gott mit der Erfüllung deiner Pflichten zufrieden ist.

Wie! mußt du dich etwa deines Erlösers schämen? Ist sein Name verächtlich?

lich? Ist es eine Schande, seiner Lehre und seinem Beyspiel zu folgen? Wie mancher Böfewicht rühmt sich seiner Unzucht und seiner Frechheiten: (owie sollte er sich schämen!) und du wolltest erröthen, ein frommer Mensch zu seyn? Sage man, was man will; der beste und ehrlichste Mensch ist der, der Gott am eifrigsten dient und sich öffentlich zu seinem Dienste bekennt.

Frage dich, ob nicht die falsche Furcht vor dem Gerede der Welt dich öfters abschreckt und hindert, das zu thun, wozu du als Christ verpflichtet bist!

Ich schäme mich nicht des Evangeliums.
Rom. 12.

Was fürchtet deine Stirne, die mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes bewafnet ist?
S. Augst.

14. Tag.

Vom rechten Gebrauch der Gnade Gottes.

Wir empfangen keine Gnade, die Jesus nicht durch sein seligstes Blut erkauft und von seinem himmlischen Vater für uns erworben hat, da er am Kreutze für uns den Tod erlitten. Wenn wir einen guten Gedanken ausschlagen, wenn wir eine innerliche Einsprechung, die uns zum Guten auffodert, vernachlässigen: so verachten wir das Blut unsers Erlösers und vereiteln den Werth seines heiligen Todes.

Wir sind schuldig, Gott zu danken, nicht nur für die Gnaden, die wir empfangen, sondern auch für die, die uns Gott hätte geben wollen, wenn wir es nicht muthwillig verhindert hätten.

Vielleicht sind schon viele Jahre verflossen, daß du von Gott gute Einsprechungen empfangen, die du aber bis auf diese Stunde nicht geachtet hast. Sollst du so lange in der Schule des heiligen Geistes gewesen seyn und noch nichts gelernt haben? Sollst du so oft gewarnt, bedroht,

bedroht, gestraft worden seyn, und doch nichts gethan haben? Wisse, Gott ist ein Gläubiger, der von Jedermann will bezahlet werden.

Danke Gott dem heiligen Geist für alle Gnaden, die er dir gegeben; und bitte ihn um Vergebung, dass du ihm nicht allezeit willig gehorchet hast. Höre ihn, was er jetzt zu dir sagt, und fürchte, dass, wenn du jetzt seine Ermahnungen nicht achtest, er dich endlich ganz verlassen kann.

Von dem, welchem man viel gegeben, wird man auch wieder vieles fodern. Luc. 14.

Auf die Gnade folgt das Gericht.
S. Basilius.

15. Tag.

Wie die Zeit anzuwenden.

Die Verschwendung der Zeit ist eine von den größten und bedauernswürdigsten Unordnungen dieses Lebens.

Denn 285.

Denn es ist so kurz; alle Augenblicke derselben sind so wichtig; und doch verfahren wir, als wenn wir immer zu leben, oder als wenn wir nichts zu thun hätten.

Jener Tag ist eben nicht zum Besten angewandt, an dem du deine Geschäfte und zeitlichen Angelegenheiten am besten berichtigst: wohl aber der, an dem du Gottes Gnade in dir vermehrt und ein besserer Mensch geworden. Verhalte dich so, daß du, man frage dich zu welcher Zeit und Stunde man wolle, immer antworten kannst, ich arbeite für Gott und für das Heil meiner Seele.

Erneure den Vorsatz, den du gemacht hast, Gott zu dienen. Nimm es wohl zu Herzen, daß jede Stunde die du nicht für Gott verwendest, verloren sey.

Gott hat Niemand Zeit gegeben zu sündigen. Gal. 15.

Du hast wohl Zeit, ein Weiser und Gelehrter zu werden; aber du hast

hast immer keine, ein guter Christ zu werden. S. Paulin.

16. Tag.

Wie man die heiligen Sakramente gebrauchen soll.

Die heiligen Sakramente find die Kanäle, durch die uns der Werth des Blutes und die Verdienste unsers Erlösers zufließen. Sie find die Quellen der Gnaden, die uns am meisten zur Seligkeit nöthig find. Wenn man sie mißbraucht, so gehen die Verdienste Christi an uns verloren und wir verschließen uns selbst den Eingang in den Himmel.

Was uns tief erschüttern soll, ist dieses: wenn wir den Leib unsers Herrn ohne Reue über unfre Sünden und mit unreinem Herzen empfangen, so genießen wir daran unfre ewige Verdammnis, wie dieß der heilige Paulus sagt, und essen den Tod hinein. Ach, wie wird es uns ergehen, wenn wir es verantworten

worten sollen, daß wir dieß Geheimniss der Liebe so schändlich missbraucht, so oft unwürdig und in Sünden empfangen haben!

Denke über die Fehler nach, die du bey deinen Beichten und beym Genuß des höchsten Guts begangen hast. Folge jener heiligen Seele nach, die allezeit so bereitet zum Tisch des Herrn gieng, als wenn sie sogleich darauf würde sterben müssen.

Der Mensch aber prüfe sich selbst.
I Cor. 11.

Den Bußfertigen sage ich's: was hilft's euch, wenn ihr euch demüthigt und euer Leben nicht ändert. S. Augustinus.

17. Tag.

Von der heiligen Messe.

Das heilige Messopfer ist eine Vorstellung und Erinnerung des Opfers am heiligen Kreutze. Es geschieht in den
Tem-

Tempeln alle Tage, was auf dem Berg Kalvariä einmal geschehen ist. Ich kann Gott nichts angenehmers thun, als wenn ich mit Andacht bey diesem göttlichen Opfer zugegen bin. Damit du aber folchem christlich beywohnest, so mußt du deine Meinung mit der des Priesters stets vereinigen und mit ihm den Sohn Gottes dem himmlischen Vater aufopfern; oder vielmehr, du mußt dein Herz mit deinem Erlöser vereinigen und dich mit ihm aufopfern.

Fast jede Stunde sündigen wir und wir verdienen hart von Gott gestraft zu werden. Wie können wir aber der göttlichen Gerechtigkeit genug thun, wenn wir nicht das Leiden unsers Heilandes und Sündentilgers ihm aufopfern, um damit zu ersetzen, was wir schuldig sind?

Wahrlich, Gott könnte die ungeheure Zahl der Sünder nicht dulden, wenn er nicht fähe, daß sein Eingeborner an allen Orten auf den Altären täglich für die Sünder geopfert würde. Seine Verdienste fallen seiner Gerechtigkeit

N in

in die Arme. Wenn unfre Sünden zum Himmel um Rache schreyen, so ruft des Erlösers Blut um Schonung und Erbarmen.

Mache den festen Vorsatz, täglich wenn es seyn kann, dem heiligen Messopfer mit Ehrerbietung beyzuwohnen, wie es für ein so grosses Geheimniss geziemend ist. Gebe so in den Tempel des Herrn, als giengest du auf den Berg Kalvaria, um dem Tode deines Erlösers beyzuwohnen.

An allen Orten wird meinem Namen ein reines Opfer dargebracht. Malach 1.

Wenn wir uns selbst werden zu einem Opfer machen, alsdann wird Jesus ein wahres Versöhnungsopfer für uns bey Gott, seinem Vater, seyn. S. Gregorius.

18. Tag.

Vom Almofengeben.

Wie können wir uns gegen den liebevollsten Erlöser dankbarer erzeigen, und ihm seine Wohlthaten mehr vergelten, als dadurch, daß wir mildthätig find gegen die Armen, die er an seine Stelle gefetzt? Er ist in der Gestalt des Brodes und des Weins, daß wir ihn anbeten, und daß er unfre Seelen nähre; aber er ist auch in den Armen, daß wir mit ihm Mitleid haben und ihm von dem Unfrigen einigen Unterhalt abreichen.

Glücklich ist derjenige Mensch, der dem Erlöser eine Wohlthat reicht; aber wie unglücklich ist der, der sie ihm mit harten Herzen versagt?

Was man den Großen der Erde giebt, ist gemeiniglich verloren: aber nicht das, was man seinem Gott giebt. Er giebt alles vervielfältigt zurück, er belohnet alles reichlich, selbst einen Trunk Wasser.

Am letzten Gericht werden die Menschen nach dem Maasse ihrer Wohlthaten gerichtet werden. Was können alsdann so viele ungerechte Reiche zur Antwort geben, wenn die Armen wider sie schreien, wenn Christus selbst ihnen ihre grausame Härte vorhalten wird: *Geht hin, ihr Vermaledeyten! in das ewige Feuer; ich war hungrig und ihr habt mich nicht gespeiset.*

Ein unbarmherziges Gemüth gegen die Armen ist ein verworfenes Gemüth; hingegen eine mitleidige Seele ist eine auserwählte Seele.

Denke nach, wie du dich bisher gegen die Armen verhalten hast. Hast du sie für Mitglieder Christi angesehen? Hast du ihnen das Gute gethan, das du konntest und aus Liebe schuldig warst?

Wer gegen die Armen mitleidig ist, giebt Gott sein Gut auf Zinsen.
Prov. 19.

Gebt Almosen allen, die es von euch begehren, auf dass nicht etwa der-

derjenige, dem ihrs versagt habt, Christus sey. S. August.

19. Tag.

Vom Beyspiel.

Alle Heilige zusammen konnten nicht so viele Seelen zum Himmel bringen, als das böse Beyspiel ins Verderben führte. Könnte man die Hölle öffnen, so würde man unter allen Verworfenen schwerlich einen finden, der nicht klagte, dieser oder jener hat mich zu Grunde gerichtet. Was für eine Rechenschaft werden wir über unser Betragen ablegen müssen? Es ist uns geboten, unsre Feinde zu lieben, und wir werfen Seelen in den Ruin, die uns nie beleidigten. Ein Mensch, der so unglücklich ist, daß er eine durch das Blut Christi erlöste Seele in die Verdammnuß bringt, hat wohl Ursache vor seinem künftigen Schicksale zu zittern.

O ihr Eltern, die ihr keinen christlichen Wandel führt, wie viel besser wäre es, daß nie Kinder von euch wären gebo-

ren und erzogen werden! Ihr habt ihnen nur das Leben darum gegeben, damit ihr sie wieder zum Tod und zwar zum ewigen Tod brächtet.

Laßt uns nach dem Ausdruck des heiligen Paulus Christum anziehen, so daß man an uns seinen Geist, seine Bescheidenheit, seine Sanftmuth und seine Tugenden wahrnehme und ein jeder, der uns so wandeln sieht, für ihn eingenommen werde.

Hüte dich, etwas zu thun, das deinen Mitmenschen ärgern könnte. Bitte Gott, daß er denjenigen die Sünden vergebe, die du dazu verleitet. Soll es denn nicht genug seyn, uns mit eigenen Freveln zu beladen: warum wollen wir uns auch mit fremden beschweren.

Webe dem Menschen, durch welchen Aergerniß kommt. Matth. 18.

Ein Sünder, der Aergerniß giebt, ist schuldig aller Sünden, die durch sein böses Beyspiel geschehen sind. Salvanus.

20. Tag.

Vom Leiden.

Wir sind nicht Christen geworden, um Reichthümer und Wollüste zu genießen. Denn wenn der Mensch ungebunden nach dem Verlangen seiner Sinnlichkeit und seiner Leidenschaften leben dürfte, so hätte man keines Christenthumes nöthig gehabt.

Was sagt das Evangelium: *Selig sind, die weinen; Webe euch, ihr Reichen, die ihr euern Trost auf dieser Welt hoft* u. s. w. Also redet der Erlöser. Es scheint aber, als wenn diese Sprache in unsern Zeiten eine fremde und unverständliche wäre. Und doch haben einst so viele tausend edle Menschen alle Vorthelle, Vermögen, selbst ihr Leben für diese Lehre aufgeopfert.

Glauben wir denn nicht, daß die Glückseligkeit im Weinen und im Leiden bestehe, und daß die Reichen und Glücklichen dieser Erde in einem sehr traurigen Zustand sind? Ach, es ist dieß eben eine solche evangelische Wahrheit,

wie die übrigen, die der Sohn Gottes unter den Menschen verbreitete.

Der Heiland selbst mußte an dem Kreutze sterben, damit er in seine Herrlichkeit eingehen konnte; alle Heiligen haben den Himmel durch Prüfungen und Widerwärtigkeiten erlangen müssen.

Das Kreutz ist ein Antheil und Kennzeichen der Auserwählten. Eine Seele, die nichts leiden will, hat das Merkmal derjenigen an sich, die verlohren gehen. Man muß nothwendig in dieser oder in jener Welt leiden.

Bete Jesum den Gekreuzigten an, und bitte ihn um Gnade, dass du hier einen Theil an seinem Leiden haben mögest, damit du auch dort Theil nehmen darfst an seiner seligen Herrlichkeit.

Wer sein Kreuz nicht trägt, ist meiner nicht werth. Luc. 14.

Du

Du solltest dich nicht schämen, dass du ein weibliches Glied unter einem mit Dornen gekrönten Haupt seyn willst?
S. Bernardus.

21. Tag.

Wie man mit Gottes Willen den seinigen vereinigen soll.

Die größte Glückseligkeit eines Geschöpfes ist die, wenn sein Wille eins ist mit dem seines Schöpfers; darinn besteht eigentlich seine Vollkommenheit.

Die Heiligen sind durch nichts anders heilig geworden, als dass sie ihren Willen ganz in den Willen Gottes ergaben. Besitze du so viele Vorzüge, als du willst: wenn du diesen nicht hast, so ist deine Frömmigkeit und deine Andacht nichts. Wenn ein Herz mit dem nicht zufrieden ist, was der Ewige will, so unternimmt es gewissermassen eine Empörung gegen Gott. Wer den Lauf dieser Erde und der Dinge auf derselben umändern will, der will, dass Gott nicht mehr

N 5

der

der Herrscher seyn soll. Es mag uns begegnen, was nur immer will, so geschieht alles auf Anordnung Gottes. Ist es nicht billig, daß wir alles das mit Ergebenheit von seiner Hand annehmen, da er alles auf das weiseste und beste fügt?

Alles, was die Welt Unglück und Elend nennt, ist Segen und Gnade für dich, wenn du es mit Ergebung von deinem Gott annimmst, und so verwendest, wozu er dirs gegeben.

Sage deswegen deinem eigenen Willen ab, und bitte Gott, daß nur sein heiliger Wille in allen deinen Werken geschehe.

Ja, Vater, weil dirs so gefällig gewesen. - Matth. 11.

Der gefällt Gott, welchem Gott gefällt. S. Augustinus.

22. Tag.

Vom Vertrauen auf Gott.

Der Mensch vertraut seine Gesundheit einem Arzt; seine Streitsachen einem Rechtsgelehrten; und wenn er blind ist, vertraut er oft sich und sein Leben einem Kinde, oder gar einem Hunde an. Wie darf man sich also beschweren, Gott für seinen Führer und Leiter anzunehmen?

Die Sorge der göttlichen Vorsicht erstreckt sich auf die unbedeutendsten Insekten. Warum sollen denn jene Seelen kleinmüthig seyn, die nach dem Bilde Gottes geschaffen und mit Jesu Blut erlöst sind? Gott ernähret die Unglaubigen, die ihn nicht erkennen; er überhäuft mit seinen Gütern die Ruchlosen, die seinen Namen lästern: was wird er für den Christen thun, der ihn verehret und liebt?

Alle unsere Angelegenheiten sind in seinen Händen weit besser besorgt, als wenn sie in unsern eigenen wären.

Erforsche dein Herz und siehe zu, ob du ein wahres Vertrauen auf Gottes Güte und auf die Verdienste Jesu habest.

Du bist mein Gott ; das Glück meines Looses ist in deinen Händen. Ps. 32.

Wirf dich in Gottes Arme , er wird dich nicht sinken lassen. S. Augustin.

23. Tag.

Von der Liebe Gottes.

Gott hat uns so sehr geliebt, daß er uns seinen einzigen Sohn gegeben. Ach, er hätte uns noch mehr gegeben, wenn es möglich gewesen wäre. Hätte er unfre Gegenliebe um einen theuern Preis erkaufen können? Ein auch nur mittelmäßiges Gut kann sich unserm Herzen angenehm machen: soll uns Gott weniger lebenswürdig seyn, weil er unendlich gut ist?

Gott

Gott befiehlt mir, daß ich ihn lieben soll. Ist denn dieser Befehl zu streng, daß man nämlich eine unaussprechliche Schönheit lieben soll? Ist es nicht mein allergrößtes Glück, den vortrefflichsten Gott lieben zu dürfen? Und wie muß ich ihn lieben, mit ganzer, ungetheilter Seele, denn ein getheiltes Herz ist nicht werth, daß es Gott ansehe.

Wenn die Ewigkeit könnte ein Ende haben, so wäre selbst die Hölle nicht zu viel, wenn man durch sie die Gnade erlangen könnte, Gott zu lieben.

Verwirf alle andere Liebe; liebe Gott allein und wende dazu alle deine Kräfte an.

Wenn ich die Liebe nicht habe, so bin ich so viel, als Nichts. 1 Cor. 13.

Wenn es uns hätte schwer fallen können, daß wir zuerst hätten Gott lieben sollen, so laßet uns ihn jetzt doch lieben; nachdem er uns zuvor geliebet hat. S. August.

24. Tag.

Von der Liebe unsers Herrn Jesu Christi.

Nie ward etwas um einen größern Werth verkauft, als meine Seele; ihr Preis war das Leben eines Gottmenschen und sein Blut. Die Feinde meiner Seele wollten, daß ich wegen meiner Sünden und Missethaten gestraft würde: Jesus aber hörte sie nicht an; er folgte nur seiner Liebe, die für mich um Gnade rief. Er hat sich meiner erbarmet und den letzten Tropfen seines Blutes hergegeben, damit er mich errettete. Und so hätte Jesus, wenn ich ihm auch nicht als meinem Schöpfer angehörte, doch als mein Erlöser ein Recht auf mich. So bin ich ihm also zum wenigsten Dank für die mir erwiesenen Wohlthaten schuldig. Will ich ihm auch nicht mein Leben geben, da er für mich das feinige geopfert hat: so muß ich ihm wenigstens seine Liebe mit der meinigen vergelten.

Wir haben ein so weiches Herz gegen unfre Freunde, wir sind so dankbar

bar gegen sie, wenn sie uns gute Dienste leisteten: werden wir denn allein gegen Jesum undankbar und eines harten Herzens seyn? Wer ist von unsern Freunden, der sich für uns hat kreutzigen lassen?

Bete zu deinem Erlöser, dass er dir dankbare Liebe gebe; denn ohne seine Gnade kannst du dieses nicht.

Wenn einer ist, der Jesum nicht liebet, der soll verflucht seyn. 1 Cor. 16.

Wenn ich mich ihm ganz und gar schuldig und verpflichtet erkenne, weil er mich geschaffen hat: was muss ich ihm geben, dass er mich von neuem, und zwar auf so eine Weise, wieder hergestellt hat. S. Bernardus.

25. Tag.

Von der Nächstenliebe.

Eine Seele, die ihren Nächsten nicht liebt, kann auch nicht mit Wahrheit sagen, daß sie Gott liebe. Thun wir der guten Werke so viele, als wir wollen: wir thun nichts, wenn wir nicht unfre Brüder lieben.

Selbst sein Leben für den Glauben opfern, wäre nichts ohne diese Liebe.

Dieses gebiete ich euch, sagt Jesus, daß ihr euch unter einander liebet; so wie ich euch geliebet habe. Wenn die Menschen auch keinen andern Beweggrund hätten, sich wechselseitig zu lieben, als, weil Jesus sie geliebt und es ihnen befohlen hat: so sollte dieser allein für sie hinreichend seyn. Wohl müßte ich hart seyn, wenn ich das nicht lieben wollte, was mein Heiland mehr, als sein Leben geliebt hat.

Erwecke in dir eine wahre Liebe gegen diejenigen, die unser Heiland so sehr geliebt, und mache einen festen Vor-

Vorsatz nie etwas zu thun, was der Nächstenliebe entgegen wäre.

Derjenige, der seinen Nächsten liebet, hat das Gesetz erfüllet. Rom. 15.

Die Liebe allein macht den Unterschied zwischen den Kindern Gottes und des Teufels. S. August.

26. Tag.

Von der Liebe gegen seine Feinde.

Die Liebe ist dem Christenthum so eigen, daß wir sogar verpflichtet sind, unsre Feinde zu lieben. Der Erlöser selbst hat es geboten und durch sein Beyspiel bestätigt. Gott befiehlt es uns; dürfen wir uns beschweren, ihm hierinn den schuldigen Gehorsam zu leisten? Gottes Sohn hat denen liebe- reich vergeben, die ihn ermorde- ten: und wir sollten eine geringe Beleidigung unserm Bruder nicht ver- zeihen wollen?

Eine Seele, die nicht verzeihen will, hat keine Barmherzigkeit zu hoffen. Gott wird uns vergeben, wie wir Andern vergeben. Ein Christ, der geseht ist, sich zu rächen, verdammt sich mit seinem eigenen Munde, so oft er das heilige Vater Unser betet. Wir müssen entweder unsere Feinde lieben, oder uns selbst hassen.

Es giebt auch kein sichtbares Zeichen der Verwerfung, als wenn jemand seinem Feind nicht vergeben will.

Eine Seele, die so weit verhärtet ist, trägt das Brandzeichen der Hölle auf ihrer Stirne.

Stelle dir deinen gekreuzigten Erlöser vor, und durchforsche dein Herz, ob nicht etwa in demselben ein Haß gegen Jemand verborgen liege. Schöpfe aus den Wunden des Gottmenschen neue Beweggründe zur Liebe.

Wer seinen Bruder hasset, der ist sein Mörder. 1 Joh. 13.

Warum

Warum verlangst du, o Christ, dich zu rächen, da doch Christus noch nicht gerächt worden. S. August.

27. Tag.

Von der Nachfolge Christi.

Der erste Mensch hat sich in das Verderben gestürzt, weil er GOTT gleich seyn wollte; nun aber können die Menschen nicht felig werden, wenn sie nicht dem Sohne Gottes gleich werden. In seiner Menschheit hat er sich uns zu einem Vorbild und Beyspiel aufgestellt, dem wir folgen müssen. Er ist das Haupt der Auserwählten, wer ihm nicht ähnlich wird, der ist verloren.

Wie werde ich am Tage des Gerichts bestehen, wenn man mir dieses Vorbild, dieses Beyspiel der Heiligkeit wird vor Augen halten, wenn man das Leben Christi und meines wird mit einander vergleichen? Seine Demuth gegen meinen Uebermuth, seine Wunden gegen meine Weichlichkeit, seine Sanft-

Sanftmuth und Freundlichkeit gegen meinen Zorn und meine Unversöhnlichkeit: Welch einen Unterschied werden sie machen? Ist das nicht eine Schande, ein Christ seyn, und nicht christlich leben wollen? Durch die Taufe frey geworden seyn und sich wiederum zum Knecht der Sünde machen? Unter der Fahne und dem Schilde des Kreutzes es doch mit dem Fleisch und der Welt halten? So muß ich denn entweder meine Taufe und christliches Bekenntniß verläugnen, oder ich muß mein Leben dem Leben Christi ähnlicher machen. Denn wenn man von dem Christenthum recht reden will, so ist es nichts anders, als eine Nachfolge Christi.

Siehe, ob du die Kennzeichen eines Nachfolgers Jesu habest, ob du verdienst, unter die Seinen gezählt zu werden, wenn du auf dein gegenwärtiges Leben und deine Handlungen Rücksicht nimmst.

Meister, ich will dir folgen, wohin du gehen willst. Matth. 8.

Ich

Ich bin vergebens ein Christ, wenn ich Christo nicht nachfolge. S. Bernardus.

28. Tag.

Von der Andacht gegen die Mutter Gottes.

Kann mein Herz wohl gut seyn, wenn es keine Liebe gegen die Mutter Gottes hat? Nein! ein Herz, das Maria nicht liebt, liebt auch die Tugend und die Reinigkeit nicht. Denn Gott hat kein Geschöpf gebildet, das vortreflicher, heiliger, schöner ist, als die heiligste Jungfrau, die Mutter seines Sohnes.

Es ist also meine Pflicht, sie besonders hochzuachten, sie zu lieben und ein grosses Vertrauen auf sie zu setzen.

Wenn ich auch in allen meinen Pflichten zu meinem Unglück sollte lau geworden seyn, so wollte ich doch diese Andacht zu der Mutter meines Herrn bis an meinen Tod eifrig bewahren. Wenn ich
auch

auch noch so verkehrt würde geworden seyn, so will ich doch jederzeit zu dieser huldreichen Mutter meine Zuflucht nehmen; denn ihre Fürbitte wird mir Gnade erlangen, daß ich mich bekehren kann. Sollte ich in der trostlosesten Lage seyn: so will ich auf die Königin des Himmels hoffen. Gott läßt keinen zu Grunde gehen, die seine Mutter treulich ehrt.

Bey ihrem Gnadenthron finden die größten Sünder Rettung. Die Gerechtigkeit des Ewigen schlägt nicht, wenn die bittende Mutter ihr in die Arme fällt. Ihr ist's Freude, wenn sie wohlthun kann: ja es ist ein Theil ihrer Glückseligkeit im Himmel, daß sie Sündern Gnade erwerben kann: was wird sie für ihre getreuen Diener thun? Sollte wohl die Mutter der Barmherzigkeit mir nicht Gottes Erbarmen zuwege bringen, damit ich nicht verloren gehe? Seit so vielen Jahrhunderten haben Christen ihre Wohlthaten genossen: wird sie jezt minder gütig seyn? Das größte Unrecht, das wir ihr anthun können, ist zugleich unser größtes Unglück, wenn wir nämlich sie

Wenn ich die Mutter meines Erlösers verlasse, ach dann werde ich verloren gehen.

Weibe dich von neuem dem Dienste Maria und sage mit liebevollem Herzen: Dein Sohn und du herrschen über uns.

Maria, o ein Name! unter welchem Niemand an seinem Heil verzweifeln kann. S. Augustin.

29. Tag.

Von der Andacht gegen den heiligen Joseph.

Der heilige Geist hat mit zwey Worten dem heiligen Joseph das höchste Lob gesprochen, indem er ihn einen Bräutigam Mariä und einen Vater Jesu nennt; und noch mehr dadurch, daß er von ihm sagt, er sey ein frommer und gerechter Mann gewesen. Wie erhaben ist der Vorzug, den Gott diesem edlen Mann gegeben, da er ihn zum Schützer der reinsten Mutter des Erlösers

fers und zum Ernährer seines Eingebornen machte?

Dieser große Heilige verwahret und theilet den himmlischen Schatz aus. Mit welchem Vertrauen darf man also zu ihm rufen, wenn man durch seine Fürbitte von dem Allgütigen etwas erhalten will? Was vielleicht der arme sündhafte Mensch nicht würdig wäre zu empfangen, erlangt er, wenn dieser große Freund der Gottheit sein Mittler wird. Der Erlöser will dem gerechten Heiligen nichts im Himmel versagen, dem er sich auf Erden unterworfen hatte.

Was aber unsre Andacht gegen den heiligen Joseph vermehren soll, ist dieses, daß er eben so gütig, als mächtig ist. Als ein Vater unsers Erlösers, als der Bräutigam seiner besten Mutter, sieht er auch alle Glaubige als seine Kinder an. Wie könnte er denjenigen seine Hülfe und seine Fürbitte versagen, für die Jesus gestorben ist?

*Uebergieb deine Seele dem Schutz
des heiligen Josefbs, und bitte Gott
um*

an die Gnade eines seligen Todes, durch die Verdienste desjenigen, der so glücklich war, in den Armen Jesu und Mariä zu sterben.

Meldet euch bey Joseph an. Gen. 14.

Wie viel mächtiger sind die Heiligen im Himmel, wenn sie schon so mächtig auf Erden waren?

30. Tag.

Von der Andacht zu den heiligen Engeln.
Es ist der gemeine Glaube der Christen, daß ein jeder Mensch seinen Schutzengel habe. Welche Ehre wäre es für eine Person von niedrigem Stande, wenn sie einen Fürsten von hohem Geblüte hätte, der auf des Königes Befehl für ihre Angelegenheiten sorgen soll; und wie gütig sind gegen uns die himmlischen Geister, daß sie sich der armen sündigen Menschen mit Freude annehmen und sie schützen: und sie sind

O

fo

so groß, so herrlich, sind Bewohner des Himmels und Freunde Gottes.

Unsere Schutzengel stehen uns immer zur Seite; sie wissen auch das, was wir in Geheim thun. Wenn wir immer in der Gesellschaft rechtschaffener Menschen wären, würden wir gewiss nie etwas Unanständiges begehen. Soll aber ein Mensch mehr geachtet werden, als ein Engel?

Diese himmlischen Geister achten es nicht unter ihrer Würde, uns wie treue Freunde beyzustehen. Wie liebevoll behandeln sie uns! wie erleuchten sie uns bey unserm Thun und Lassen! Wie bringen sie unsre Gebete vor den höchsten Gott! wie bitten sie selbst für uns! wie trösten sie uns in unsern Widerwärtigkeiten; wie wenden sie von uns die Gefahren ab, die uns drohen! wie stärken sie uns in den Versuchungen, schützen uns vor unsern Feinden, ermahnen uns zur Buße und Gottesliebe, warnen uns in der Mitte unsers unordentlichen Lebens, in dem Ausbruche unsrer Leidenschaften! wie thun sie alles,
was

was der edelste Freund nur thun kann, um unser Heil zu befördern! Dieses ist die Arbeit, die sie für uns unternehmen. Sind wir nicht ihrer ganzen Sorgfalt unwürdig, wenn wir ihnen keine Dankbarkeit bezeugen?

Befehle dich deinem heiligen Schutzengel und bitte ihn, dass er dir ferner beystehe, besonders in den Gelegenheiten zu sündigen und in deiner Todesstunde.

Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich auf allen deinen Wegen bewahren sollen. Ps. 90.

Ihr seyd, wo ihr immer wollet, so erinnert euch jedesmal der Ehrfurcht, die ihr eurem Engel schuldig seyd. S. Bernard.

31. Tag.

Von dem Eifer im Dienste Gottes.

Lafst uns einen solchen Eifer gegen Gott haben, wie er gegen uns hat. Lafst uns unser Heil mit solcher Sorgfalt bewirken, wie er sie für dasselbe hat. Alles, was er auf der Erde veranstaltet, ist zum Besten unserer Seelen.

Das Verlangen seines Herzens, die Verordnungen seiner Vorsicht, alle seine milden Erbarmungen zielen auf dieses. Soll sich eine kaltfinnige Seele nicht schämen, so wenig für sich zu sorgen, da ihr Gott so väterlich für sie sorgt.

Wenn man Gott nach unserer Thorheit beurtheilen wollte, so sollte man sagen, daß er entweder nicht verdiene, von uns geehret zu werden, oder daß seine Vergeltungen geringe wären. Wird ein Herr nicht beschimpft, wenn ihm seine Knechte liederlich und ohne Liebe dienen? Wir verunehren Gott, seinen Dienst und seine Belohnungen, so oft wir das nachlässig thun, was er von uns verlangt.

Verflucht ist aber der Mensch, der die Pflichten gegen Gott nachlässig verrichtet.

Eine einzige Handlung, die recht nach Gottes Willen verrichtet wird, ist tausendmal mehr werth, als die Thaten aller Eroberer. Wenn man um eitler Dinge willen sich so beherzt erzeigt, wie sehr soll man sich entflammt fühlen, wenn es um die Ewigkeit zu thun ist? Die Knechte der Sünde schonen sich nicht, sie beklagen sich nicht, sie scheuen sich nicht, wenn sie auch harte Dinge unternehmen und dulden müssen. Ist denn Jesus nicht unendlich mehr, als uns die Erde geben kann? Ist der Himmel weniger, als die Hölle? Ach! so soll denn künftig selbst die Hölle meine Schule seyn? Sollte es wohl zu viel seyn, wenn wir Gott so eifrig lieben, als ihn die Ruchlosen verschmähen? Wenn wir ihm so herzlich dienen, als die Sünder ihren Leidenschaften?

Erforsche dich selbst, wie du dich im Dienste Gottes verhältst. Denke nach, in welchen Dingen du am nachlässigsten bist.
Mun-

318 Christl. Gedanken auf alle Tage des Monats:

Muntere dich auf, von nun an sorgfältiger zu seyn, damit du eines Herrn würdig werdest, der so unendlich groß ist.

Lasst uns eifrig seyn im Geist, denn wir dienen dem Herrn. Rom. 12.

Habt doch denselben Eifer gegen den Schöpfer der Welt, den ihr gegen die Welt getragen habt. S. Bernard.

E n d e.

Register

R e g i s t e r

der Gebete, die in diesem Büchlein zu finden sind.

	Seite
Morgengebet.	9
Das Salve Regina.	14
Lobgesang an die seligste Jungfrau Maria nach dem Te Deum Laudamus.	15
Zum heiligen Schutzengel.	19
Litaney zu den heiligen Patronen.	20
Der 90 Psalm.	22
Bitte um den heiligen Segen.	24

Kern aller Gebeter

in drey Theile abgetheilt.

Erstens: Die Dankfagung gegen Gott.	25
Zweitens: das Gebet zu Gott um alles Gute.	37
Drittens: Die Fürbitte bey Gott für alle Menschen.	50
Abendandacht, wie sich ein Mensch am Ende des Tages gegen seinen Gott verhalten soll.	57
Fromme Gedanken des heiligen Bernard um eine glückliche Sterbstunde.	61
Zum heiligen Schutzengel.	63
Zu seinen heiligen Patronen.	63
Schlussgebet.	64
Kurze Messandachten.	66
Zum Offertorio.	67
Zu der Wandlung.	69
Zur Aufhebuug des Kelchs.	70
Zum Agnus Dei.	72
Zur Kommunion des Priesters.	73
Gebet des heiligen Ambrosius für die Abgestorbene.	75

Am

Register.

	Seite
Am Ende der heiligen Messe.	76
Gebet bey Durchsuchung seines Gewissens.	77
Andachten bey der heil. Beicht und Kommunion.	77
Beichtspiegel.	78
Reuvolle Empfindungen über die Sünde.	81
Gebet vor der Beicht.	82
Reue über seine Sünden.	84
Gebet nach der Beicht.	87
Andachten nach der Beicht.	88
Fromme Vorbereitung zu der heil. Kommunion.	92
Gebet des heiligen Thomas von Aquin vor der heiligen Kommunion.	98
Gute Meinung vor der heiligen Kommunion.	99
Anrufung der Heiligen.	100
Gebet nach der Kommunion.	102 und 104
An den Erlöser.	105
Gebet des heiligen Thomas von Aquin zu Gott dem Vater.	106
Zu Gott dem Sohn.	107
Zu Gott dem heiligen Geist.	108
Tagzeiten über die göttliche Vorsicht.	110
Litaney von der göttlichen Vorsehung.	121
Gebet vor dem englischen Rosenkranz.	126
Nach dem englischen Rosenkranz.	128
Allgemeines Gebet nach der Predigt.	129
Gebet, durch das sich der Christ täglich seinem Gott empfiehlt.	131
Gebet vor einem Kreutze.	134
Gebet über die heiligen fünf Wunden.	134
Gebet an den sterbenden Erlöser.	136
 Gebete auf die vornehmsten Feste des Jahrs.	
Im Advent.	137
Gebet auf die Weihnachten.	137
Gebet am Feste der Beschneidung Christi.	138
	Gebet

Register.

	Seite
Gebet in der Fasten.	139
Gebet in der Charwoche.	139
Gebet für die Ostern.	140
Gebet an Christi Himmelfahrt.	140
Gebet am heiligen Pfingsttag.	141
Gebet am heiligen Fronleichnamstag.	142
Auf alle Feste der seligsten Jungfrau.	143
Am Feste eines heiligen Apostels.	144
Am Feste eines Martyrers.	145
Am Feste eines Beichtigers.	145
Am Feste einer heiligen Jungfrau.	145
Tagzeiten zu der seligsten Jungfrau.	146
Litaney zu der seligsten Jungfrau.	163
Gebet zum heiligen Joseph.	167
Gebet zu der heiligen Mutter Anna.	169
Gebet an den Diensttagen zu der heil. Anna.	170
Gebet zu der seligsten Jungfrau und ihrer heiligen Mutter.	171
Gebet an den heil. Johannes von Nepomuck.	172
An den Nämlichen, um Verschwiegenheit.	174
An eben denselben, in der Gefahr seinen guten Namen zu verlieren.	174
An denselben, um Abwendung zeitlicher Beschimpfungen.	175
An denselben, in einer Krankheit.	177
An denselben, um Hülfe in der Armuth.	178
Gebet zu Gott, um die Bedürfnisse des Lebens.	179
Ein Gebet Salomonis.	181
Gebet an die Gottheit.	181
Litaney zu der allerheiligsten Dreyfaltigkeit.	182
Lobgesang zu der heiligsten Dreyfaltigkeit.	186
Litaney vom allerheiligsten Namen Jesu.	187
An den Erlöser.	191
Empfindungen des frommen Herzens zu Jesu.	192
Dienstägige Andacht zu dem heil. Antonius von Padua,	194

Register.

	Seite
Morgengebet zum heiligen Antonius.	195
Gebet am ersten Dienſttag.	197
Gebet vor dem Altar des heiligen Antonius.	198
Schlußgebet am neunten Dienſttag.	199
Gebet über das Leben des heiligen Antonius.	200
Gebet zum heil. Antonius in einer dringenden Noth.	202
Gebet zum heiligen Antonius, um verlohrne Sachen wieder zu finden.	203
Lobgeſang zu ihm, um verlohrne Sachen wie- der zu bekommen.	205
Gebet zu dem heil. Franciscus Xaverius. 207 —	211
Fünfzehn andächtige Erinnerungen an das Leiden Jeſu.	
1. Jeſus im Garten etc.	212
2. Jeſus wird gekreuzigt.	214
3. Jeſus bittet für ſeine Feinde.	215
4. Jeſu Leiden am Kreutz in ſeinem Herzen.	216
5. Jeſus rettet den Mörder am Kreutze.	217
6. Jeſus ſorget für ſeine Mutter.	218
7. Jeſu Durſt am Kreutze.	220
8. Jeſu Trank am Kreutze.	220
9. Jeſu Verlaſſenheit.	221
10. Jeſus, das Lamm Gottes.	222
11. Jeſus, der Wundenvolle.	223
12. Jeſus, der Blutende.	223
13. Jeſus ruft: Es iſt vollbracht.	224
14. Jeſus ſtirbt.	225
15. Jeſu Seite wird durchſtochen.	226
Schlußgebet.	227
Gebet zu dem leidenden Erlöſer.	228
Dankgebet an die heiligſte Dreyfaltigkeit.	230
Gebet eines Hausvaters.	231
Gebet einer Hausmutter.	233
Gebet eines Jünglings oder einer Jungfrau.	234
	Gebet

Register.

	Seite
Gebet zu Gott um eine gute Ehe.	236
Gebet einer verehlichten Person.	236
Dankfagungsgebet in der Ehe.	237
Gebet für seine Eltern.	238
Gebet, wenn man eine Reise unternimmt.	239
Andachten in Krankheiten und Todesnöthen; wie auch für die Sterbenden und Verstor- benen.	241
Aufopferung seiner selbst zu Gott.	243
Gebet eines Kranken, seinen Willen mit dem Willen Gottes zu vereinigen.	246
Andächtiges Gebet eines Kranken.	247
Gebet eines Kranken an die seligste Jung- frau.	248
An die heiligen Engel.	249
Gebet für einen Sterbenden.	250
Gebet für den Sterbenden, wenn seine Seele scheidet.	252
Gebet für die Seele des nun Verstorbenen.	253
Kurze Tagzeiten für die leidenden Seelen im Fegfeuer.	255
Zwey Gebete für die armen Seelen.	259

Christliche Gedanken auf alle Tage des Monats.

1. Von dem Glauben.	262
2. Vom Ziel und Ende des Menschen.	264
3. Von dem Tode.	265
4. Von dem letzten Gericht.	267
5. Von dem Paradiese.	269
6. Von der Hölle.	270
7. Von der Ewigkeit der Höllenpeinen.	272
8. Von der Gegenwart Gottes.	274
9. Von dem Mißtrauen auf sich selbst.	275
10. Vom Abscheu gegen die Sünde.	277
II. Von	

Register.

	Seite
11. Von der Sorge für seine Seligkeit.	278
12. Dafs man die Buße nicht verschieben soll.	280
13. Vom Ansehen der Menschen.	282
14. Vom rechten Gebrauch der Gnade Gottes.	284
15. Wie die Zeit anzuwenden.	285
16. Wie man die heiligen Sakramente gebrauchen soll.	287
17. Von der heiligen Messe.	288
18. Vom Almosen geben.	291
19. Vom Beyspiel.	293
20. Vom Leiden.	295
21. Wie man mit Gottes Willen den seinigen vereinigen soll.	297
22. Vom Vertrauen auf Gott.	299
23. Von der Liebe Gottes.	300
24. Von der Liebe unsers Herrn Jesu Christi.	302
25. Von der Nächstenliebe.	304
26. Von der Liebe gegen seine Feinde.	305
27. Von der Nachfolge Christi.	307
28. Von der Andacht gegen die Mutter Gottes.	309
29. Von der Andacht gegen den heiligen Joseph.	311
30. Von der Andacht zu den heiligen Engeln.	313
31. Von dem Eifer im Dienste Gottes.	316

E n d e.

Kern aller Gebeter

Sulzbach 1803

Asc. 2639 ma

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10264032-5